



**ERNDTEBRÜCK  
AM ROTHaarSTEIG**

# **Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) für die Gemeinde Erndtebrück**

## **Anlagenband**

### **Anlage 2**

Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

### **Anlage 3**

Gesamtkatalog der Maßnahmenempfehlungen

### **Anlage 4**

Dokumentation der Ortsprofile

### **Anlage 5**

Dokumentation der Bürgerwerkstätten

**März 2018**

## **Gliederung**

Anlage 2 Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen .....	3
Anlage 3 Gesamtkatalog Maßnahmenempfehlungen .....	45
Anlage 4 Dokumentation der Ortsprofile .....	58
Anlage 5 Dokumentation der Bürgerwerkstätten.....	86



*Dieses Projekt wurde im Rahmen des „NRW-Programms Ländlicher Raum 2014 - 2020“  
mit Mitteln der Europäischen Union und des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.*

## Anlage 2 Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen (prägende Merkmale)

**Ortsteil Balde** Einwohnerstand: 252 (2017)

Analyse Stärken-Schwächen (genannte Kriterien in Spalte links gem. Anforderungspapier IKEK des Landes NRW)		
Bauen, Wohnen	Stärken	Schwächen
<p>Siedlungsflächenentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachfrage Wohn- u. Gewerbegebäuden</li> <li>- Verfügbarkeit Baulücken</li> <li>- aktuelle und potenzielle Leerstände</li> <li>- Bevölkerungsentwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- An der Kreisstraße 46 orientierte Straßendorfstruktur mit noch landwirtschaftlicher Prägung</li> <li>- Geringe Leerstandsquote, liegt im Rahmen der normalen Fluktuation (z.Z. aktuelle Leerstandserhebung des ZV Region Wittgenstein)</li> <li>- Potenzieller Leerstand: Kneipengastronomie Luisenburg (vor kurzem geschlossen; wird in den Wintermonaten für Events genutzt)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zur Zeit stehen keine geeigneten bauplanungsrechtlich zu entwickelnden Wohnbaugrundstücke zur Verfügung</li> <li>- Baulücken im Ort sollten am Markt zur Verfügung stehen</li> <li>- Anteil der älteren Bevölkerungsgruppe (über 65 Jahre) steigt nach offiziellen Prognosen weiter an um ca. 14 % bis zum Jahr 2030 (Basis 2017), das bedeutet Potenzial für zunehmenden Gebäudeleerstand</li> <li>- Anteil der jungen Bevölkerungsgruppe (unter 18 Jahre) sinkt nach offiziellen Prognosen leicht um ca. 2% bis zum Jahr 2030 (Basis 2017)</li> </ul>
<p>Altersgerechte Wohnformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- für jüngere Menschen/ Familien</li> <li>- für Senioren (Pflege, betreutes Wohnen)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Von älteren Menschen privat bewohnte Gebäude sind in der Regel nicht altersgerecht barrierearm eingerichtet</li> <li>- Es sollte ein größeres Angebot an preisgünstigem Mietwohnraum für Singles und junge Familien zur Verfügung stehen</li> </ul>
<p>Allgemein zugängliche Freiflächen (z.B. Plätze, Treffpunkte im Freien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Siehe Bürgertreffpunkte ( Zeile unten)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bisher kein definierter ortszentraler Dorfplatz mit ausreichender Fläche für Veranstaltungen für alle Bevölkerungsgruppen</li> </ul>
<p>Ortsbild und baukulturell bedeutsame Struktur</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gebäude und Bauobjekte, die als Baudenkmal in der Denkmalliste der Gemeinde Erndtebrück eingetragen sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Hofanlage</li> <li>o Wohnhaus</li> <li>o Giebelwand</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ortsdurchfahrtstraße K 46 hat teilende Wirkung auf die Struktur des Ortsteiles</li> <li>- Zersiedelte Bebauung in Verbindung mit der topografischen Prägung</li> </ul>

Soziale Infrastruktur	Stärken	Schwächen
Gemeinbedarfseinrichtungen (Kiga, Schulen) und Erreichbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gut erreichbares Angebot sozialer Pflegeeinrichtungen im Kernort</li> <li>- Gut erreichbares Angebot von Krankenhäusern und weiteren Gesundheitseinrichtungen in Bad Berleburg</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein Angebot an Kindergärten und Schulen im Ort, das nächste Angebot befindet sich in Birkelbach (AWO Kindertagesstätte) und in Erndtebrück (Kindergärten, Grundschule und Realschule). Weiterführende Schulen (Gymnasien) befinden sich zudem in Bad Laasphe und Bad Berleburg</li> </ul>
Öffentliche Freizeit-, Kultur- und Sportstätten, sonstige Bürgertreffpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gut erreichbare Gemeinschaftseinrichtungen //topografische Prägung und weite Distanzen relativieren die Aussage für Teile der Einwohner</li> <li>- Schützenplatz Melbacher Straße</li> <li>- Dorfgemeinschaftshaus</li> <li>- Feuerwehrgerätehaus</li> <li>- Friedhofskapelle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dorfgemeinschaftshaus weist erheblichen Sanierungsbedarf auf</li> <li>- Auch an der Friedhofskapelle besteht Sanierungsbedarf</li> <li>- Zugänge zu öffentlichen Einrichtungen tlw. nicht barrierefrei</li> <li>- Kein geeigneter Treffpunkt für Jugendliche vorhanden (außerhalb der Vereine)</li> </ul>
Außerschulische Bildungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zweigstelle der Volkshochschule Siegen-Wittgenstein im Kernort Erndtebrück gut erreichbar</li> </ul>	
Bürgerschaftliches Engagement, Vereine	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktives Vereinsleben im Ort einschl. der Jugendarbeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Schützenverein</li> <li>o Freiwillige Feuerwehr</li> <li>o Chor</li> <li>o Turnen</li> <li>o Kirchengemeinde</li> </ul> </li> <li>- Traditionsfeste wie z.B. Schützenfest</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Potenzielle Schwäche des Dorfgemeinschaftslebens aufgrund der Beobachtung, dass der mögliche Zeiteinsatz für ehrenamtliche Arbeit generell in der Bevölkerung zurückgehen kann</li> </ul>

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	Stärken	Schwächen
Handel, Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Angebot an Arbeitsplätzen in örtlichen Betrieben: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Betrieb für Kamin- und Kachelofentechnik</li> <li>o zwei größere Bauunternehmen (Fa Müsse, Fa Bergebau)</li> <li>o Pelletwerk *</li> <li>o Biomasseheizkraftwerk *</li> <li>o Autohaus Müller *</li> <li>o Busch Fliesen *</li> <li>o Fa. Kiehl *</li> <li>o Fa. Roth <ul style="list-style-type: none"> <li>*alle Unternehmen befinden sich im interkommunalen Gewerbegebiet</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>- Weitere Arbeitsplatzangebote gut erreichbar im benachbarten interkommunalen Gewerbegebiet Schameder, sowie in Betrieben in den Nachbarkommunen Hilchenbach, Bad Laasphe, Bad Berleburg</li> </ul>	
Nahversorgung, medizinische Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mobiles Versorgungsangebot (Backwaren und Fleisch)</li> <li>- Mobile Versorgung: Bäckerwagen 1x/Woche</li> <li>- Medikamenten-Lieferdienst von Apotheken im Kernort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Nahversorgungsangebote im Ort</li> <li>- Nächste Versorgungsangebote wie Bankgeschäfte, Apotheken und Ärzte im Kernort v.a. für ältere Bewohner zu weit entfernt</li> </ul>
Land- / Forstwirtschaft, Direktvermarktung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Noch landwirtschaftliche Betriebe (HE) im Ort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Direktvermarktungsangebote</li> </ul>
Touristische Infrastrukturen und Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ort liegt in Nähe des Rothaarsteigs und hat Anschluss an das Qualitätswanderwegenetz</li> <li>- Kneipengastronomie Luisenburg (z.Z. geschlossen; temporär in den Wintermonaten geöffnet)</li> <li>- Schnellimbiss Burkhardt, Auf der Leimstruth</li> <li>- Ferienhaus Hedrich, Balde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein gastronomisches Angebot im Ort</li> <li>- Radwege im Ort und in die Nachbarorte fehlen</li> <li>- Angebote im Bereich der E-Mobilität fehlen noch im Ort, z.B. Ladesäulen oder E-Bike-Sharing</li> </ul>

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt, Energie	Stärken	Schwächen
Verkehrswege (u. a. Unterhaltung, Rückbau, Verkehrsberuhigung,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gute Verkehrsanbindung durch die Lage an der B62 und an der Eisenbahnstrecke nach Erndtebrück (von dort besteht ein Anschluss zur Strecke Siegen - Bad Berleburg)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erneuerungsbedarf von Straßen im Dorf außerhalb der Durchgangsstraße</li> <li>- Auf der gut ausgebauten Ortsdurchfahrtstraße (K 46) besteht teilweise hohes Verkehrstempo (potenzielles Sicherheitsrisiko v.a. für Kinder und ältere Menschen)</li> <li>- Fehlen von Querungshilfen und Ruhebänke an öffentlichen Straßen im Ort</li> </ul>
Kommunale Liegenschaften (Bauhof, Feuerwehr etc.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Feuerwehrgerätehaus der Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr</li> </ul>	
ÖPNV-Angebote, Elektromobilität	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbindung Siegen - Bad Berleburg über die ÖPNV Buslinie R27 Siegen - Bad Berleburg</li> <li>- Haltestelle der Bahnstrecke Erndtebrück–Marburg befindet sich in Leimstruth</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Potenzielle Schwäche im Bereich der ÖPNV-Angebote aufgrund der Tatsache, dass weitere alters- und bedarfsgerechte Angebote nur begrenzt wirtschaftlich betrieben werden können oder von Nutzern noch nicht ausreichend angenommen werden (z.B. Taxibus)</li> <li>- Elektroladesäulen für E-Biketouristen fehlen noch im Ort</li> </ul>
Klimaschutz, Energetische Sanierungen, Nutzung Erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbreiteter Einsatz von Holzheizungen</li> <li>- Mehrere Haushalte verwenden Solarenergie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rentabilität von energetischen Modernisierungen hängt stark von der Marktpreisentwicklung fossiler Energieträger ab</li> <li>- Energetischer Modernisierungsbedarf v.a. im Gebäudebestand (Wohnen, Gewerbe), welcher nach energetischen Kriterien dem Altbaubestand zuzurechnen ist (Gebäude bis Ende 70er Jahre)</li> <li>- Ungenutztes Potenzial von Nahwärmenetzen und anderen Zusammenschlüssen in Form von Kleinst-Energiegenossenschaften, besonders bei KAG-Maßnahmen, z.B. nach dem Vorbild NaBiWo</li> </ul>

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

Datenkommunikationsnetz	<ul style="list-style-type: none"><li>- Im Zuge des kreisweit geplanten Ausbaus der Breitbandversorgung soll eine Versorgungskapazität bis zu 50 Mbit/s bis Ende 2018 erreicht werden</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Gegenwärtig noch keine ausreichend leistungsfähige Breitbandversorgung im Ort</li><li>- Kein flächendeckendes freies W-LAN, auch nicht im öffentlichen Raum</li></ul>
Dorfgerechte Grün-gestaltung, Naturschutz, Landschaftspflege		<ul style="list-style-type: none"><li>- Begrünung innerhalb des Ortes z.B. entlang der Ortsdurchfahrtstraße ist verbesserungswürdig, auch in einigen Bereichen die Ortsrandbegrünung, z.B. gegenüber den Flächen des interkommunalen Gewerbegebietes Schameder</li></ul>

**Ortsteil Benfe Einwohnerstand: 383 (2017)**

Analyse Stärken-Schwächen (genannte Kriterien in Spalte links gem. Anforderungspapier IKEK des Landes NRW)		
Bauen, Wohnen	Stärken	Schwächen
<p>Siedlungsflächenentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachfrage Wohn- u. Gewerbegebäuden</li> <li>- Verfügbarkeit Baulücken</li> <li>- aktuelle und potenzielle Leerstände</li> <li>- Bevölkerungsentwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- An der L 720 orientierte Straßendorfstruktur mit landwirtschaftlicher Prägung</li> <li>- Geringe Leerstandsquote, liegt im Rahmen der normalen Fluktuation (z.Z. aktuelle Leerstandserhebung des ZV Region Wittgenstein)</li> <li>- Zur Zeit steht eine mögliche Erweiterungsfläche für Wohnbebauung (Baureserveflächen) zur Verfügung</li> <li>- Anteil der jungen Bevölkerungsgruppe (unter 18 Jahre) steigt nach offiziellen Prognosen leicht um ca. 2,6 % bis zum Jahr 2030 (Basis 2017)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Baulücken im Ort sollten am Markt zur Verfügung stehen</li> <li>- Problemimmobilie im Ort: ehemaliges Hotel Haus Ederkopf /Haus Messerschmidt (Baudenkmal)</li> <li>- Anteil der älteren Bevölkerungsgruppe (über 65 Jahre) steigt nach offiziellen Prognosen weiter an um ca. 11 % im Jahr 2030, das bedeutet Potenzial für zunehmenden Gebäudeleerstand</li> <li>- Anteil der Bevölkerungsgruppe von 18 bis 24 Jahre sinkt nach offiziellen Prognosen um ca. 6 % bis zum Jahr 2030 (Basis 2017)</li> </ul>
<p>Altersgerechte Wohnformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- für jüngere Menschen/ Familien</li> <li>- für Senioren (Pflege, betreutes Wohnen)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Von älteren Menschen privat bewohnte Gebäude sind in der Regel nicht altersgerecht barrierearm eingerichtet</li> <li>- Es sollte ein größeres Angebot an preisgünstigem Mietwohnraum für Singles und junge Familien zur Verfügung stehen</li> </ul>
<p>Allgemein zugängliche Freiflächen (z.B. Plätze, Treffpunkte im Freien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sportplatz des Fußballklubs (FC 1958 Benfe e.V.)</li> <li>- Außenbereich an der Schützenhalle des Schützenvereins Benfe e.V. 1929</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein ausreichend großer öffentlicher Dorfplatz für Veranstaltungen in der Dorfmitte</li> <li>- Fehlende Überdachung und zusätzliche Hütte am Sportplatzgelände</li> </ul>
<p>Ortsbild und baukulturell bedeutsame Struktur</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gebäude und Bauobjekte, die als Baudenkmal in der Denkmalliste der Gemeinde Erndtebrück eingetragen sind:</li> <li>- 1 Wohnhaus mit Backhaus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Langgezogenes Straßendorf, Struktur wird von der Ortsdurchfahrtstraße L 720 geprägt</li> <li>- Negativ ortsbildprägend: Liegenschaft ehemaliges Hotel Haus Ederkopf (Folgenutzungskonzept im Rahmen der Regionale 2013 (3. Stern) wurde nicht gefördert)</li> </ul>

Soziale Infrastruktur	Stärken	Schwächen
Gemeinbedarfseinrichtungen (Kiga, Schulen) und Erreichbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- AWO - Kindertagesstätte im Dorf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das nächste Schulangebot befindet sich im benachbarten Kernort Erndtebrück (Grundschule und Realschule) sowie weiterführende Schulen in Hilchenbach, Netphen und Bad Berleburg</li> </ul>
Öffentliche Freizeit-, Kultur- und Sportstätten, sonstige Bürgertreffpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schützenhalle des Schützenvereins Benfe e.V. 1929, könnte ggf. als zentrales Dorfgemeinschaftshaus ausgebaut werden</li> <li>- Sportplatz mit Clubhaus</li> <li>- Nutzung des ev. Gemeindehauses durch viele Gruppen (Kirche, Löschzug Benfe, Frauenhilfe, Krabbelgruppe, sonst. private Anlässe wie Cafe, Taufen, Hochzeiten etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zugänge zur Schützenhalle nur tlws. barrierefrei möglich</li> <li>- Ev. Gemeindehaus in Benfe und die Friedhofskapelle weist Sanierungsbedarf auf</li> <li>- Ausbau- und Modernisierungsbedarf von Anlagen des Sportplatzes, z.B. Überdachung</li> <li>- Ungenutztes Entwicklungspotenzial am vorhandenen Platz am Steinbruch</li> </ul>
Außerschulische Bildungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zweigstelle der Volkshochschule Siegen-Wittgenstein im Kernort Erndtebrück gut erreichbar</li> </ul>	
Bürgerschaftliches Engagement, Vereine	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktives Vereinsleben im Ort einschl. der Jugendarbeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Schützen (Schützenverein Benfe e.V. 1929)</li> <li>o Sport (Fußballclub 1958 Benfe e.V.)</li> <li>o Feuerwehr</li> <li>o Frauenhilfe</li> </ul> </li> <li>- Traditionsfeste wie z.B. Schützenfest</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Potenzielle Schwäche des Dorfgemeinschaftslebens aufgrund der Beobachtung, dass der mögliche Zeiteinsatz für ehrenamtliche Arbeit generell in der Bevölkerung zurückgehen kann</li> </ul>
Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	Stärken	Schwächen
Handel, Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsplatzangebote in den Nachbarorten (z.B. Kernort Erndtebrück, Hilchenbach) <ul style="list-style-type: none"> <li>o Ferienhausangebote</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wenige Angebote an Arbeitsplätzen in örtlichen Betrieben</li> </ul>

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

Nahversorgung, medizinische Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mobile Versorgung: Bäckerwagen</li> <li>- Medikamenten-Lieferdienst von Apotheken im Kernort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine stationären Nahversorgungsangebote im Ort</li> <li>- Nächste Versorgungsangebote wie Bankgeschäfte, Apotheken und Ärzte im Kernort Erndtebrück sind für mobilitäts-eingeschränkte Menschen, v.a. ältere Bürger nicht gut erreichbar</li> </ul>
Land- / Forstwirtschaft, Direktvermarktung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaftlicher Betrieb (VE) im Ort (Litzelhof) mit Direktvermarktungsangebot (Fleisch, Wurst)</li> </ul>	
Touristische Infrastrukturen und Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Ferienhaus (Knusperhaus Benfe), das Platz für bis zu 8 Personen bietet</li> <li>- Ort liegt in Nähe des Rothaarsteigs und hat Anschluss an das Qualitätswanderwegenetz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Radwege im Ort und in die Nachbarorte fehlen</li> <li>- Elektroladesäulen für E-Biketouristen fehlen noch im Ort</li> </ul>
<b>Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt, Energie</b>	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
Verkehrswege (u. a. Unterhaltung, Rückbau, Verkehrsberuhigung,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lage des Ortes an der L720 mit guter Verbindung nach Erndtebrück und Hilchenbach</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entlang der Ortsdurchfahrtstraße gibt es zu wenig Ruhebänke</li> <li>- Auf der gut ausgebauten Ortsdurchfahrtstraße (L 720) besteht teilweise hohes Verkehrstempo (potenzielles Sicherheitsrisiko v.a. für Kinder und ältere Menschen)</li> </ul>
Kommunale Liegenschaften (Bauhof, Feuerwehr etc.)		
ÖPNV-Angebote, Elektromobilität	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbindung nach Erndtebrück der ÖPNV Buslinie L200</li> <li>- Nächster Anschluss ans Schienennetz über den Bahnhof Erndtebrück</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Potenzielle Schwäche im Bereich der ÖPNV-Angebote aufgrund der Tatsache, dass weitere alters- und bedarfsgerechte Angebote nur begrenzt wirtschaftlich betrieben werden können oder von Nutzern noch nicht ausreichend angenommen werden (z.B. Taxibus)</li> <li>- Angebote im Bereich der E-Mobilität fehlen noch im Ort, z.B. Ladesäulen oder E-Bike-Sharing</li> </ul>
Klimaschutz, Energetische Sanierungen, Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehrere Haushalte und Betriebe nutzen Photovoltaik</li> <li>- Einsatz von Holzheizungen verbreitet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rentabilität von energetischen Modernisierungen hängt stark von der Marktpreisentwicklung fossiler Energieträger ab</li> </ul>

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

Erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundstück des ehemaligen Hotels Haus Ederkopf könnte Potenzial als Standort für ein BHKW haben (Wärmeversorgungsnetz im Dorf)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Energetischer Modernisierungsbedarf v.a. im Gebäudebestand (Wohnen, Gewerbe), welcher nach energetischen Kriterien dem Altbaubestand zuzurechnen ist (Gebäude bis Ende 70er Jahre)</li> <li>- Ungenutztes Potenzial von Nahwärmenetzen und anderen Zusammenschlüssen in Form von Kleinst-Energiegenossenschaften, besonders bei KAG-Maßnahmen, z.B. nach dem Vorbild NaBiWo</li> </ul>
Datenkommunikationsnetz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Zuge des kreisweit geplanten Ausbaus der Breitbandversorgung soll eine Versorgungskapazität bis zu 50 Mbit/s bis Ende 2018 realisiert werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gegenwärtig noch keine ausreichend leistungsfähige Breitbandversorgung im Ort</li> <li>- Kein flächendeckendes freies W-LAN, auch nicht im öffentlichen Raum //Priorität (zumindest im öffentlichen Raum)</li> </ul>
Dorfgerechte Grün-gestaltung, Naturschutz, Landschaftspflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Benfe befindet sich im Südteil des Rothaargebirges bzw. im Naturpark Sauerland-Rothaargebirge. In der Umgebung liegen unter anderem die Quellen von Sieg, Eder und Lahn sowie auch der Benfe, die den Ort als Eder-Zufluss unmittelbar östlich umfließt.</li> </ul>	

**Ortsteil Birkefehl** Einwohnerstand: 346 (2017)

Analyse Stärken-Schwächen (genannte Kriterien in Spalte links gem. Anforderungspapier IKEK des Landes NRW)		
Bauen, Wohnen	Stärken	Schwächen
<p>Siedlungsflächen-entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachfrage Wohn- u. Gewerbegebäuden</li> <li>- Verfügbarkeit Baulücken</li> <li>- aktuelle und potenzielle Leerstände</li> <li>- Bevölkerungsentwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Siedlungsstruktur mit altem Ortskern geprägt durch regionstypischer Fachwerkbauweise</li> <li>- Leerstand gering, im Rahmen der normalen Fluktuation (z.Z. aktuelle Leerstandserhebung des ZV Region Wittgenstein)</li> <li>- Anteil der jungen Bevölkerungsgruppe (unter 18 Jahre) verbleibt nach offiziellen Prognosen bei ca 14 % bis zum Jahr 2030 (Basis 2017)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zur Zeit stehen keine geeigneten bauplanungsrechtlich zu entwickelnden Wohnbaugrundstücke für eine Veräußerung zur Verfügung</li> <li>- Anteil der älteren Bevölkerungsgruppe (über 65 Jahre) steigt nach offiziellen Prognosen weiter an auf ca. 12 % im Jahr 2030, das bedeutet Potenzial für Gebäudeleerstand</li> <li>- Anteil der Bevölkerungsgruppe von 18 bis 24 Jahre sinkt nach offiziellen Prognosen leicht um ca. 4 % bis zum Jahr 2030 (Basis 2017)</li> </ul>
<p>Altersgerechte Wohn-formen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- für jüngere Menschen/ Familien</li> <li>- für Senioren (Pflege, betreutes Wohnen)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Von älteren Menschen privat bewohnte Gebäude sind in der Regel nicht altersgerecht barrierearm eingerichtet</li> </ul>
<p>Allgemein zugängliche Freiflächen (z.B. Plätze, Treffpunkte im Freien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Direkt am Dorfgemeinschaftshaus liegt der Spielplatz und der Dorfplatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dorfplatz am Dorfgemeinschaftshaus weist gestalterischen Aufwertungsbedarf auf</li> <li>- Keine ausreichende Pflege des Spielplatzes am Dorfgemeinschaftshaus</li> </ul>
<p>Ortsbild und baukulturell bedeutsame Struktur</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dorfbildprägend sind die Fachwerkhäuser im Dorfkern als Zeugnisse regionaler Baukultur</li> <li>- Mehrere Gebäude sind als Baudenkmal in der Denkmalliste der Gemeinde Erndtebrück eingetragen <ul style="list-style-type: none"> <li>o Wohnhäuser</li> <li>o Hofanlagen</li> <li>o Backhaus</li> <li>o Ehemalige Kapellenschule</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das historische denkmalgeschützte Backhaus (privater Besitz) weist Sanierungsbedarf auf</li> </ul>

Soziale Infrastruktur	Stärken	Schwächen
Gemeinbedarfseinrichtungen (Kiga, Schulen) und Erreichbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das nächste Angebot der AWO Kindertagesstätte im benachbarten Birkelbach ist gut erreichbar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein Angebot an Kindergärten und Schulen im Ort, das nächste Angebot nach Birkelbach befindet sich in Erndtebrück (Kindergärten, Grundschule und Realschule) und in Bad Berleburg – Aue (Grundschule). Die nächsten Angebote an weiterführenden Schulen befinden sich in Bad Berleburg und Bad Laasphe</li> </ul>
Öffentliche Freizeit-, Kultur- und Sportstätten, sonstige Bürgertreffpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dorfgemeinschaftshaus, welches multifunktional vom MGV „Sangeslust“ und von verschiedenen Gruppen im Ort, aber auch von Gruppen außerhalb des Dorfes genutzt wird. Verfügt u.a. über eine gut ausgebauten Küche mit großer Kapazität</li> <li>- Heimatstube, die als Treffpunkt des Strick- und Häkelkreises genutzt wird</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zugänge zu Räumen von Dorfgemeinschaftshaus, Feuerwehrhaus, Friedhofskapelle, Heimatstube tlws. nicht barrierefrei möglich //Dorfgemeinschaftshaus ist barrierefrei (OG nicht barrierefrei, wird von Vereinen genutzt)</li> <li>- Friedhofskapelle weist Sanierungsbedarf auf</li> </ul>
Außerschulische Bildungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zweigstelle der Volkshochschule Siegen-Wittgenstein im Kernort Erndtebrück gut erreichbar</li> </ul>	
Bürgerschaftliches Engagement, Vereine	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktives Vereinsleben im Ort einschl. der Jugendarbeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>o MGV „Sangeslust“ Birkefehl</li> <li>o Schießsportverein Magnum Birkefehl 1991 e.V.</li> <li>o Schießverein „Tell“ Birkefehl von 1964</li> <li>o Burschenschaft Birkefehl</li> <li>o Freiwillige Feuerwehr</li> <li>o Heimatfreunde Birkefehl</li> <li>o Landfrauen Birkefehl</li> <li>o DJB Concerts 191 e.V. (ehem. Dorfjugend Birkefehl)</li> </ul> </li> <li>- Traditionsfeste wie z.B. Schützenfest</li> </ul>	

<b>Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus</b>	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
Handel, Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsplatzangebote in den gut erreichbaren Nachbarorten (z.B. Kernort Erndtebrück, Bad Berleburg)</li> <li>- Angebot an Arbeitsplätzen in örtlichen Betrieben, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Geschäft für Elektrotechnik //Handel im Nebenerwerb</li> <li>○ Schreinerei</li> </ul> </li> </ul>	-
Nahversorgung, medizinische Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mobiles Versorgungsangebot: Bäckerwagen 2x/Woche (Dienstags und Samstag)</li> <li>- Medikamenten-Lieferdienst von Apotheken im Kernort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine stationären Nahversorgungsangebote im Ort</li> <li>- Nächste Versorgungsangebote wie Bankgeschäfte, Apotheken und Ärzte im Kernort Erndtebrück sind für mobilitätseingeschränkte Menschen, v.a. ältere Bürger nicht gut erreichbar</li> </ul>
Land- / Forstwirtschaft, Direktvermarktung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zwei Landwirtschaftliche Betriebe (1 Vollerwerbsbetrieb, mehrere Nebenerwerbsbetriebe)</li> <li>- Hausschlachtung mit Eigenvermarktung</li> </ul>	
Touristische Infrastrukturen und Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ort liegt in Nähe des Rothaarsteigs und hat Anschluss an das Qualitätswanderwegenetz (Nebenrouten)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein gastronomisches Angebot im Ort, keine Pension, kein Fremdenverkehr</li> <li>- Radwege im Ort und in die Nachbarorte fehlen</li> <li>- Elektroladesäulen für E-Biketouristen fehlen noch im Ort</li> </ul>
<b>Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt, Energie</b>	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
Verkehrswege (u. a. Unterhaltung, Rückbau, Verkehrsberuhigung,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Guter Ausbauzustand der Ortsdurchgangsstraße (Birkefehler Straße, Unterdorfstraße)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erneuerungsbedarf von mehreren Gemeindestraßen im Dorf</li> <li>- Keine Fußgängerquerungshilfe / Überweg im Ortskern an der Durchfahrtstraße, Maßnahmen zur Temporeduzierung fehlen</li> </ul>
Kommunale Liegenschaften (Bauhof, Feuerwehr etc.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neues Feuerwehrgebäude der Freiwilligen Feuerwehr</li> </ul>	

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

ÖPNV-Angebote, Elektromobilität	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbindung Siegen - Bad Berleburg über die ÖPNV Buslinie R27 Siegen - Bad Berleburg</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Potenzielle Schwäche im Bereich der ÖPNV-Angebote aufgrund der Tatsache, dass weitere alters- und bedarfsgerechte Angebote nur begrenzt wirtschaftlich betrieben werden können oder von Nutzern noch nicht ausreichend angenommen werden (z.B. Taxibus)</li> <li>- Angebote im Bereich der E-Mobilität fehlen noch im Ort, z.B. Ladesäulen oder E-Bike-Sharing</li> </ul>
Klimaschutz, Energetische Sanierungen, Nutzung Erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehrere Haushalte nutzen Photovoltaik</li> <li>- Einsatz von Holzheizungen verbreitet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rentabilität von energetischen Modernisierungen hängt stark von der Marktpreisentwicklung fossiler Energieträger ab</li> <li>- Energetischer Modernisierungsbedarf v.a. im Gebäudebestand (Wohnen, Gewerbe), welcher nach energetischen Kriterien dem Altbaubestand zuzurechnen ist (Gebäude bis Ende 70er Jahre)</li> <li>- Ungenutztes Potenzial von Nahwärmenetzen und anderen Zusammenschlüssen in Form von Kleinst-Energiegenossenschaften, besonders bei KAG-Maßnahmen, z.B. nach dem Vorbild NaBiWo</li> </ul>
Datenkommunikationsnetz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Zuge des kreisweit geplanten Ausbaus der Breitbandversorgung soll eine Versorgungskapazität bis zu 50 Mbit/s bis Ende 2018 erreicht werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gegenwärtig mangelhafte Breitbandversorgung im Ort (max. 2 mbit)</li> <li>- Kein flächendeckendes freies W-LAN, auch nicht im öffentlichen</li> </ul>
Dorfgerechte Grün- gestaltung, Naturschutz, Landschaftspflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Offener Verlauf des Birkelbachs am Ortsteil, Bachverlauf weitgehend naturnah strukturiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ehemaliger Löscheich hinter der Heimatstube könnte grüngestalterisch aufgewertet werden</li> <li>- Möglichkeiten zur öffentlichen Ablieferung von Grünabfall nicht ausreichend</li> </ul>

**Ortsteil Birkelbach Einwohnerstand: 786 (2017)**

Analyse Stärken-Schwächen (genannte Kriterien in Spalte links gem. Anforderungspapier IKEK des Landes NRW)		
Bauen, Wohnen	Stärken	Schwächen
<p>Siedlungsflächen-entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachfrage Wohn- u. Gewerbeflächen</li> <li>- Verfügbarkeit Baulücken</li> <li>- aktuelle und potenzielle Leerstände</li> <li>- Bevölkerungsentwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Siedlungsstruktur mit altem Ortskern von der Evangelischen Kirche (um 1900 erbaut) sowie von Gebäuden in regionstypischer Fachwerkbauweise geprägt</li> <li>- Geringer Leerstand, im Rahmen der Fluktuation (z.Z. aktuelle Leerstandserhebung des ZV Region Wittgenstein)</li> <li>- Bestehende Nachfrage nach Wohnraum</li> <li>- Aktuell ca. 9 potenziell bebaubare Wohngrundstücke vorhanden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wohnsiedlungsbereich am ehemaligen Bahnhof Birkelbach (Godelsbach, Böhl) entlang der L720 liegt siedlungsstrukturell separat vom Ortskernbereich</li> <li>- Sonstige Baulücken im Ort sollten am Markt zur Verfügung stehen</li> <li>- Leerstand des ehemaligen Schulgebäudes</li> <li>- Anteil der älteren Bevölkerungsgruppe (über 65 Jahre) steigt nach offiziellen Prognosen weiter an um ca. 10 % bis zum Jahr 2030 (Basis 2017), das bedeutet Potenzial für zunehmenden Gebäudeleerstand</li> <li>- Anteil der jungen Bevölkerungsgruppe (unter 18 Jahre) sinkt nach offiziellen Prognosen leicht um ca. 3,6 % bis zum Jahr 2030 (Basis 2017)</li> </ul>
<p>Altersgerechte Wohn-formen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- für jüngere Menschen/ Familien</li> <li>- für Senioren (Pflege, betreutes Wohnen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mietwohnungsangebot in einem umgebauten alten Gebäude im Ortkern v.a. für junge Menschen (u.a. Auszubildende)</li> <li>- Gebäude der ehem. Grundschule könnte Potenzial für Wohnfolgenutzung besitzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Von älteren Menschen privat bewohnte Gebäude sind in der Regel nicht altersgerecht barrierearm eingerichtet</li> <li>- Es sollte ein größeres Angebot an preisgünstigem Mietwohnraum für Singles und junge Familien zur Verfügung stehen</li> </ul>
<p>Allgemein zugängliche Freiflächen (z.B. Plätze, Treffpunkte im Freien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schöner Treffpunkt in der Dorfmitte (Straßenecke Am Rücken und Sommerstraße) mit Sitzbank und Wanderkarte</li> <li>- Aussenflächen am Sportplatz und am Schützenheim werden überwiegend auch als Treffpunkte genutzt</li> <li>- Planungen der Dorfgemeinschaft für einen Dorfplatz im Bereich hinter dem Feuerwehrgerätehaus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bisher kein ortszentraler Dorfplatz mit ausreichender Fläche für Veranstaltungen für alle Bevölkerungsgruppen</li> </ul>

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

Ortsbild und baukulturell bedeutsame Struktur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gebäudebestand mit besonderer ortsbildprägender Wirkung:</li> <li>- Evangelische Kirche (eingetragenes Baudenkmal)</li> <li>- Mehrere Fachwerkgebäude im Ortskernbereich (ebenfalls als Baudenkmal eingetragen)</li> <li>- Offener Verlauf des Birkelbachs durch den Ortsteil, Bachverlauf weitgehend naturnah strukturiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einige alte Gebäude im Ortskern v.a. im Bereich der Winterstraße (Wohn- und Nebengebäude) weisen Sanierungsbedarf auf</li> </ul>
<b>Soziale Infrastruktur</b>	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
Gemeinbedarfseinrichtungen (Kiga, Schulen) und Erreichbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- AWO Kindertagesstätte liegt ortszentral</li> <li>- Im Jahr 1928 gegründete Landfrauen-Schule wurde am 1. August 1990 an das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. übergeben. Die Schule wird als „Jugenddorf Wittgenstein – Reifensteiner Schule“ (Hauswirtschaftsschule) weitergeführt. Seitdem hat sich das Aufgabenspektrum auf die Jugendhilfe, Bildungsmaßnahmen, Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen sowie Maßnahmen im Auftrag der Agentur für Arbeit erweitert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein Angebot an Schulen im Ort, das nächste Angebot an Grundschulen befindet sich in Erndtebrück oder in Aue-Wingeshausen. Nächste weiterführende Schulen befinden sich in Erndtebrück (Realschule); BadLaasphe, Bad Berleburg und Netphen</li> <li>- </li> </ul>
Öffentliche Freizeit-, Kultur- und Sportstätten, sonstige Bürgertreffpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schützenhalle des Schützenvereins, welche auch für andere Veranstaltungen genutzt werden kann</li> <li>- Gemeindehaus der ev. Kirche</li> <li>- Feuerwehrgerätehaus</li> <li>- Großer Sportplatz mit Kunstrasenplatz und Kleinspielfeld an der Mehrzweckhalle</li> <li>- Mehrzweckhalle (Sportstätte, Sportheim und Sängerraum mit Gastronomie, welche auch für andere Veranstaltungen genutzt werden kann).</li> <li>- Förderverein zur Erhaltung der Mehrzweckhalle Birkelbach e.V. hat die Trägerschaft der Mehrzweckhalle von der Gemeinde Erndtebrück im Jahr 2017 übernommen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Treffpunkt für die Jugend außerhalb der bestehenden Vereinsräume fehlt</li> <li>- Mehrzweckhalle Birkelbach weist baulichen und funktionalen Modernisierungsbedarf auf. Flexible Nutzungen für verschiedene Nutzergruppen sind bisher nicht ausreichend möglich</li> <li>- Vorhandene Vereinsreinrichtungen sind bisher tlws. nicht barrierefrei zugänglich</li> </ul>

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

Außerschulische Bildungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zweigstelle der Volkshochschule Siegen-Wittgenstein im Kernort Erndtebrück gut erreichbar</li> </ul>	
Bürgerschaftliches Engagement, Vereine	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktives Vereinsleben im Ort einschl. der Jugendarbeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Schützenverein Birkelbach 1953 e.V.</li> <li>o Sportfreunde Birkelbach</li> <li>o Freiwillige Feuerwehr</li> <li>o Gemischter Chor</li> <li>o Dorfverein Birkelbach (gegründet 2016, rd. 60 Mitglieder)</li> <li>o Dorfjugend</li> <li>o Frauenhilfe</li> <li>o Ev. Kirchengemeinde</li> <li>o Verein zur Förderung und Erhaltung der Mehrzwekhalle Birkelbach e.V.</li> </ul> </li> <li>- Traditionsfeste wie z.B. Schützenfest und Weihnachtsmarkt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Potenzielle Schwäche des Dorfgemeinschaftslebens aufgrund der Beobachtung, dass der mögliche Zeiteinsatz für ehrenamtliche Arbeit generell in der Bevölkerung zurückgehen kann</li> </ul>
<b>Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus</b>	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
Handel, Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Angebot an Arbeitsplätzen in örtlichen Betrieben: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Schreinerei</li> <li>o Malerbetrieb</li> <li>o 2 Architekturbüros</li> <li>o Zwei Ferienwohnungen (jeweils bis zu 10 Personen)</li> <li>o Hausmeisterservice</li> <li>o Landwirtschaftliches Lohnunternehmen</li> </ul> </li> <li>- Weitere Arbeitsplatzangebote in den gut erreichbaren Nachbarorten (z.B. Kernort Erndtebrück, Bad Berleburg)</li> </ul>	
Nahversorgung, medizinische Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mobile Versorgung: Bäckerwagen 2x/Woche an verschiedenen Haltepunkten, Metzgerei auf Bestellung 1x/Woche, Eier, Nudeln usw. 1x/Woche</li> <li>- Medikamenten-Lieferdienst von Apotheken im Kernort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine stationären Nahversorgungsangebote im Ort</li> <li>- Keine ausreichend altersgerechten Möglichkeiten für Ablieferung von Wertstoffen</li> <li>- Nächste Versorgungsangebote wie Bankgeschäfte, Ärzte und</li> </ul>

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

		Apotheken im Kernort Erndtebrück sind für mobilitäts-eingeschränkte Menschen, v.a. ältere Bürger nicht gut erreichbar
Land- / Forstwirtschaft, Direktvermarktung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 5 Landwirtschaftliche Betriebe im Nebenerwerb</li> <li>- 4 kleine private Schafhaltungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Direktvermarktungsangebote</li> </ul>
Touristische Infrastrukturen und Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mehrere Ferienwohnungen</li> <li>- Dorfkern 1,4 km Entfernung zum Ederauenradweg</li> <li>- Einstieg zum Rothaarsteig in ca. 6 km Entfernung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein gastronomisches Angebot im Ort, aber Vereinsgastronomie innerhalb der Mehrzweckhalle</li> <li>- Radwege im Ort und in die Nachbarorte fehlen</li> <li>- Angebote im Bereich der E-Mobilität fehlen noch im Ort, z.B. Ladesäulen oder E-Bike-Sharing</li> </ul>
<b>Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt, Energie</b>	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
Verkehrswege (u. a. Unterhaltung, Rückbau, Verkehrsberuhigung,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gute verkehrliche Anbindung durch Lage des Ortes an der L720</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erneuerungsbedarf von Straßen im Dorf außerhalb der Durchgangsstraße</li> <li>- In der Ortsdurchfahrtstraße fehlen noch Ruhebänke v.a. für ältere Menschen</li> <li>- Durch gut ausgebauten Ortsdurchfahrtstraße (K49) besteht hohes Verkehrstempo</li> <li>- Verkehrsbelastung durch Schwerlastverkehr im Ortskern</li> <li>- Gefährlicher Übergang der Radweg Richtung Womelsdorf/Erndtebrück und Röspe/Aue über die L720 im Bereich des Bahnhofs</li> <li>- Weitere Gefahrenstelle an der L720 im Bereich Sportplatz / Mehrzweckhalle bis Womelsdorf Mitte</li> </ul>
Kommunale Liegenschaften (Bauhof, Feuerwehr etc.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr</li> </ul>	

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

ÖPNV-Angebote, Elektromobilität	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ÖPNV Buslinie R27 nach Erndtebrück, R29 Erndtebrück – Aue – Bad Berleburg</li> <li>- Birkelbach liegt an der Bahnstrecke Erndtebrück- Aue-Bad Berleburg. Diese wird im Stundentakt von Regionalzügen bedient</li> <li>- Angebot Bürgerbus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Potenzielle Schwäche im Bereich der ÖPNV-Angebote aufgrund der Tatsache, dass weitere alters- und bedarfsgerechte Angebote nur begrenzt wirtschaftlich betrieben werden können oder von Nutzern noch nicht ausreichend angenommen werden (z.B. Taxibus)</li> <li>- Elektroladesäulen für E-Biketouristen fehlen noch im Ort</li> </ul>
Klimaschutz, Energetische Sanierungen, Nutzung Erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einige Haushalte nutzen Photovoltaik.</li> <li>- Im Jahr 2016 gründete sich die Initiative Nahwärmenetz Birkelbach-Womelsdorf, kurz NaBiWo, um eine Nahwärmeversorgung der interessierten Haushalte basierend auf einer Holzhackschnitzelversorgung zu realisieren. Das Projekt ist bisher erfolgreich entwickelt worden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rentabilität von energetischen Modernisierungen hängt stark von der Marktpreisentwicklung fossiler Energieträger ab</li> <li>- Energetischer Modernisierungsbedarf v.a. im Gebäudebestand (Wohnen, Gewerbe), welcher nach energetischen Kriterien dem Altbaubestand zuzurechnen ist (Gebäude bis Ende 70er Jahre)</li> </ul>
Datenkommunikationsnetz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Zuge des kreisweit geplanten Ausbaus der Breitbandversorgung soll eine Versorgungskapazität bis zu 50 Mbit/s bis Ende 2018 realisiert werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gegenwärtig noch keine ausreichend leistungsfähige Breitbandversorgung im Ort</li> <li>- Kein flächendeckendes freies W-LAN, auch nicht im öffentlichen Raum</li> </ul>
Dorfgerechte Grün-gestaltung, Naturschutz, Landschaftspflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Offener Verlauf des Birkelbaches durch den Ortsteil, Bachverlauf weitgehend naturnah strukturiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begrünung innerhalb des Ortes ist verbesserungswürdig</li> </ul>

**Kernort Erndtebrück** Einwohnerstand: 4235 (2017)

Analyse Stärken-Schwächen (genannte Kriterien in Spalte links gem. Anforderungspapier IKEK des Landes NRW)		
Bauen, Wohnen	Stärken	Schwächen
<p>Siedlungsflächenentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachfrage Wohn- u. Gewerbegebäuden</li> <li>- Verfügbarkeit Baulücken</li> <li>- aktuelle und potenzielle Leerstände</li> <li>- Bevölkerungsentwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kernort mit landesplanerisch zugewiesener zentralörtlicher Versorgungsfunktion</li> <li>- Geringer Leerstand, im Rahmen der Fluktuation (z.Z. aktuelle Leerstandserhebung des ZV Region Wittgenstein)</li> <li>- Gut erhaltene Struktur des alten Ortskernes (Bereiche Bergstraße, Kirchplatz)</li> <li>- Für eine mögliche Wohnbebauung stehen Grundstücke zur Verfügung (aktuell ca. 15 potenziell bebaubare Wohngrundstücke)</li> <li>- Ortskernnahe, gut erschlossene und barrierefrei zugängliche Nahversorgungszentren am Mühlenweg und an der Ederstraße</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ortskernnahe Bereiche mit städtebaulichem Modernisierungs- und Entwicklungsbedarf wie Kuhlmann-Wohnsiedlung, Bahnhofsgebäude und Umfeldbereich, ehem. Soldatenheim und Umfeldbereich</li> <li>- Ortszentrale Fläche mit Gewässerretentionsfunktion (Eder, Benfe) zwischen Marburger Straße und Mühlenweg hat keine ausreichend definierte öffentliche Nutzungsfunktion</li> <li>- Starke Prägung des Ortskernes durch die mit KFZ hoch frequentierte Ortsdurchfahrtstraße B62 (wenig Flächenentwicklungsmöglichkeiten für anliegenden Einzelhandel und sonstige Geschäfte)</li> <li>- Sonstige Baulücken im Ort sollten am Markt zur Verfügung stehen</li> <li>- Anteil der älteren Bevölkerungsgruppe (über 65 Jahre) steigt nach offiziellen Prognosen weiter an um ca. 8 % bis zum Jahr 2030 (Basis 2017), das bedeutet Potenzial für zunehmenden Gebäudeleerstand</li> <li>- Anteil der jungen Bevölkerungsgruppe (unter 18 Jahre) sinkt nach offiziellen Prognosen leicht um ca. 0,5 % bis zum Jahr 2030 (Basis 2017)</li> </ul>
<p>Altersgerechte Wohnformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- für jüngere Menschen/ Familien</li> <li>- für Senioren (Pflege, betreutes Wohnen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ortszentrales Seniorenwohnzentrum der AWO (neben dem Rathaus)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Von älteren Menschen privat bewohnte Gebäude sind in der Regel nicht altersgerecht barrierearm eingerichtet</li> <li>- Es sollte ein größeres Angebot an preisgünstigem Mietwohnraum für Singles, junge Familien und Soldaten zur Verfügung stehen</li> <li>- Keine privaten Investitionen in Seniorenwohnangebote v.a. als Folge einer lokal niedrigen Mietpreisstruktur</li> </ul>

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

Allgemein zugängliche Freiflächen (z.B. Plätze, Treffpunkte im Freien)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausreichender Bestand an Spielplätzen in den Siedlungsbereichen</li> <li>- Besonderheiten wie der Rosenpark auf dem alten Friedhof</li> <li>- Ortskernbereich an der Ecke Marburgerstraße und Talstraße mit vorhandener Eiscafegastronomie wird von vielen Bürgern und auswärtigen Gästen besucht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Ortskern keine Fläche in ausreichender Größe mit definierter Dorfplatzfunktion</li> <li>- Ortszentrale Fläche mit Gewässerretentionsfunktion (Eder, Benfe) zwischen Marburger Straße und Mühlenweg hat keine ausreichend definierte weitere öffentliche Nutzungsfunktion (allgemein ausbaufähige Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Eder)</li> <li>- Weitere ortskernnahe Flächen besitzen Gestaltungs- und Aufwertungspotenzial als öffentliche Aufenthaltsbereiche; das Potenzial wird aber noch nicht ausgeschöpft z.B.</li> <li>- Sitzbereiche an der Talstraße benachbart zum ehem. soldatenheim,</li> <li>- Parkplatzflächen an der Eder unterhalb der Bergstraße,</li> <li>- Bereich Bahnhofstraße im Umfeld des Bahnhofsgebäudes</li> <li>- Kirchplatz in alten Ortskern, der nur als Parkplatz genutzt wird</li> <li>- Ungenutztes Entwicklungspotenzial im hinteren Bereich des Areals der Park+Ride Plätze zwischen Berliner Straße und Bahnhofsstraße</li> <li>- Unvollständiges Nachnutzungskonzept für den alten Friedhof samt Kapelle im Ederfeld, ungenutztes Entwicklungspotenzial unter Einbeziehung des bereits geschaffenen Rosengartens</li> </ul>
Ortsbild und baukulturell bedeutsame Struktur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch den Ortskern verlaufende Flüsse (Eder, Benfe) wirken positiv struktur- und ortsbildprägend</li> <li>- Gebäudebestand mit besonderer ortsbildprägender Wirkung: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Evangelische Kirche und Pfarrhaus (eingetragenes Baudenkmal)</li> <li>o Mehrere Fachwerkgebäude (ebenfalls als Baudenkmal eingetragen)</li> <li>o Ehemaliges Rathaus (eingetragenes Baudenkmal)</li> <li>o Weiterer alter Gebäudebestand (Fachwerk) im alten</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bahnhofsgebäude (eingetragenes Baudenkmal) ist leerstehend und stark sanierungsbedürftig (nach Beendigung der Funktion als bahnbetriebliche Einrichtung ist die Voraussetzung für Investitionen in mögliche Folgenutzung gegeben)</li> <li>- Die mit KFZ hoch frequentierte Ortsdurchfahrtstraße B62 wirkt sich negativ auf das Ortsbild aus</li> <li>- Die Bereiche an der Bahnhofstraße und am Mühlenweg, welche auch zentrale Verbindungen zwischen Bahnhof und Einkaufszentrum zum Ortskern darstellen, sind gestalterisch und funktional nicht ansprechend (v.a. die Stützmauer entlang</li> </ul>

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	Ortskern	<p>des Mühlenweges zur Bahnhofstraße wirkt als räumliche Zäsur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die ortszentrale Fläche mit Gewässerretentionsfunktion (Eder, Benfe) zwischen Marburger Straße und Mühlenweg hat Brachflächencharakter und wirkt dadurch negativ auf das Ortsbild</li> <li>- Der relativ große versiegelte Bereich des Verkehrskreisels an der Edertalstraße im Ortskern weist kaum Begrünung auf und wirkt negativ auf das Ortsbild</li> <li>- Überwiegender Leerstand des ehemaligen Hauptschulgebäudes droht sich zu verfestigen, da bisher keine Nachnutzung gefunden wurde</li> <li>- Fehlenden Nachnutzung des leerstehenden Ladenlokals (zuletzt Therapiepraxis) im Gebäudekomplex Hallenbad-Dreifachturnhalle und verbessерungswürdige Außenraumgestaltung des Areals</li> </ul>
Soziale Infrastruktur	Stärken	Schwächen
Gemeinbedarfseinrichtungen (Kiga, Schulen) und Erreichbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Am Ortskern liegende, gut erreichbare Einrichtungen <ul style="list-style-type: none"> <li>o AWO - Kindertagesstätte</li> <li>o Evangelischer Kindergarten "Kinderhaus"</li> <li>o Grundschule Erndtebrück</li> <li>o Realschule Erndtebrück</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach Schließung der Hauptschule in Erndtebrück befinden sich über das Schulangebot der Realschule hinaus die nächsten weiterführenden Schulen (Hauptschule, Realschule Gymnasium) in Bad Berleburg, Hilchenbach und Bad Laasphe</li> </ul>
Öffentliche Freizeit-, Kultur- und Sportstätten, sonstige Bürgertreffpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene ortszentrale Einrichtungen, welche auch für größere Veranstaltungen geeignet sind und von unterschiedlichen Gruppen öffentlich genutzt werden</li> <li>- Schützenhallen des Schützenvereins Erndtebrück und des Schießvereins Erndtebrück, welche auch für andere Veranstaltungen genutzt werden können</li> <li>- Räumlichkeiten im Feuerwehrgerätehaus</li> <li>- Einrichtung „Klöneck“ der ev. Kirchengemeinde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zugänge zu den Einrichtungen tlws. nicht barrierefrei, die Gebäude weisen tlws. baulichen und funktionalen Modernisierungsbedarf auf //beispielsweise Rathaus, altes Rathaus und Dreifachturnhalle</li> <li>- Vorhandenes Entwicklungspotenzial der Liegenschaft des ehemaligen Soldatenheims im Ortskern wird nicht gehoben</li> <li>- Bisher kein definiertes Dorfgemeinschaftshaus für die Bürgerschaft im Kernort</li> </ul>

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Evangelisches Familienzentrum Sonnenau</li> <li>- Turn- und Sportverein 1895 e.V. Erndtebrück mit modernem Stadion und Einrichtungen</li> <li>- Senioren-Service-Stelle (jedoch kein Veranstaltungsort)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionaler und gestalterischer Modernisierungsbedarf der Liegenschaft am „Kirchhügel“ (evangelische Kirche)</li> <li>- Siehe auch Zeile „Allgemein zugängliche Freiflächen“</li> </ul>
Außerschulische Bildungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zweigstelle der Volkshochschule Siegen-Wittgenstein im Kernort Erndtebrück gut erreichbar</li> </ul>	
Bürgerschaftliches Engagement, Vereine	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktives Vereinsleben einschl. der Jugendarbeit, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Erndtebrücker Schützenverein 1867 mit Schützenhalle</li> <li>o Schießverein Erndtebrück e.V. 1911</li> <li>o Turn- und Sportverein 1895 e.V. Erndtebrück mit modernem Stadion und Einrichtungen</li> <li>o Freiwillige Feuerwehr mit Feuerwehrgerätehaus</li> <li>o Heimatverein</li> </ul> </li> <li>- Traditionsfeste wie z.B. Schützenfest und Karnevalsvoranstaltung</li> <li>- Unterstützungsangebot der Senioren-Service-Stelle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Potenzielle Schwäche des Dorfgemeinschaftslebens aufgrund der Beobachtung, dass der mögliche Zeiteinsatz für ehrenamtliche Arbeit generell in der Bevölkerung zurückgehen kann</li> </ul>
<b>Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus</b>	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
Handel, Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Großes Angebot an Arbeitsplätzen in örtlich ansässigen Firmen, das regional und überregional nachgefragt wird: <ul style="list-style-type: none"> <li>o 10 größere mittelständische Unternehmen im Ort, u.a. Erndtebrücker Eisenwerke (EEW), Fa. AST, Fa. Estar-Rohr, Fa. Thorwarth &amp; Grebe, Fa. Breitbach + Müller, EEW=Erndtebrücker Eisenwerke</li> <li>o Insgesamt über 150 Firmen branchenübergreifend (Gewerbe, Handel, Handwerk, Dienstleistungen), welche im Branchenregister der Gemeinde erfasst sind</li> <li>o Industrie- und Gewerbegebäuden stehen noch im</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Problem der Gewinnung von Fachkräften in ausreichendem Umfang besteht für viele der ortssässigen Betriebe, v.a. auch der mittelständischen Firmen, vor allem bedingt durch den Standort im ländlichen Raum</li> </ul>

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<p>Gewerbegebiet Jägersgrund zur Verfügung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weitere regional und überregional bedeutende Arbeitgeberfunktion hat der Bundeswehr-Luftwaffenstützpunkt der Hachenberg-Kaserne, welche sich nördlich angrenzend an das Ortszentrum befindet.</li> <li>- Weitere Arbeitsplatzangebote in den gut erreichbaren Nachbarstädten (z.B. Kreuztal, Hilchenbach, Bad Berleburg, Bad Laasphe)</li> <li>- Geschäftssitz des Zweckverbands Region Wittgenstein im Kernort (im Gebäude der Gemeindeverwaltung)</li> </ul>	
Nahversorgung, medizinische Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfassendes Nahversorgungsangebot im Kernort, welche auch für mobilitätseingeschränkte Menschen, v.a. ältere Bürger gut erreichbar sind <ul style="list-style-type: none"> <li>o Lebensmittel</li> <li>o sonstige Güter des täglichen Bedarfs</li> <li>o weitere Versorgungsdienstleistungen</li> <li>o Banken</li> <li>o Allgemein- und Fachärzte</li> <li>o Apotheken mit Lieferdienst</li> <li>o KFZ-Betriebe</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nächste größere Einkaufsangebote z.B. im Oberzentrum Siegen sind relativ weit entfernt und z.B. mit dem ÖPNV nur zeitaufwändig erreichbar</li> <li>- Keine ausreichenden Lieferangebote für ältere mobilitätseingeschränkte Menschen</li> </ul>
Land- / Forstwirtschaft, Direktvermarktung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Direktvermarkterbetrieb im Ort</li> <li>- Bauernhofcafe</li> </ul>	
Touristische Infrastrukturen und Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Internationales Angebot von verschiedenen gastronomischen Betrieben <ul style="list-style-type: none"> <li>o darunter das Landhotel Edermühle, welches auch als Tagungshotel nachgefragt ist</li> </ul> </li> <li>- Weitere Übernachtungsangebote (Pensionen) im Ort</li> <li>- Rothaarsteig und andere regionale und überregionale Wanderwege binden direkt an den Ort an</li> <li>- Zentrale Tourismusinformation im Rathaus</li> <li>- Hallenbad der Gemeinde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedarfsgerechte Freizeitangebote für junge Menschen / junge Erwachsene sind nicht ausreichend (z.B. indoor-Angebote, Sportmultifunktionsfeld draussen, Spielplatzbereich an der Eder)</li> <li>- Standorte von touristischen Informationsangeboten, welche auch als Treffpunkte von z.B. Radfahrern fungieren sind z.T. ungünstig gewählt (auf Parkplatzflächen ohne ausreichende Aufenthaltsfläche und Sitzmöglichkeiten)</li> <li>- Angebote im Bereich der E-Mobilität fehlen noch im Ort, z.B.</li> </ul>

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weitere touristische Besonderheiten, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>o das Heimatmuseum im alten Rathaus</li> <li>o der ehem. Gefechtsführungs bunker in Erndtebrück</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ladesäulen oder E-Bike-Sharing</li> <li>- Zahl gastronomischer Betriebe ist in den letzten Jahren zurückgegangen“</li> <li>- Keine ausreichenden Stellplatzangebote für Wohnmobilisten</li> </ul>
<b>Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt, Energie</b>	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
Verkehrswege (u. a. Unterhaltung, Rückbau, Verkehrsberuhigung,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gute regionale Verkehrserschließung des Kernortes durch die Lage an der Bundesstraße 62, sowie an der L720</li> <li>- Ausreichende Querungsmöglichkeiten für Fußgänger in der Ortsdurchfahrt (B62) im Bereich der Verkehrskreisel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Gemeindestraßen z.B. auch die Talstraße als Zuwegung zum Rathaus weisen erheblichen Sanierungsbedarf auf</li> <li>- Radwege im Ort und in die Nachbarorte fehlen</li> <li>- Entlang von Gemeindestraßen in den hängigen Ortsteilbereichen u.a. im alten Ortskern gibt es zu wenig öffentliche Ruhebänke</li> <li>- Auf der gut ausgebauten Ortsdurchfahrtstraße (B62) besteht teilweise hohes Verkehrstempo, v.a. an den Ortseingangsbereichen von Edertalstraße und Marburger Straße (potenzielles Sicherheitsrisiko v.a. für Kinder und ältere Menschen)</li> </ul>
Kommunale Liegenschaften (Bauhof, Feuerwehr etc.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Erndtebrück</li> <li>- Bauhof</li> <li>- Hallenbad</li> <li>- Dreifachtunrhalle</li> <li>- Altes Rathaus</li> </ul>	
ÖPNV-Angebote, Elektromobilität	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gute ÖPNV-Versorgung mit Bus und Bahn <ul style="list-style-type: none"> <li>o ÖPNV Buslinie R27 Siegen - Erndtebrück – Bad Berleburg, R30 Erndtebrück – Bad Laasphe</li> <li>o Bus Taxi (fährt nur nach 45 minütiger Voranmeldung) L200 nach Benfe Wendeplatz, L201 nach Zinse, L202 nach Röspe Siedlung</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bisher nur öffentliche Lademöglichkeit für Elektrofahrzeuge am Rathaus</li> </ul>

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bahnhof Erndtebrück liegt an der Bahnstrecke Kreuztal–Cölbe sowie der Bahnstrecke Erndtebrück–Bad Berleburg. Die Personenzüge der Rothaarbahn verkehren in Richtung Betzdorf (über Siegen) und Bad Berleburg, die der Oberen Lahntalbahn im Zweistundentakt über Bad Laasphe und Biedenkopf in Richtung Marburg</li> <li>○ Bürgerbus mit Einbindung der Ortsteile Womelsdorf, Birkelbach und - bei Bedarf – Röspe</li> </ul>	
Klimaschutz, Energetische Sanierungen, Nutzung Erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einige private Haushalte nutzen Photovoltaikanlagen</li> <li>- PV-Anlage an der Kläranlage Erndtebrück</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Potenzielle Schwäche von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz aufgrund der Tatsache, dass die Rentabilität von Maßnahmen von der Marktpreisentwicklung fossiler Energieträger bestimmt wird</li> <li>- Energetischer Modernisierungsbedarf v.a. im Gebäudebestand (Wohnen, Gewerbe), welcher nach energetischen Kriterien dem Altbaubestand zuzurechnen ist (Gebäude bis Ende 70er Jahre)</li> <li>- Ungenutztes Potenzial von Nahwärmenetzen und anderen Zusammenschlüssen in Form von Kleinst-Energiegenossenschaften, besonders bei KAG-Maßnahmen, z.B. nach dem Vorbild NaBiWo</li> </ul>
Datenkommunikationsnetz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Zuge des kreisweit geplanten Ausbaus der Breitbandversorgung soll eine flächendeckende Versorgungskapazität bis zu 50 Mbit/s bis Ende 2018 realisiert werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein flächendeckendes freies W-LAN, auch nicht im öffentlichen Raum</li> </ul>
Dorfgerechte Grün-gestaltung, Naturschutz, Landschaftspflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weitgehend offen verlaufende Bachauen im Ort von Eder, und Benfe, welche auch als ökologische Strukturen von Bedeutung sind</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ortszentrale Fläche mit Gewässerretentionsfunktion (Eder, Benfe) zwischen Marburger Straße und Mühlenweg hat keine ausreichend definierte weitere öffentliche Nutzungsfunktion, die Grüngestaltung ist verbesserungswürdig</li> </ul>

**Ortsteil Röspe** Einwohnerstand: 151 (2017)

Analyse Stärken-Schwächen (genannte Kriterien in Spalte links gem. Anforderungspapier IKEK des Landes NRW)		
Bauen, Wohnen	Stärken	Schwächen
<p>Siedlungsflächen-entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachfrage Wohn- u. Gewerbeflächen</li> <li>- verfügbare Baulücken</li> <li>- aktuelle und potenzielle Leerstände</li> <li>- Bevölkerungsentwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aus ehem. Aussiedlung (Deutsche Bauernsiedlung) hervorgegangener Ortsteil mit direkter regionaler Straßenanbindung (L553 und L720), (ehem. landwirtschaftliches Selbstversorgerdorf)</li> <li>- Geringe Leerstandsquote, liegt im Rahmen der normalen Fluktuation (z.Z. aktuelle Leerstandserhebung des ZV Region Wittgenstein)</li> <li>- Aktuell ca. 3 potenziell bebaubare Wohngrundstücke vorhanden</li> <li>- Leer stehende Gebäude finden in der Regel schnell einen Käufer</li> <li>- Anteil der älteren Bevölkerungsgruppe (über 65 Jahre) stagniert nach offiziellen Prognosen bis zum Jahr 2030 bei ca. 24 %</li> <li>- In Röspe leben 22 Kinder unter 5 Jahren, entspricht ca. 15 % der Ortsbevölkerung (Stand 2017)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch die langgezogene Siedlungsstruktur ist die Straßenverbindung zwischen den Siedlungsteilen Rüsper weg und Alleeweg/Waldstraße nur über die L553 möglich (dort ist kein Fußweg vorhanden)</li> <li>- Baulücken im Ort sollten am Markt zur Verfügung stehen</li> <li>- Anteil der Bevölkerungsgruppe 50- 64 Jahre steigt nach offiziellen Prognosen weiter an ca. 10,6 % im Jahr 2030, das bedeutet Potenzial für zunehmenden Gebäudeleerstand</li> <li>- Anteil der Bevölkerungsgruppe von 18 bis 24 Jahre sinkt nach offiziellen Prognosen um ca. 4,5 % bis zum Jahr 2030 (Basis 2017)</li> <li>- Das an der L720 gelegene ehem. Herrenhaus der Fürstlichen Familie in Berleburg aus dem 18 Jhd. steht leer und weist in dem heutigen Ausbauzustand (Mehrfamilienhaus mit gewerblichen Anlagen) einen erheblichen Sanierungsstau auf.</li> </ul>
<p>Altersgerechte Wohn-formen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- für jüngere Menschen/ Familien</li> <li>- für Senioren (Pflege, betreutes Wohnen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In vielen Haushalten des Ortsteiles wohnen noch drei Generationen unter einem Dach</li> <li>- Neue Wohngebäudeeigentümer bauen in der Regel bedarfsgerecht um</li> <li>- Potenzial des ehemaligen Herrenhauses u.a. für Wohnen soll durch mögl. private Investition genutzt werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Von älteren Menschen privat bewohnte Gebäude sind in der Regel nicht altersgerecht barrierearm eingerichtet</li> </ul>
<p>Allgemein zugängliche Freiflächen (z.B. Plätze, Treffpunkte im Freien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ortszentral gelegener Treffpunkt am Ehrenmal</li> <li>- Treffpunkt am Ende des Alleewegs hat die Funktion des Dorfplatzes (z.B. auch Maibaum-Aufstellen)</li> <li>- Außenflächen am Dorfgemeinschaftshaus (ehemalige</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grünbereich am Ehrenmal könnte als Treffpunkt weiter aufgewertet werden</li> </ul>

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	Schule) bieten sich für Freizeitaktivitäten an	
Ortsbild und baukulturell bedeutsame Struktur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der im Jahr 1954 eingeweihte Ortsteil entstand im Zuge einer Ansiedlungsmaßnahme und weist eine besondere Struktur von Siedlungshäusern auf, die auch siedlungsgeschichtlich von Bedeutung ist.</li> <li>- Der sogen. Wildkeller als Teil des ehem. Herrenhauses ist eines der ältesten erhaltenen Gebäude der Gemeinde Erndtebrück.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das an der L720 gelegene ehem. Herrenhaus einschl. der dazugehörigen Betriebsflächen zeigt erheblichen Sanierungsbedarf und wirkt negativ auf das Ortsrandbild.</li> </ul>
<b>Soziale Infrastruktur</b>	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
Gemeinbedarfseinrichtungen (Kiga, Schulen) und Erreichbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das nächste Angebot an Kindergärten und Schulen befindet sich relativ gut erreichbar in Birkelbach (AWO Kindertagesstätte) und in Erndtebrück (Kindergärten, Grundschule und Realschule).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein Angebot an Kindergärten und Schulen im Ort.</li> <li>- Nächste weiterführende Schulen (Gymnasien) befinden sich in Bad Berleburg, Hilchenbach oder in der Gemeinde Kirchhundem</li> </ul>
Öffentliche Freizeit-, Kultur- und Sportstätten, sonstige Bürgertreffpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dorfgemeinschaftshaus (ehemaliges Schule) welches auch für private Anlässe vermietet wird</li> <li>- Der Rösper Bürgertreff in der alten Schule wurde vom Brauchtumsverein (Rösper Treff) übernommen. Treffraum mit Ausschank wird von verschiedenen Gruppen regelmäßig genutzt, auch von Jugendlichen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zugänge zu Räumen im Dorfgemeinschaftshaus tlws. nicht barrierefrei möglich</li> <li>- Das Dorfgemeinschaftshaus weist Sanierungsbedarf auf (z.T. feuchte Wände im Sanitärbereich), ebenso der angeschlossene Grillplatz</li> <li>- Nicht genutztes Entwicklungspotenzial am Rastplatz beim alten Bahnhof</li> </ul>
Außerschulische Bildungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zweigstelle der Volkshochschule Siegen-Wittgenstein im Kernort Erndtebrück gut erreichbar</li> </ul>	
Bürgerschaftliches Engagement, Vereine	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktives Vereinsleben im Ort einschl. der Jugendarbeit, mit regelmäßigen Dorffeiern. Organisation in Verein und Gruppen u.a. <ul style="list-style-type: none"> <li>o Brauchtumsverein Röspe (organisiert Bürgertreffs)</li> <li>o Freizeitgruppe (für Bürgerfeste zuständig)</li> <li>o Interessengemeinschaft Bahnhof</li> </ul> </li> <li>- Die Dorfbevölkerung orientiert sich außerdem zu den Vereinsangeboten in den benachbarten Dörfern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Potenzielle Schwäche des Dorfgemeinschaftslebens aufgrund der Beobachtung, dass der mögliche Zeiteinsatz für ehrenamtliche Arbeit generell in der Bevölkerung zurückgehen kann</li> </ul>

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

<b>Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus</b>	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
Handel, Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Angebot an Arbeitsplätzen in örtlichen Betrieben: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Schneiderei</li> <li>o Friseurladen</li> <li>o Zwei Landwirtschaftsbetriebe im Nebenerwerb</li> <li>o Holzeinschlagunternehmen</li> </ul> </li> <li>- Arbeitsplatzangebote in den Nachbarorten (z.B. Kernort Erndtebrück, Bad Berleburg) sind gut erreichbar</li> </ul>	
Nahversorgung, medizinische Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mobile Versorgung vorhanden z.B. Bäckerwagen</li> <li>- Medikamenten-Lieferdienst von Apotheken im Kernort</li> <li>- Bürgerschaft kann Brennholz in Eigenwerbung beschaffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine stationären Nahversorgungsangebote im Ort</li> <li>- Nächste Versorgungsangebote wie Bankgeschäfte, Ärzte und Apotheken im Kernort Erndtebrück sind für mobilitäts-eingeschränkte Menschen, v.a. ältere Bürger nicht gut erreichbar</li> </ul>
Land- / Forstwirtschaft, Direktvermarktung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zwei Landwirtschaftliche Betriebe im Nebenerwerb</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Direktvermarktungsangebote</li> </ul>
Touristische Infrastrukturen und Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ortsnah liegende Wanderziele zum Rothaarsteig, Wanderparkplatz befindet sich in Ortsnähe (Straße Zinsetal/Am Forsthaus)</li> <li>- 2 Ferienwohnungen (1x 7 Betten, 1x 3 Betten)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Radweg und Fußweg entlang der L553 im Ortsbereich und in die Nachbarorte fehlt</li> <li>- Kein öffentliches gastronomisches Angebot mehr im Ort</li> <li>- Zustand der Wanderinfotafel am Wanderparkplatz (Straße Zinsetal/Am Forsthaus) könnte verbessert werden</li> </ul>
<b>Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt, Energie</b>	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
Verkehrswege (u. a. Unterhaltung, Rückbau, Verkehrsberuhigung,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Direkte regionale Straßenanbindung an die L553 und L720, mit guter Erreichbarkeit des Kernortes.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es fehlt ein Fußweg an der L553 v.a. für Schulkinder zwischen Röspe Bushaltestelle und der Siedlung Rüsper Weg</li> <li>- Sanierungsbedarf an einigen Straßen im Ortsteil (Straßendecke)</li> </ul>

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

Kommunale Liegenschaften (Bauhof, Feuerwehr etc.)		
ÖPNV-Angebote, Elektromobilität	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ÖPNV-Verbindung im Ort: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Buslinie R29 Endtebrück – Bad Berleburg,</li> <li>o A390 Richtung Aue Bahnhof,</li> <li>o L202 in Richtung Erndtebrück ZOB (Taxi Bus)</li> <li>o Bürgerbus (Anmeldung bei Bedarf)</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine ausreichend bedarfsgerechte ÖPNV-Anbindung im Ortsteil; nächster Anschluss ans Schienennetz in Birkelbach und im Kernort Erndtebrück nicht gut erreichbar</li> <li>- Potenzielle Schwäche im Bereich der ÖPNV-Angebote aufgrund der Tatsache, dass weitere alters- und bedarfsgerechte Angebote nur begrenzt wirtschaftlich betrieben werden können oder von Nutzern noch nicht ausreichend angenommen werden (z.B. Taxibus)</li> <li>- Angebote im Bereich der E-Mobilität fehlen noch im Ort, z.B. Ladesäulen oder E-Bike-Sharing</li> </ul>
Klimaschutz, Energetische Sanierungen, Nutzung Erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbreiteter Einsatz von Holzheizungen (Bürgerschaft kann Brennholz in Eigenwerbung beschaffen)</li> <li>- Einige private Haushalte nutzen Photovoltaikanlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rentabilität von energetischen Modernisierungen hängt stark von der Marktpreisentwicklung fossiler Energieträger ab</li> <li>- Energetischer Modernisierungsbedarf v.a. im Gebäudebestand (Wohnen, Gewerbe), welcher nach energetischen Kriterien dem Altbaubestand zuzurechnen ist (Gebäude bis Ende 70er Jahre)</li> <li>- Ungenutztes Potenzial von Nahwärmenetzen und anderen Zusammenschlüssen in Form von Kleinst-Energiegenossenschaften, besonders bei KAG-Maßnahmen, z.B. nach dem Vorbild NaBiWo</li> </ul>
Datenkommunikationsnetz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Zuge des kreisweit geplanten Ausbaus der Breitbandversorgung soll eine Versorgungskapazität bis zu 50 Mbit/s bis Ende 2018 realisiert werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gegenwärtig noch keine flächendeckend leistungsfähige Breitbandversorgung im Ort</li> <li>- Kein flächendeckendes freies W-LAN, auch nicht im öffentlichen Raum</li> </ul>
Dorfgerechte Grün- gestaltung, Naturschutz, Landschaftspflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Friedhof wurde mit Bürgereinsatz aufgewertet (Abholzung der Fichtenränder), Grünpflege durch die AWO</li> </ul>	

**Ortsteil Schameder** Einwohnerstand: 577 (2017)

Analyse Stärken-Schwächen (genannte Kriterien in Spalte links gem. Anforderungspapier IKEK des Landes NRW)		
Bauen, Wohnen	Stärken	Schwächen
<p>Siedlungsflächen-entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachfrage Wohn- u. Gewerbebeflächen</li> <li>- Verfügbarkeit Baulücken</li> <li>- aktuelle und potenzielle Leerstände</li> <li>- Bevölkerungsentwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Siedlungsstruktur mit altem Ortskern, geprägt von der Ortsdurchfahrt B 62</li> <li>- Aktuell 1 verfügbares Grundstück für Wohnbebauung vorhanden</li> <li>- Geringe Leerstandsquote, liegt im Rahmen der normalen Fluktuation (z.Z. aktuelle Leerstandserhebung des ZV Region Wittgenstein)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Baulücken im Ort sollten am Markt zur Verfügung stehen, Bauplätze werden gesucht</li> <li>- Potenzieller Leerstand der alten Schule, mit Sanierungsbedarf</li> <li>- Leerstehende Problemimmobilie (ehem. Landwirtschaftsgebäude) im alten Ortskern</li> <li>- Anteil der älteren Bevölkerungsgruppe (über 65 Jahre) steigt nach offiziellen Prognosen weiter an um ca. 9,4 % bis zum Jahr 2030 (Basis 2017), das bedeutet Potenzial für zunehmenden Gebäudeleerstand</li> <li>- Anteil der jungen Bevölkerungsgruppe (unter 24 Jahre) sinkt nach offiziellen Prognosen um ca. 5,8 % bis zum Jahr 2030 (Basis 2017)</li> <li>- Gut ausgebauten Ortsdurchfahrtstraße B 62 hat zerteilende Wirkung in der Siedlungsstruktur</li> </ul>
<p>Altersgerechte Wohn-formen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- für jüngere Menschen/ Familien</li> <li>- für Senioren (Pflege, betreutes Wohnen)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Von älteren Menschen privat bewohnte Gebäude sind in der Regel nicht altersgerecht barrierearm eingerichtet</li> <li>- Es sollte ein größeres Angebot an preisgünstigem Mietwohnraum für Singles und junge Familien zur Verfügung stehen</li> </ul>
<p>Allgemein zugängliche Freiflächen (z.B. Plätze, Treffpunkte im Freien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehrere kleinere Plätze im Dorf, die als öffentlicher Treffpunkt genutzt werden, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>o vor dem Feuerwehrhaus bzw. der ehem. Schule</li> <li>o neben dem Dorfgemeinschaftshaus</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein funktionsgerechter ortszentraler Dorfplatz mit ausreichender Fläche für Veranstaltungen für alle Bevölkerungsgruppen (vorh. Fläche mit „Spielplatz“ ist als Dorfplatz ausgewiesen, aber nicht entsprechend gestaltet)</li> </ul>

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ am Sportplatzgelände</li> <li>○ in der Straße „im Grund“</li> </ul>	
Ortsbild und baukulturell bedeutsame Struktur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gebäude und Bauobjekte, die als Baudenkmal in der Denkmalliste der Gemeinde Erndtebrück eingetragen sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Mehrere Hofanlagen</li> <li>○ Gasthof Luisenburg</li> </ul> </li> <li>- Gebäudebestand mit besonderer ortsbildprägender Wirkung: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Das Dorfgemeinschaftshaus an der B62</li> <li>○ Weitere Wohn- und Landwirtschaftsgebäude im alten Ortskern</li> <li>○ Alte Villa am Beierbach</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gut ausgebaut Ortsdurchfahrtstraße B 62 hat auch optisch eine zerteilende Wirkung in der Siedlungsstruktur</li> <li>- Das ehemalige Schulgebäude weist erheblichen Sanierungsbedarf auf</li> </ul>
Soziale Infrastruktur	Stärken	Schwächen
Gemeinbedarfseinrichtungen (Kiga, Schulen) und Erreichbarkeit		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein Angebot an Kindergärten und Schulen im Ort, das nächste Angebot befindet sich in Birkelbach (AWO Kindertagesstätte) und in Erndtebrück (Kindergärten, Grundschule und Realschule). Nächste weiterführende Schulen befinden sich in Bad Laasphe und Bad Berleburg</li> </ul>
Öffentliche Freizeit-, Kultur- und Sportstätten, sonstige Bürgertreffpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Ort liegende, gut erreichbare Einrichtungen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Dorfgemeinschaftshaus in Trägerschaft des Dorfgemeinschaftsvereines (Gebäude barrierefrei zugänglich, Küche auch für Bewirtung größerer Gruppen vorhanden)</li> <li>○ Sportplatz des SV Schameder mit Kleinspielfeld</li> <li>○ Feuerwehrgerätehaus angrenzend an die ehemalige Schule</li> <li>○ Evangelisches Gemeindehaus (neben Friedhof)</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zugänge zu öffentlichen Einrichtungen tlw. nicht barrierefrei</li> <li>- Das ehemalige Schulgebäude und die Kapelle am Friedhof weisen erheblichen Sanierungsbedarf auf</li> <li>- Bedarf an größeren oder zusätzlichen Gruppenräumen der Feuerwehr ist bisher nicht gelöst (ggf. Umbau im benachbarten Gebäude der ehem. Schule)</li> <li>- Evangelische Kirchengemeinde möchte das Kirchgemeindehaus nicht weiter betreiben</li> </ul>
Außerschulische Bildungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zweigstelle der Volkshochschule Siegen-Wittgenstein im Kernort Erndtebrück gut erreichbar</li> </ul>	

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

Bürgerschaftliches Engagement, Vereine	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktives Vereinsleben im Ort einschl. der Jugendarbeit, u.a.:           <ul style="list-style-type: none"> <li>o Dorfjugend Schameder</li> <li>o Flugsportverein Schameder-Wittgenstein e.V.</li> <li>o Freiwillige Feuerwehr Schameder</li> <li>o Gemischter Chor „Liederkranz“</li> <li>o Heimatverein Schameder</li> <li>o SV Schameder</li> <li>o Waldgenossenschaft Schameder</li> <li>o Jagdgenossenschaft Schameder</li> <li>o Landfrauen</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Potenzielle Schwäche des Dorfgemeinschaftslebens aufgrund der Beobachtung, dass der mögliche Zeiteinsatz für ehrenamtliche Arbeit generell in der Bevölkerung zurückgehen kann</li> <li>- An bisherigen Treffpunkten sollte ein Mehrgenerationenort entstehen</li> </ul>
<b>Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus</b>	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
Handel, Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Angebot an Arbeitsplätzen in örtlichen Betrieben:           <ul style="list-style-type: none"> <li>o Motorradhändler</li> <li>o Werbeagentur</li> <li>o Unternehmen für Garagenbau</li> <li>o zwei gastronomische Betriebe (Luisenburg als Musikkneipe)</li> <li>o 4 landwirtschaftliche Betriebe</li> <li>o Dachdecker</li> <li>o Milchhandel</li> <li>o Armaturenbau</li> <li>o Landmaschinen Handel</li> <li>o Industriegebiet Jägersgrund</li> <li>o Betriebe im interkommunalen Gewerbegebiet Schameder, u.a. auch die AWO-Niederlassung</li> </ul> </li> </ul>	

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<p>Kreisverband Siegen-Wittgenstein</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weitere Arbeitsplatzangebote in den gut erreichbaren Nachbarorten (z.B. Kernort Erndtebrück, Bad Berleburg, Bad Laasphe)</li> </ul>	
Nahversorgung, medizinische Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mobile Versorgung: Bäckerwagen</li> <li>- Medikamenten-Lieferdienst von Apotheken im Kernort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine stationären Nahversorgungsangebote im Ort</li> <li>- Nächste Versorgungsangebote wie Bankgeschäfte, Ärzte und Apotheken im Kernort Erndtebrück sind für mobilitäts-eingeschränkte Menschen, v.a. ältere Bürger nicht gut erreichbar</li> </ul>
Land- / Forstwirtschaft, Direktvermarktung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 4 Landwirtschaftliche Betriebe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Direktvermarktungsangebote im Ort</li> </ul>
Touristische Infrastrukturen und Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 gastronomischer Betrieb mit Übernachtungsmöglichkeiten</li> <li>- Bauernhofcafe angrenzend an den Ort</li> <li>- Ortsnah liegende Wanderziele zum Rothaarsteig</li> <li>- Sportflugplatz Schameder nordöstlich des Ortes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Radwege im Ort und in die Nachbarorte fehlen</li> <li>- Elektroladesäulen für E-Biketouristen fehlen noch im Ort</li> </ul>
<b>Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt, Energie</b>	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
Verkehrswege (u. a. Unterhaltung, Rückbau, Verkehrsberuhigung,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gute Verkehrsanbindung des Ortes an der B 62</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeindestraßen im Dorf außerhalb der Durchgangsstraße weisen Sanierungsbedarf auf</li> <li>- Durch gut ausgebauten Ortsdurchfahrtstraße (B 62) besteht hohes Verkehrstempo, es fehlen Maßnahmen zur Temporeduzierung</li> <li>- Es gibt eine Ampel im Ort, sonst keine Querungshilfen über die B62 und über die Schamederstraße (Schulweg)</li> </ul>
Kommunale Liegenschaften (Bauhof, Feuerwehr etc.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedarf an größeren oder zusätzlichen Gruppenräumen der Feuerwehr ist bisher nicht gelöst (ggf. Umbau im benachbarten Gebäude der ehem. Schule)</li> </ul>

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

ÖPNV-Angebote, Elektromobilität	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ÖPNV Buslinie R27 Siegen - Bad Berleburg</li> <li>- ÖPNV Buslinie R30 Erndtebrück – Bad Laasphe</li> <li>- Gute Schienenverkehrsanbindung durch die Haltestelle am Steimelweg (Bahnstrecke Siegen – Marburg)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Potenzielle Schwäche im Bereich der ÖPNV-Angebote aufgrund der Tatsache, dass weitere alters- und bedarfsgerechte Angebote nur begrenzt wirtschaftlich betrieben werden können oder von Nutzern noch nicht ausreichend angenommen werden (z.B. Taxibus)</li> <li>- Angebote im Bereich der E-Mobilität fehlen noch im Ort, z.B. Ladesäulen oder E-Bike-Sharing</li> <li>- Bedarf für Ergänzung zum ÖPNV wird gesehen (vgl. Bürgerbus)</li> </ul>
Klimaschutz, Energetische Sanierungen, Nutzung Erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einige Haushalte und Unternehmen verfügen über Photovoltaikanlagen.</li> <li>- Einsatz von Holzheizungen in Privathaushalten verbreitet</li> <li>- Die RWE Innogy Cogen GmbH betreibt im Industriepark Wittgenstein das Biomasseheizkraftwerk. Die Anlage ist auf eine Leistung von 28 Megawatt thermisch und max. 8 Megawatt elektrisch ausgelegt und wird auf Basis des Brennstoffes Holz betrieben. Benachbart produziert die Firma German Pellets Holzpellets mit einer Jahreskapazität von bis zu 120.000 Tonnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rentabilität von energetischen Modernisierungen hängt stark von der Marktpreisentwicklung fossiler Energieträger ab</li> <li>- Energetischer Modernisierungsbedarf v.a. im Gebäudebestand (Wohnen, Gewerbe), welcher nach energetischen Kriterien dem Altbaubestand zuzurechnen ist (Gebäude bis Ende 70er Jahre)</li> <li>- Ungenutztes Potenzial von Nahwärmenetzen und anderen Zusammenschlüssen in Form von Kleinst-Energiegenossenschaften, besonders bei KAG-Maßnahmen, z.B. nach dem Vorbild NaBiWo</li> </ul>
Datenkommunikationsnetz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Zuge des kreisweit geplanten Ausbaus der Breitbandversorgung soll eine Versorgungskapazität bis zu 50 Mbit/s bis Ende 2018 realisiert werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein flächendeckendes freies W-LAN, auch nicht im öffentlichen Raum</li> </ul>
Dorfgerechte Grün-gestaltung, Naturschutz, Landschaftspflege		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eingrünung des Sportplatzes zu angrenzenden Gewerbeblächen des Industrieparks Schameder könnte verbessert werden</li> </ul>

**Ortsteil Womelsdorf** Einwohnerstand: 267 (2017)

Analyse Stärken-Schwächen (genannte Kriterien in Spalte links gem. Anforderungspapier IKEK des Landes NRW)		
Bauen, Wohnen	Stärken	Schwächen
<p>Siedlungsflächen-entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachfrage Wohn- u. Gewerbeflächen</li> <li>- Verfügbarkeit Baulücken</li> <li>- aktuelle und potenzielle Leerstände</li> <li>- Bevölkerungsentwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alter Ortskern mit ausgewiesen landwirtschaftlicher Prägung, wobei die Ederäue in die Siedlungsstruktur des gesamten Ortes eingebunden ist</li> <li>- Geringe Leerstandsquote, liegt im Rahmen der normalen Fluktuation (z.Z. aktuelle Leerstandserhebung des ZV Region Wittgenstein)</li> <li>- Aktuell 3 potenziell geeignete Grundstücke für Wohnbebauung vorhanden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Baulücken im Ort sollten am Markt zur Verfügung stehen</li> <li>- Sanierungsbedarf des ehem. gewerblichen Gebäudes „Zum Auerain“</li> <li>- Anteil der älteren Bevölkerungsgruppe (über 65 Jahre) steigt nach offiziellen Prognosen weiter an um ca. 11,4 % bis zum Jahr 2030 (Basis 2017), das bedeutet Potenzial für zunehmenden Gebäudeleerstand</li> <li>- Anteil der jungen Bevölkerungsgruppe (unter 24 Jahre) sinkt nach offiziellen Prognosen um ca. 3,9 % bis zum Jahr 2030 (Basis 2017)</li> </ul>
<p>Altersgerechte Wohn-formen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- für jüngere Menschen/ Familien</li> <li>- für Senioren (Pflege, betreutes Wohnen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Dorfgemeinschaftshaus Womelsdorf wurden zwei kleinere Mietwohnungen eingerichtet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Von älteren Menschen privat bewohnte Gebäude sind in der Regel nicht altersgerecht barrierearm eingerichtet</li> <li>- Es sollte ein größeres Angebot an preisgünstigem Mietwohnraum für Singles und junge Familien zur Verfügung stehen</li> </ul>
<p>Allgemein zugängliche Freiflächen (z.B. Plätze, Treffpunkte im Freien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spielplatz und Außenflächen am Dorfgemeinschaftshaus</li> <li>- Am vorhandenen Treffbereich (vorhandene überdachte Sitzgruppe mit Grillmöglichkeit, Wanderinfotafel) am Ederauenradweg an der Straße „Zum Auerain“ plant die Dorfgemeinschaft einen multifunktionalen Dorfplatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bisher kein Dorfplatz mit ausreichender Fläche für Veranstaltungen für alle Bevölkerungsgruppen</li> </ul>
<p>Ortsbild und baukulturell bedeutsame Struktur</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gebäude mit besonderer ortsbildprägender Wirkung: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Womelsdorfer Mühle</li> <li>o Das Dorfgemeinschaftshaus</li> <li>o Weitere Wohn- und Landwirtschaftsgebäude im alten Ortskern</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einige Wohngebäude und ehemalige Landwirtschaftsgebäude im alten Ortskern weisen erheblichen Sanierungsbedarf auf</li> </ul>

Soziale Infrastruktur	Stärken	Schwächen
Gemeinbedarfseinrichtungen (Kiga, Schulen) und Erreichbarkeit		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein Angebot an Kindergärten und Schulen im Ort, das nächste Angebot befindet sich in Birkelbach (AWO Kindertagesstätte) und in Erndtebrück (Kindergärten, Grundschule und Realschule). Nächste Orte mit weiterführenden Schulen befinden sich in Bad Berleburg.</li> </ul>
Öffentliche Freizeit-, Kultur- und Sportstätten, sonstige Bürgertreffpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dorfgemeinschaftshaus (ehemalige Schule), welches der Heimatverein als Träger umgebaut hat und bewirtschaftet. Das Haus wird regelmäßig von Vereinen, Dorfjugend (Raum im Untergeschoß), Landfrauen und anderen privaten Gruppen genutzt. Das Haus verfügt über eine gut ausgestattete Küche</li> <li>- Am Feuerwehrhaus veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr auch regelmäßig öffentliche Feiern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zugänge zu dem Dorfgemeinschaftshaus (Erdgeschoss) und zum Jugendraum (Untergeschoß) sind nicht barrierefrei möglich</li> <li>- Weiterer Modernisierungsbedarf an dem Dorfgemeinschaftshaus z.B. energetische Maßnahmen, Beleuchtung</li> <li>- Sanierungsbedarf am ehemaligen Feuerwehrhaus, z.B. Dach</li> </ul>
Außerschulische Bildungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zweigstelle der Volkshochschule Siegen-Wittgenstein im Kernort Erndtebrück gut erreichbar</li> </ul>	
Bürgerschaftliches Engagement, Vereine	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktives Vereinsleben im Ort einschl. der Jugendarbeit, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Freiwillige Feuerwehr</li> <li>o Heimatverein</li> </ul> </li> <li>- Die Dorfbevölkerung orientiert sich auch traditionell zu den Vereinsangeboten im direkt benachbarten Birkelbach und Birkefehl, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>o Schützenverein und Sportverein in Birkelbach</li> <li>o Gesangsverein in Birkefehl</li> </ul> </li> <li>- Friedhofspflege wird von engagierten Bürgern gegen Gemeindebeitrag geleistet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Potenzielle Schwäche des Dorfgemeinschaftslebens aufgrund der Beobachtung, dass der mögliche Zeiteinsatz für ehrenamtliche Arbeit generell in der Bevölkerung zurückgehen kann</li> </ul>

<b>Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus</b>	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
Handel, Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Angebot an Arbeitsplätzen in örtlichen Betrieben: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Landmaschinenhändler</li> <li>o Versandgeschäft für Outdoor-Jagd</li> <li>o drei Landwirtschaftsbetriebe im Vollerwerb</li> </ul> </li> <li>- Weitere Arbeitsplatzangebote in den gut erreichbaren Nachbarorten (z.B. Kernort Erndtebrück, Bad Berleburg)</li> </ul>	
Nahversorgung, medizinische Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mobile Versorgung vorhanden z.B. Bäckerwagen</li> <li>- Medikamenten-Lieferdienst von Apotheken im Kernort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine stationären Nahversorgungsangebote im Ort</li> <li>- Nächste Versorgungsangebote wie Bankgeschäfte, Ärzte und Apotheken im Kernort Erndtebrück sind für mobilitäts-eingeschränkte Menschen, v.a. ältere Bürger nicht gut erreichbar</li> </ul>
Land- / Forstwirtschaft, Direktvermarktung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Drei Landwirtschaftliche Betriebe (Vollerwerb) im Ort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Direktvermarktungsangebote im Ort</li> </ul>
Touristische Infrastrukturen und Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Direkte Lage am Ederauenradweg</li> <li>- Einstieg zum Rothaarsteig in ca. 7 km Entfernung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein gastronomisches Angebot, keine Übernachtungsmöglichkeiten im Ort</li> <li>- Für den vorhandenen Treffbereich (vorhandene überdachte Sitzgruppe mit Grillmöglichkeit, Wanderinfotafel) am Ederauenradweg gibt es noch kein Nutzungskonzept mit Berücksichtigung der Radwandergäste (auch allgemein ausbaufähige Zugänglichkeit der Eder)</li> <li>- Radwege in die Nachbarorte fehlen</li> <li>- Angebote im Bereich der E-Mobilität fehlen noch im Ort, z.B. Ladesäulen oder E-Bike-Sharing</li> </ul>
<b>Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt, Energie</b>	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
Verkehrswege (u. a.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gute Verkehrsanbindung über die im Ort verlaufende L720</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erheblicher Sanierungsbedarf an den Straßen im Ortskern</li> </ul>

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

Unterhaltung, Rückbau, Verkehrsberuhigung,...)	u.a. zum Kernort	(tlws. bereits im KAG-Ausbauprogramm sowie Kanalbaumaßnahmen)
Kommunale Liegenschaften (Bauhof, Feuerwehr etc.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neues Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr (nicht im Besitz der Gemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sanierungsbedarf am ehemaligen Feuerwehrhaus, z.B. Dach</li> </ul>
ÖPNV-Angebote, Elektromobilität	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ÖPNV Buslinie R27 Siegen – Bad Berleburg</li> <li>- ÖPNV Buslinie L202 in Richtung Erndtebrück (Taxi Bus)</li> <li>- Angebot Bürgerbus</li> <li>- Gute Schienenverkehrsanbindung durch die nah gelegene Haltestelle in Birkelbach und den Bahnhof Erndtebrück</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Potenzielle Schwäche im Bereich der ÖPNV-Angebote aufgrund der Tatsache, dass weitere alters- und bedarfsgerechte Angebote nur begrenzt wirtschaftlich betrieben werden können oder von Nutzern noch nicht ausreichend angenommen werden (z.B. Taxibus)</li> <li>- Elektroladesäulen für E-Biketouristen fehlen noch im Ort</li> </ul>
Klimaschutz, Energetische Sanierungen, Nutzung Erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einige Haushalte nutzen Photovoltaikanlagen</li> <li>- Zurzeit (Stand: Dezember 2015) wird ein neuer (30 kW-) Generator in das Gebäude in die Womelsdorfer Mühle eingebaut, um aus dem Wasser der Eder Strom zu erzeugen</li> <li>- Im Jahr 2016 gründete sich die Initiative Nahwärmenetz Birkelbach-Womelsdorf, kurz NaBiWo, um eine Nahwärmeversorgung der interessierten Haushalte basierend auf einer Holzhackschnitzelversorgung zu realisieren. Das Projekt ist bisher erfolgreich entwickelt worden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rentabilität von energetischen Modernisierungen hängt stark von der Marktpreisentwicklung fossiler Energieträger ab</li> <li>- Energetischer Modernisierungsbedarf v.a. im Gebäudebestand (Wohnen, Gewerbe), welcher nach energetischen Kriterien dem Altbaubestand zuzurechnen ist (Gebäude bis Ende 70er Jahre)</li> </ul>
Datenkommunikationsnetz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Zuge des kreisweit geplanten Ausbaus der Breitbandversorgung soll eine Versorgungskapazität bis zu 50 Mbit/s bis Ende 2018 realisiert werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein flächendeckendes freies W-LAN, auch nicht im öffentlichen Raum //Priorität (zumindest im öffentlichen Raum)</li> </ul>
Dorfgerechte Grün-gestaltung, Naturschutz, Landschaftspflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgesetzte Maßnahmen zur Gewässerentwicklung der Ederaue und Naturschutzflächen im Zuge von Flurbereinigung (u.a. Flächentausch für Uferrandstreifen)</li> </ul>	

**Ortsteil Zinse** Einwohnerstand: 119 (2017)

Analyse Stärken-Schwächen (genannte Kriterien in Spalte links gem. Anforderungspapier IKEK des Landes NRW)		
Bauen, Wohnen	Stärken	Schwächen
<p>Siedlungsflächen-entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachfrage Wohn- u. Gewerbegebäuden</li> <li>- Baufertigstellungen</li> <li>- verfügbare Baulücken</li> <li>- aktuelle und potenzielle Leerstände</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Sackgassendorf“ mit Zufahrt über die K33 mit landwirtschaftlicher Prägung und Gebäuden in regionstypischer Fachwerkbauweise</li> <li>- Aktuell 1 verfügbares Grundstück für Wohnbebauung vorhanden</li> <li>- Geringe Leerstandsquote, liegt im Rahmen der normalen Fluktuation (z.Z. aktuelle Leerstandserhebung des ZV Region Wittgenstein)</li> <li>- Anteil der jungen Bevölkerungsgruppe (unter 24 Jahre) stagniert nach offiziellen Prognosen bei ca. 24 % bis zum Jahr 2030 (Basis 2017)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Baulücken im Ort sollten am Markt zur Verfügung stehen</li> <li>- Anteil der älteren Bevölkerungsgruppe (über 65 Jahre) steigt nach offiziellen Prognosen leicht weiter an um ca. 4,8 % bis zum Jahr 2030 (Basis 2017), das bedeutet Potenzial für zunehmenden Gebäudeleerstand</li> </ul>
<p>Altersgerechte Wohn-formen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- für jüngere Menschen/ Familien</li> <li>- für Senioren (Pflege, betreutes Wohnen)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Von älteren Menschen privat bewohnte Gebäude sind in der Regel nicht altersgerecht barrierearm eingerichtet</li> <li>- Es sollte ein größeres Angebot an preisgünstigem Mietwohnraum für Singles und junge Familien zur Verfügung stehen</li> </ul>
<p>Allgemein zugängliche Freiflächen (z.B. Plätze, Treffpunkte im Freien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kleiner Dorftreffpunkt an der Straße „Große Mittel“ mit Sitzgruppe und Wanderinfotafel unterhalb des Gastrohauses Afflerbach</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein ortszentraler Dorfplatz mit größerer Fläche für Veranstaltungen für alle Bevölkerungsgruppen</li> </ul>
<p>Ortsbild und baukulturell bedeutsame Struktur</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gebäudebestand mit besonderer ortsbildprägender Wirkung: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Pension Hofius</li> <li>o Landgasthof Afflerbach-Bald</li> <li>o Landwirtschaftliches Wohnhaus und weitere ältere Wohngebäude in der Ortsmitte</li> </ul> </li> </ul>	

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gebäude und Bauobjekte, die als Baudenkmal in der Denkmalliste der Gemeinde Erndtebrück eingetragen sind:           <ul style="list-style-type: none"> <li>o Zwei Wohnhäuser, darunter die ehemalige Kappellenschule</li> </ul> </li> </ul>	
<b>Soziale Infrastruktur</b>	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
Gemeinbedarfseinrichtungen (Kiga, Schulen) und Erreichbarkeit		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein Angebot an Kindergärten und Schulen im Ort, das nächste Angebot befindet sich im Kernort Erndtebrück. (Kindergärten, Grundschule und Realschule). Nächste weiterführende Schulen befinden sich zudem in Bad Berleburg.</li> </ul>
Öffentliche Freizeit-, Kultur- und Sportstätten, sonstige Bürgertreffpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Landgasthof Afflerbach-Bald, der auch für Bürgertreffen regelmäßig genutzt wird</li> <li>- Großer Freizeitgelände mit Sitz- und Grillmöglichkeit an der Zinse südlich des Ortes ist gut erreichbar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zugänge zu den Räumen im Landgasthof Afflerbach-Bald, der auch für Bürgertreffen regelmäßig genutzt wird, sind nicht barrierefrei möglich</li> </ul>
Außerschulische Bildungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zweigstelle der Volkshochschule Siegen-Wittgenstein im Kernort Erndtebrück gut erreichbar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-</li> </ul>
Bürgerschaftliches Engagement, Vereine	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelmäßige dorfgemeinschaftliche Aktivitäten, z.B. Dorffeiern, Grünarbeiten</li> <li>- Die Dorfbevölkerung orientiert sich traditionell zu den Vereinsangeboten im benachbarten Kernort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Potenzielle Schwäche des Dorfgemeinschaftslebens aufgrund der Beobachtung, dass der mögliche Zeiteinsatz für ehrenamtliche Arbeit generell in der Bevölkerung zurückgehen kann</li> <li>-</li> </ul>
<b>Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus</b>	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
Handel, Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Angebot an Arbeitsplätzen in örtlichen Betrieben:           <ul style="list-style-type: none"> <li>o Landgasthof im Ort (Afflerbach)</li> <li>o Hotel-Gastronomiebetrieb nördlich des Ortes (Landhaus zum Rothaarsteig)</li> </ul> </li> <li>- Arbeitsplatzangebote in dem gut erreichbaren Kernort</li> </ul>	

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	Erndtebrück und in Nachbarkommunen Bad Berleburg, Hilchenbach etc.)	
Nahversorgung, medizinische Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mobile Versorgung: Bäckerwagen</li> <li>- Medikamenten-Lieferdienst von Apotheken im Kernort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine stationären Nahversorgungsangebote im Ort</li> <li>- Nächste Versorgungsangebote wie Bankgeschäfte, Ärzte und Apotheken im Kernort Erndtebrück sind für mobilitäts-eingeschränkte Menschen, v.a. ältere Bürger nicht gut erreichbar</li> </ul>
Land- / Forstwirtschaft, Direktvermarktung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mind. ein Landwirtschaftlicher Betrieb</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Direktvermarktungsangebote</li> </ul>
Touristische Infrastrukturen und Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfangreiche touristische Infrastruktur v.a. für die Wanderzielgruppen: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Direkte Lage an den Wanderwegen des Rothaarsteigs</li> <li>o Wanderparkplatz des Naturparks Sauerland-Rothaargebirge nördlich des Ortes</li> <li>o Wanderparkplatz, unterhalten von der Dorfgemeinschaft südlich des Ortes</li> <li>o Wintersport: Skilanglauf mit gut ausgebautem Loipenangebot</li> <li>o Direkte Nähe zum Wintersport- und Erholungsgebiet Lützel bei Hilchenbach</li> <li>o Ferienpension und Landgasthof im Ort</li> <li>o Hotel-Gastronomiebetrieb nördlich des Ortes (Landhaus zum Rothaarsteig)</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein Radweg bzw. Radstreifenmarkierung an der K33 zum Kernort</li> <li>- Angebote im Bereich der E-Mobilität fehlen noch im Ort, z.B. Ladesäulen oder E-Bike-Sharing</li> </ul>
<b>Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt, Energie</b>	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
Verkehrswege (u. a. Unterhaltung, Rückbau, Verkehrsberuhigung,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gute Erreichbarkeit des Kernortes über die K33</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erneuerungsbedarf an einigen Gemeindestraßen im Dorf z.B. Straße Große Mittel am nördlichen Ortseingang</li> <li>- Es fehlen Maßnahmen zur Temporeduzierung am Ortseingang vom Kernort kommend</li> </ul>

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

Kommunale Liegenschaften (Bauhof, Feuerwehr etc.)		
ÖPNV-Angebote, Elektromobilität	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ÖPNV Buslinie L201 in Richtung Erndtebrück (Bus Taxi)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine ausreichend bedarfsgerechte ÖPNV-Anbindung im Ortsteil oder andere Lösung, z.B. Mitfahrerbank</li> <li>- Potenzielle Schwäche im Bereich der ÖPNV-Angebote aufgrund der Tatsache, dass weitere alters- und bedarfsgerechte Angebote nur begrenzt wirtschaftlich betrieben werden können oder von Nutzern noch nicht ausreichend angenommen werden (z.B. Taxibus)</li> <li>- Elektroladesäulen für E-Biketouristen fehlen noch im Ort</li> </ul>
Klimaschutz, Energetische Sanierungen, Nutzung Erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einige Haushalte betreiben Photovoltaikanlagen</li> <li>- Einsatz von Holzheizungen verbreitet (z.T. wird Holzeigenwerbung betrieben)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rentabilität von energetischen Modernisierungen hängt stark von der Marktpreisentwicklung fossiler Energieträger ab</li> <li>- Energetischer Modernisierungsbedarf v.a. im Gebäudebestand (Wohnen, Gewerbe), welcher nach energetischen Kriterien dem Altbaubestand zuzurechnen ist (Gebäude bis Ende 70er Jahre)</li> <li>- Ungenutztes Potenzial von Nahwärmenetzen und anderen Zusammenschlüssen in Form von Kleinst-Energiegenossenschaften, besonders bei KAG-Maßnahmen, z.B. nach dem Vorbild NaBiWo</li> </ul>
Datenkommunikationsnetz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Zuge des kreisweit geplanten Ausbaus der Breitbandversorgung soll eine Versorgungskapazität bis zu 50 Mbit/s bis Ende 2018 realisiert werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein flächendeckendes freies W-LAN, auch nicht im öffentlichen Raum //Priorität (zumindest im öffentlichen Raum)</li> </ul>
Dorfgerechte Grüngestaltung, Naturschutz, Landschaftspflege		

### **Anlage 3 Gesamtkatalog Maßnahmenempfehlungen**

Nachfolgend ist der Gesamtkatalog von Maßnahmenempfehlungen mit möglichen Leitprojekten und weiteren Projekten nach den vier thematischen Handlungsfeldern dokumentiert, jeweils bezogen auf die Ebene der Gesamtgemeinde und auf die Ebene der einzelnen Ortsteile

<b>Handlungsfeld 1. Siedlung, Bauen, Wohnen</b>			Nummerierung dient der Kennzeichnung und stellt keine Rangfolge dar. Die Maßnahmenauflistung ist nicht abschließend.
<b>Schwerpunkte</b>		<b>Mögliche Leitprojekte</b>	<b>Mögliche weitere Projekte</b>
Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen, Ausschöpfung von Bauflächenpotenzialen, Leerstandsmanagement	Ebene Gesamtgemeinde	1.1 Zusätzliche Angebote einer aufsuchenden Bürgerberatung zum Umbau oder zur Modernisierung von Wohngebäuden, um bedarfsgerechte Wohneinheiten zu schaffen (Infoarbeit, Pilotierung, ...)	1.6 Befragung von Eigentümern zu künftigen Absichten der Immobiliennutzung (Gebäude, bebaubare Grundstücke / Baulücken)
		1.2 Initiative „Jung kauft alt“ als ergänzendes Wohnangebot für Familien im Bereich von älteren Bestandsimmobilien	1.7 Beispielhafter Umbau von Bestandsgebäuden für Mehrgenerationenwohnen mit Betreuungsmöglichkeiten (altersgerechtes Wohnen im Dorf)
		1.3 Mobilisierung von bebaubaren Wohnbauflächen innerhalb der Ortslagen für neue Wohnbauplätze	1.8 Führung eines Baulückenkatasters zur Identifizierung von potenziell verfügbaren Bauflächen
		1.4 Weiterführung von kommunalen Leerstandserhebungen z.B. auf Ebene des Zweckverbands Wittgenstein, sowie Weiterverfolgung von empfohlenen Handlungsstrategien in den Aufgabenbereichen Bauen, Wohnen und Leerstandsmanagement des Handlungskonzeptes Wohnen (Bestandteil des durch den ZV Region Wittgenstein erarbeiteten Integrierten Handlungskonzeptes)	1.9 Beispielhafte Umnutzungen von Bestandsgebäuden für innovative Freizeitwohnmöglichkeiten
			1.10 Information für Hauseigentümer "Regionaltypisches Bauen und Renovieren" z.B. mit einer Baufibel
		1.5 Bürgerpatenschaftsmodelle für vitale Dorfplätze in den Ortsteilen (Gestaltung, Veranstaltungsangebote jung+alt, künftige Infrastrukturprojekte wie EMobilität, Digitalisierung)	
<b>Ortsteile</b>		In dem Handlungsfeld "Siedlung, Bauen, Wohnen" wurden zu den einzelnen Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
<b>Schwerpunkte</b>		<b>Mögliche Leitprojekte</b>	<b>Mögliche weitere Projekte</b>
Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz		1.11 Bauliche Sanierung des alten Schulgebäudes	

Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen	<i>Balde</i>	1.12 Herstellung der Barrierefreiheit des öffentlichen Zugangs zu dem Bahnhof in Leimstruth	
			1.24 Folgenutzung des Spielplatzes am Leimstruther Weg als Bolzplatz
Ausschöpfung Bauflächen-potenzial, Leerstandsmanagement	<i>Benfe</i>	1.13 Nutzungs- und Trägerkonzept für Folgenutzung des Grundstücks mit dem ehemaligen Hotel Ederkopf	
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen			1.25 Anlage eines Spielplatzes am Gemeindehaus in Benfe
Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz	<i>Birkefehl</i>		1.26 Sanierung Backes an der Dammstraße: Umgestaltung des Gesamtkomplexes Heimatstube/Backhaus/Teich mit Rastplatz und E-Bike-Ladestation
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen		1.14 Gestalterische und funktionale Aufwertung des Dorfplatzes vor dem Dorfgemeinschaftshaus	
Ausschöpfung Bauflächen-potenzial, Leerstandsmanagement	<i>Birkelbach</i>	1.15 Nachnutzung des Schulgebäudes der Grundschule als Wohnhaus für alte und junge Birkelbacher	1.27 Neuanlage eines ortzentralen Dorfplatzes im Bereich hinter dem Feuerwehrgerätehaus
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen			1.28 Gestalterische und funktionale Verbesserung von öffentlich genutzten Außenflächen an der Mehrzweckhalle, u.a. Ordnung von Wegebereichen in der Parkfläche

Bezug zu allen Entwicklungs-schwerpunkten in dem Handlungsfeld	Erndtebrück Hauptort	<p>1.16 Städtebauliche Gesamtentwicklung Kernort: Aufwertung von Flächen und Einrichtungen mit Verknüpfung von quartiersbezogenen Angeboten. Wesentliche Ansatzpunkte: -Wohnen, -Versorgung und Einzelhandel, -Einbindung Betriebe, -Wegeverbindungen und Aufenthaltsbereiche, -zentrale Treff- und Anlaufpunkte, -Folgenutzung Leerstandsobjekte -Öffnung und Zugang Ederae, -Städteplanerische Neuordnung des Kirchhügels Erndtebrück und Verbindung zum Ortskernbereich - Integration Wohnsiedlungsbereiche mit besonderen städtebaulichen Entwicklungsdefiziten</p>	
Ausschöpfung Bauflächen-potenzial, Leerstands-management		1.17 Folgenutzung der Liegenschaft des ehemaligen Soldatenheims für Bewohner (z.B. weitere Angebote Seniorenzentrum/Betreutes Wohnen)	
		1.18 Folgenutzung des ehemaligen Hauptschulgebäudes auf Grundlage eines künftigen Trägerkonzeptes	
	Erndtebrück Hauptort	1.19 Folgenutzung des ehemaligen Bahnhofsgebäudes auf Grundlage eines künftigen Trägerkonzeptes	
Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz		1.20 Weiterentwicklung (funktional, gestalterisch) mit partieller Umgestaltung und Umnutzung des Kirchhügels	1.29 Austausch der Fenster im alten Rathaus
Aufwertung und Nutzungsverbesserung		1.21 Aufwertung der Außenbereiche am Bahnhof und am Mühlenweg für Anwohner und Gäste (Einrichtungen für den Aufenthalt, Grünstrukturen, Barriereabbau an der Höhengrenze (Mauer) zwischen Bahnhofsgelände und Mühlenweg	1.30 Nachnutzung des alten Friedhofs am Ederfeld einschl. der Kapelle als Bürgerpark auf Grundlage eines künftigen Trägerkonzeptes 1.31 Gestalterische und funktionale Aufwertung des Platzes vor dem ehemaligen Soldatenheim für Bewohner, in Verbindung mit einer Folgenutzung des Gebäudes

Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen			1.32 Gestalterische und funktionale Aufwertung der mindergenutzten Fläche an der Eder in ortskernnaher Lage
			1.33 Aufwertung der öffentlich genutzten Außenanlagen am Hallenbad / Dreifachturnhalle (Grüngestaltung, Einrichtungen für Aufenthalt)
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen	Schameder	1.22 Aufwertung der Fläche am Dorfgemeinschaftshaus (alte Schule) für Draussenaktivitäten der Bürgerschaft (Einfassung der Fläche, Grillplatz, Sitzbereiche mit Überdachung etc.)	
Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz			1.34 Mögliche Folgenutzung der Friedhofskapelle (öffentliche/kirchlich/privat) auf Grundlage eines künftigen Trägerkonzeptes
			1.35 Folgenutzung des leerstehenden, sanierungsbedürftigen landwirtschaftlichen Wohngebäudes mit Nebenanlagen im Ortskern (Schamederstraße/Im Grund)
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen			1.36 Errichtung eines neu gestalteten Informationsaushangs für die Wohnbevölkerung und für Gäste am Dorfplatz
Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz	Womelsdorf		1.37 Sanierungsmaßnahmen an dem ehemaligen gewerblichen Gebäude an der Straße „Zum Auerain“ und an alten Wohngebäude im Dorf z. B. am Grobelweg
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen		1.23 Gestaltung der Fläche in der Ederaue für Besucher und als Begegnungsort für das Dorf („Dorfplatz Ederaue“) siehe Maßnahme 3.16	
Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz	Zinse		1.38 Sanierungsmaßnahmen an verschiedenen alten ortsbildprägenden Gebäuden (Wohnhäuser, Landgasthaus)

<b>Handlungsfeld 2. Soziale Gemeinschaft (Infrastruktur, Kultur- und Heimatpflege, Bildung)</b>				Nummerierung dient der Kennzeichnung und stellt keine Rangfolge dar. Die Maßnahmenauflistung ist nicht abschließend.
<b>Schwerpunkte</b>		<b>Mögliche Leitprojekte</b>	<b>Mögliche weitere Projekte</b>	
Bürgergemeinschaftseinrichtungen einschl. „digitaler“ Treffpunkte	<i>Ebene Gesamtgemeinde</i>	2.1 Einrichtung von W-LAN-spots an öffentlichen Begegnungsstätten	2.6 Infrastrukturelle Verbesserungen von Gemeinschaftseinrichtungen für alle Bevölkerungsgruppen und für soziale Betreuungsangebote (kommunale Gebäude, Vereinsgebäude, Kirchengebäude)	
Sicherung und Weiterentwicklung der Heimatpflege, des Vereinslebens, des Brauchtums		2.2 Trägermodelle für Gemeinschaftsaufgaben von Dorfgemeinschaften	2.7 Schulungen für Vereine zu speziellen Aufgabenbereichen, z.B. Verhalten im Brandfall, bei Ausfall von Infrastruktur bei starken Wetterereignissen	
Sicherung des ehrenamtlichen Einsatzes der Bürgerschaft, des sozialen Miteinanders		2.3 Dorfmarketing in dörferübergreifender Zusammenarbeit (Präsentation, Veranstaltungen etc.)	2.8 Mitgestaltung des Arbeitskreises "Kinderferienspiele" durch interessierte Bürgerinnen und Bürger, somit ggf. größere Einbindung der Vereine	
		2.4 Unterstützung junger Familien mit niedrigschwellingen Angeboten auf Grundlage eines Quartiersmanagements (Bündelung von Versorgungs- und Treffpunktangeboten)	2.9 Bonuskarte für Leitungskräfte in Vereinen z.B. Teilnahme an Schulungen, Zutritt zu Freizeitveranstaltungen und -einrichtungen	
		2.5 Planspielprojekt mit der Jugend aus Erndtebrück "Wir im digitalen Zukunftsdorf" (eingebunden z.B. in Schulprojekte oder Studierendenprojekte)	2.10 Zusätzliche Betreuungsangebote auch von (U2) Kindern über den kompletten Tag zur Entlastung junger Familien ggf. in Kooperation mit den vorhandenen AWO-Einrichtungen in Schameder	
			2.11 Dorfpaten zur Unterstützung von niedrigschwellingen Nachbarschaftshilfeprojekten, z.B. Fahrdienste	

<b>Ortsteile</b>	In dem Handlungsfeld " Soziale Gemeinschaft" wurden zu den einzelnen Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.		
<b>Schwerpunkte</b>		<b>Mögliche Leitprojekte</b>	<b>Mögliche weitere Projekte</b>
Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen	<i>Balde</i>	2.12 Strategie des künftigen Bürgertreffpunktes und Realisierung : - Bauliche und funktionale Modernisierung des alten Schulgebäudes, einschl. barrierefreie Gestaltung von Eingang und Sanitärräumen - Errichtung eines Dorfgemeinschaftsraums in dem Kirchgemeindehaus	

Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen	<i>Benfe</i>	2.13 Modernisierung des evangelischen Gemeindehauses zwecks funktionaler Nutzung durch verschiedene Gruppen, z.B. Bürgertreff mit Cafe/Hostel für Wandergäste/ Räume für Kirche), auf Grundlage eines künftigen Raumnutzungs- und Trägerkonzeptes	2.19 Sanierung der Friedhofskapelle
Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen	<i>Birkefehl</i>		2.20 Schaffung barrierefreier Eingänge zu öffentlichen Gebäuden: - Feuerwehrhaus - Heimatstube - Friedhofskapelle einschl. Sanierung
Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen	<i>Birkelbach</i>	2.14 Funktionale und bauliche Modernisierung der Mehr-zweckhalle als Begegnungsstort für alle Generationen, u.a.: - Trennung in der Halle für gleichzeitige Nutzungen - abtrennbare Bereiche für kleinere Gruppen, für ein - Verwendung geeigneter Trennsysteme für flexible Nutzung	2.21 Einrichtung eines Treffpunkts (Jugendraum) für Dorfjugend in vorhandene Räumlichkeiten z.B. der Vereinsgebäude (Einbindung der Jugend in Ausstattung und Organisation/ Aufsicht)
Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen	<i>Erndtebrück Hauptort</i>	2.15 Modellhafte Nutzung des Jugendheims der Evangelischen Kirchengemeinde Erndtebrück als Familien- und Generationenhaus	2.22 Umbau und Einrichtung von Räumen in dem alten Hauptschulgebäude bzw. in einem Gebäude für alle Vereine und für öffentliche Fögenutzungen auf Grundlage eines künftigen Trägerkonzeptes
	<i>Röspe</i>	2.16 Modernisierungsmaßnahmen am Dorfgemeinschaftshaus durch Herstellung barrierefreier Zugänge und Sanierung (Heizung, Elektrik, Einsatz Photovoltaik, Behebung Feuchtigkeit in versch. Räumen)	2.23 Sanierung der Friedhofskapelle
	<i>Schameder</i>	2.17 Modernisierungsmaßnahmen des Gebäudes Alte Schule neben dem Feuerwehrgerätehaus durch Herstellung barrierefreier Zugänge und umfassende Sanierung	2.24 Mögliche Folgenutzung der Friedhofskapelle (öffentliche/kirchlich/privat) auf Grundlage eines künftigen Trägerkonzeptes
			2.25 Einrichtung eines zentralen Mehrgenerationen-Bürgertreff-punktes auf Grundlage eines künftigen Trägerkonzeptes
	<i>Womelsdorf</i>	2.18 Modernisierungsmaßnahmen am Dorfgemeinschaftshaus, v.a. - Zugang zum 1. OG barrierefrei umbauen - Energetische Sanierung - Beamer und Leinwand - Neue Beleuchtung - W-LAN Anschluss - Pavillon	2.26 Energetische Sanierung und Dachsanierung des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses, welches von den örtlichen Vereinen als Logistikraum verwendet wird
	<i>Zinse</i>		

<b>Handlungsfeld 3. Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus</b>			Nummerierung dient der Kennzeichnung und stellt keine Rangfolge dar. Die Maßnahmenauflistung ist nicht abschließend.
		<b>Mögliche Leitprojekte</b>	<b>Mögliche weitere Projekte</b>
Potenziale für betriebliche Standortentwicklung	<i>Ebene Gesamtgemeinde</i>	3.1 Marketingmaßnahmen mit Einbindung in das Südwestfalen-Marketing, unter besonderer Berücksichtigung auch des Entwicklungsprozesses zur neuen REGIONALE (2025) in Südwestfalen (Focusthemen u.a. Digitalisierung und Fachkräftesicherung)	3.6 Weiterverfolgung von empfohlenen Handlungsstrategien des durch den ZV Region Wittgenstein erarbeiteten Integrierten Handlungskonzeptes „Labor WittgensteinWandel“
Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten und der Erreichbarkeit		3.2 Koordination Fördermittelmanagement der Gemeinde und Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Partnern	3.7 Informationskampagne für Geschäftsgründer (Start-ups) im ländlichen Raum
		3.3 Wohnortnahe Versorgung in den Dörfern mit mobilen Angeboten (Prüfung Bedarfe, Machbarkeit)	3.8 Nachbarschaftliche Unterstützung im Haushalt, z.B. Gemeinschafts-Wocheneinkauf als niedrigschwellige Aktion, organisiert über ein schwarzes Brett ("analog" oder "digital")
		3.4 Initialisierung eines Modellprojekts „digitaler Alltagsbegleiter“ – Hilfen für ältere Mitbürger zum Onlineeinkauf. Projektierung mit Partnern z.B. Betriebe, wissenschaftliche Einrichtungen	
Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung		3.5 Bedarfs- und zielgruppenorientierter Ausbau touristischer Anlaufpunkte in den Ortsteilen mit WLAN-Angebot und Ladesäulen für E-Bikes	3.9 Nachhaltige Infrastrukturelle Aufwertung von touristischen Erlebnisorten im Gemeindegebiet, i.S. von "Juwelen"-Standorten des Naturparks Sauerland-Rothaargebirge
			3.10 Maßnahmen zur Unterhaltung touristischer Infrastruktur in der Landschaft: - Wanderwege, Wanderpfade, Befestigung Beschilderungen Erhaltung, Erneuerung: - Schutzhütten - Infrastruktur an den Jugendzeltplätzen und Grillplätzen - Freiraummobiliar- Bänke und Tische - Fußgängerbrücken an den Wanderpfaden und Wegen
Ausbau der Vermarktung regionaler landwirtschaftlicher Qualitätsprodukte und -angebote			3.11 Direktvermarktungsprojekt „Hof auf Rädern“ – Schaffung neuer Direktvermarktungsaktivitäten und neuer online-Vermarktungsangebote für Endverbraucher (z.B. LEADER-Projekt)
			3.12 Ausbau / Umbau in landwirtschaftlichen Betrieben z.B. für Bauernläden, Gastronomische Angebote, Landtourismus (Freizeit- und Übernachtungsgäste)

<b>Ortsteile</b>		In dem Handlungsfeld " Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus" wurden zu den einzelnen Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
<b>Schwerpunkte</b>		<b>Mögliche Leitprojekte</b>	<b>Mögliche weitere Projekte</b>
Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung	<i>Balde</i>		3.17 Ruhebänke im Ort für Einwohner (v.a. ältere Menschen) und für Gäste
Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten und der Erreichbarkeit			3.18 Info- und Rastpunkt mit E-Bike-Ladesäule am Bahnhof oder an einem künftigem Dorfplatz
Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung	<i>Benfe</i>		3.19 Klären des Bedarfs an zusätzlichen mobilen Versorgungsangeboten
Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten und der Erreichbarkeit			3.20 E-Bike-Ladestation im Ort installieren, z. B. am Gasthof im Ort oder an anderen Betrieben
Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung			3.21 Im Gemeindehaus neue Begegnungs- und Freizeitangebote einrichten, z.B. - Übernachtungsmöglichkeiten z.B. Zeltplatz am Haus - Dorfcafé (siehe Maßnahme 2.15)
Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten und der Erreichbarkeit	<i>Birkefehl</i>		3.22 Errichtung einer Überdachung und zusätzlichen Hütte am Sportplatzgelände
Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung	<i>Birkelbach</i>	3.13 Organisation wohnortnaher Nahversorgungsangebote durch ehrenamtliche Ortsteil-Kümmerer (z.B. Erledigung Einkäufe, Klären eines möglichen Lieferdienstes durch Supermärkte aus umgebenden Orten)	3.23 Einrichtung eines Lebensmittelverkaufswagens als mobiles Versorgungsangebot
Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung		3.14 Projekt „Draußen und für alle“ auf dem hinter der Feuerwehr geplanten dorfzentralen Platz für die gesamte Bevölkerung): -umfassende Beteiligung der Bevölkerung, v.a. auch der Jugend -den Birkelbach als Potenzial einbinden -Anlage eines Info- und Rastpunktes mit E-Bike Ladestation	3.24 Hilfen für die ältere Bürgerschaft durch Abholung von Altpapier, Altglas

<p>Erhalt und Schaffung von wohnortnahmen Versorgungsangeboten und der Erreichbarkeit</p> <p>Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung</p>	<p><i>Erndtebrück Hauptort</i></p>	<p>3.15 Generationenübergreifende öffentliche Aktivfreizeitangebote auf Grundlage eines integrierten Konzeptes mit Einbeziehung von Natur, Kultur, Sport, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Waldlehrpfad Pulverwald</li> <li>- Mehrgenerationenspielplatz - morgens nutzbar als Spielplatz für Bewohner des Seniorenheims, dann für alle zugänglich</li> <li>- Erlebnisort mit hoher Aufenthaltsqualität an der Eder, z.B. Wasserspielplatz hinter der Edermühle</li> <li>- Skatepark</li> <li>- Mountainbike Trail</li> <li>- Dirt-Bike-Anlage auf ungenutzten Flächen im Bahnhofsumfeld</li> <li>- Einrichtung zusätzlicher Wohnmobilstellplätze mit Sanitärcantrainer, hier in ortszentraler Lage</li> <li>- Freizeitspielfeld (Fußballkleinfeld, Beachvolleyball, Basketball etc.)</li> </ul>	<p>3.25 Lebensmittellieferservice für Haushalte mit mobilitätseingeschränkten und nicht-mobilen Bewohnern</p> <p>3.26 Einrichtung ortszentraler, touristischer Informationsaushänge mit Aufenthaltsqualität vorzugsweise mit Standorten an den Nahversorgungspunkten</p> <p>3.27 Generationsübergreifende Theaterinszenierungen in der Kirche</p> <p>3.28 Installation von Ladesäulen für E-Bike Radfahrer, z. B. an gastronomischen Betrieben und an Nahversorgungspunkten (s. Maßnahme 3.5)</p>
<p>Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung</p>	<p><i>Röspe</i></p>		<p>3.29 Neubau der Wanderinformationstafel am Wanderparkplatz bei dem Forsthaus sowie eines touristischen Info- und Rastpunktes am alten Herrenhaus im Zuge geplanter Umbaumaßnahmen (Straße Zinse)</p>
	<p><i>Schameder</i></p>		<p>3.30 Neugestaltung des Bereichs mit der Dorfinformationstafel an der Schameder Straße</p>
	<p><i>Womelsdorf</i></p>	<p>3.16 Neugestaltung der Fläche in der Ederaue als touristischer Anlaufpunkt, auf Basis eines Gesamtkonzeptes (z.B. im Rahmen von LEADER):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- E-Bike Ladestation für Radfahrer direkt am Ederauenweg</li> <li>- Ausbau des Eder-Radweg</li> <li>- Allg. Aufwertung des Wander- und Radfahrerparkplatzes</li> <li>- Einrichtung einer Toilette</li> <li>- W-LAN Anschluss</li> </ul>	
	<p><i>Zinse</i></p>		<p>3.31 Einrichtung eines Info- und Rastpunktes mit E-Bike-Ladesäule am Landgasthaus einschl. Sanierung des Zufahrtsweges vom Ort zum „Landhaus zum Rothaarsteig“ und zu weiteren touristischen Infrastrukturen (Naturpark-Wanderparkplatz, Loipe) für die Nutzung durch Einheimische und Touristen</p>

<b>Handlungsfeld 4. Technische Infrastruktur, Mobilität, Umwelt, Energie</b>			Nummerierung dient der Kennzeichnung und stellt keine Rangfolge dar. Die Maßnahmenauflistung ist nicht abschließend.
<b>Schwerpunkte</b>		<b>Mögliche Leitprojekte</b>	<b>Mögliche weitere Projekte</b>
Ausbau bedarfsgerechter Mobilitätsangebote und Infrastruktur für Elektromobilität	<i>Ebene Gesamtgemeinde</i>	4.1 Initialprojekte der Bereitstellung von zusätzlichen Ladestellen für E-Fahrräder und E-Autos durch private Betriebe	4.8 Bürgerberatung und -information zu Car-sharing in ländlichen Kommunen
Verkehrssicherheit und Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen		4.2 Radwegeausbau zwischen den Ortsteilen mit Anschluss an das regionale Radwegenetz NRW	4.9 Fahrplanoptimierungen von ÖPNV-Verbindungen zwischen den Ortsteilen (z.B. Taktung Fahrzeiten, Angebot Rufsystem)
Modernisierung öffentlicher Einrichtungen einschl. Datenkom-munikationsverbin-dungen		4.3 Projektumsetzung Route 57 - Bau der B62n	
Energieeffizienz und Nutzung Erneuerbarer Energien		4.4 Schneller flächendeckender Ausbau von leistungsfähigen Breitbandverbindungen in allen Ortsteilen (auch durch mögliche Nutzung vorhandener Infrastrukturen z.B. Kombination von Straßenbeleuchtungs-masten mit WLAN-spots und Elektroladestellen)	4.11 Notwendige Sanierungsmaßnahmen an gemeindeeigenen Liegenschaften, unter Berücksichtigung auch von barrierefreien Nutzungsmöglichkeiten der öffentlichen Einrichtungen (Maßnahmen über Ifd. Unterhaltung hinaus)
Grüngestaltung und Ökologie im Dorf		4.5 Aufsuchende Haus-zu-Haus-Beratungsangebote für Hauseigentümer	
		4.6 Ausbau der Nutzung Erneuerbarer Energien mit dem Schwerpunkt Energieholz	
		4.7 Bürgeraktionstage "Naturpark-Dorf" mit Veranstaltungen für alle Gruppen wie Dorfbegehungen, Umweltbildungs-aktivitäten, Pflegeaktionen an Grünstrukturen, Bächen etc.	4.12 Organisation von Grünschnittabholung und Verwertung in den Ortsteilen

<b>Ortsteile</b>		In dem Handlungsfeld " Technische Infrastruktur, Mobilität, Umwelt, Energie" wurden zu den einzelnen Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
<b>Schwerpunkte</b>		<b>Mögliche Leitprojekte</b>	<b>Mögliche weitere Projekte</b>
Ausbau bedarfsgerechter Mobilitätsangebote	<i>Balde</i>		4.22 Einrichtung einer Mitfahrerbank (Angebot auf privater freiwilliger Basis)
Energieeffizienz und Nutzung Erneuerbarer Energien			4.23 Einbau einer Solarenergieanlage am Dorfgemeinschaftshaus
Grüngestaltung und Ökologie im Dorf			4.24 Eingrünung des Schützenplatzgeländes (Melbacherstraße) zur angrenzenden Gewerbenutzung
Ausbau bedarfsgerechter Mobilitätsangebote			4.25 Grüngestaltung Bereich Balder Straße / Rinther Straße und mögliche Eingrünung der angrenzenden Gewerbenutzung
Ausbau bedarfsgerechter Mobilitätsangebote	<i>Benfe</i>		4.26 Einwohnerbefragung zur Erhebung konkreter Bedarfslücken im ÖPNV-Angebot
Verkehrssicherheit und Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen		4.13 Maßnahmen zur Temporeduzierung von Fahrzeugen in der Ortsdurchfahrt, z.B. mit Fahrbahnmarkierungen (optische Einengung)	4.27 Einrichtung von „Hundeklos“ auch an der Ortsdurchfahrt
Energieeffizienz und Nutzung Erneuerbarer Energien			4.28 Entfernung von Stolperkanten an Gehweg durch Einbau von Bordsteinabsenkungen
Verkehrssicherheit und Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen			4.29 Bau eines Nahwärmelektrizitätswerks auf dem Gelände der Liegenschaft "Ederkopf"
Modernisierung öffentlicher Einrichtungen	<i>Birkelbach</i>	4.14 Verbesserung von Straßen und Wegen: Sanierung von Straßen, Radwegeabsicherung im Bereich Ederbrücke am Bahnhof, Einschränkung der LKW-Durchfahrt im Ortskern	4.30 Fußgängerüberweg „Zebrastreifen“ in der Ortsmitte (Ortsdurchfahrt) inkl. Geschwindigkeitsreduzierung 4.31 Bau einer überdachten Wartestelle an der unbeleuchteten Schulbushaltestelle (Birkelbach Bahnhof) 4.32 Einrichtung eines freien WLAN Netzes im Dorf

Energieeffizienz und Nutzung Erneuerbarer Energien		4.15 Umsetzung des Projekts Nahwärmenetz Birkelbach-Womelsdorf (NaBiwo)	
verkehrssicherheit und Gestaltung öffentlicher	Erndtebrück Hauptort		4.33 Sanierung von Straßen im Ortsteil, mit ausreichend breiten und behindertengerecht angelegten Gehwegen
			4.34 Einrichtung von Wohnmobilstellplätzen
Grüngestaltung und Ökologie im Dorf	Erndtebrück Hauptort	4.16 Gestaltungaktion zur Begrünung der Verkehrskreisel (Siegener Straße, Marburger Straße)	
Energieeffizienz und Nutzung Erneuerbarer Energien			4.35 Einrichtung einer Nahwärmenetzes im Ortskern auf der Basis Erneuerbarer Energieträger
Ausbau bedarfsgerechter Mobilitätsangebote	Röspe	4.17 Bedarfsgerechter Ausbau des ÖPNV-Angebots für die Ortsanbindung	
Verkehrssicherheit und Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen		4.18 Bau eines Fußgängerwegs zwischen Rüsper Weg und Bushaltestelle an der L 553 (Abbau der Gefahrenstelle für Schulkinder)	
Ausbau bedarfsgerechter Mobilitätsangebote	Schameder		4.36 Einrichtung einer Mitfahrerbank (Angebot auf privater freiwilliger Basis)
Verkehrssicherheit und Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen		4.19 Maßnahmen zur Temporeduzierung, z. B. mit Tempoampel an der Hauptstraße und Schameder Straße	4.37 Fußweg am Steimelweg vom Bahnhof zur Ortsmitte (Hauptstraße, B62)
	Womelsdorf	4.20 Sanierung von Straßen im Dorf (v.a. Straßendecke, Bankette)	
Energieeffizienz und Nutzung Erneuerbarer	Womelsdorf	siehe 4.15 Umsetzung des Projekts Nahwärmenetz Birkelbach-Womelsdorf (NaBiwo)	
Ausbau bedarfsgerechter Mobilitätsangebote	Zinse	4.21 ÖPNV-Anschluss des Ortsteils für Auswärtige (Wandergäste etc.) und Einheimische	4.38 Einrichtung einer Mitfahrerbank (Angebot auf privater freiwilliger Basis)
Verkehrssicherheit und Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen			4.39 Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 am Ortseingang durch bauliche Fahrbahneinschränkung
			4.40 Sanierung von Straßen im Dorf, v.a. Ortsdurchfahrtstraße "Große Mittel" zu dem Wanderparkplatz am Zugang zum Rothaarsteig

**Anlage 4 Dokumentation der Ortsprofile**

## Ortsprofil Balde (mit Leimstruth)

### A. Demografische Eckdaten

Quelle: Gemeinde Erndtebrück Stand 31.03.2017

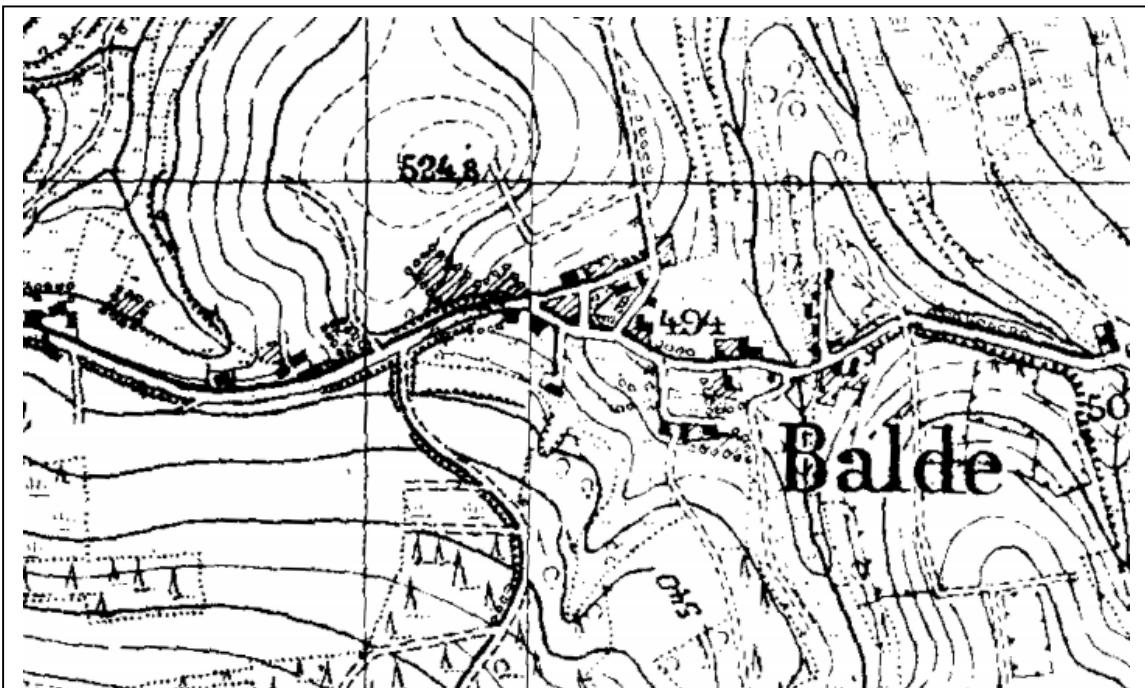
Alter	2017	2017%	2030	2030%	Veränderung in %
0-17	33	13,1	22,25	10,96	-2,13
18-24	10	3,97	11,61	5,72	1,75
25-29	10	3,97	7,34	3,62	-0,35
30-49	50	19,84	32,76	16,14	-3,7
50-64	76	30,16	41,6	20,5	-9,66
65-99	73	28,97	87,37	43,05	14,08
<b>Summe</b>	<b>252</b>		<b>202,93</b>		

### B. Kennzeichnung des historischen Ortsprofils

Zur Zeit der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 1538 gehörte der Ortsteil zum Haus Berleburg. Nachdem 1571 in den Bergen um Balde Eisen gefunden wurde, wurde in der derzeitigen Wüstung ein Eisenhammer angelegt, welcher im Jahr 1578 um Hammerhütten erweiter wurde. Mit der Umsetzung der Gebietsform am 1. Januar 1957 gehört Balde zu der Gemeinde Erndtebrück.

Im Rahmen des IKEK wird die Entwicklung des Ortsteiles seit Ende des 2. Weltkrieges berücksichtigt. Im folgenden Ausschnitt der historischen topografischen Karte ist die Siedlungsentwicklung um das Jahr 1945 dargestellt.

Quelle: TK 1936-1945 (Ausschnitt), Geoserver Land Nordrhein-Westfalen<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Datenlizenz Deutschland – Namensnennung - 2.0, Bereitsteller: Land NRW (2018) [www.govdata.de/dl-de/by-2-0](http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

### C. Kennzeichnung von Siedlungsstruktur und alter ortsprägender Gebäudestruktur

- ▶ Balde weist eine an der Kreisstraße 46 orientierte Straßendorfstruktur auf. Balde zeichnet sich vor allem als Wohnstandort mit einer vorherrschenden Einfamilienhausbebauung aus, ist aber auch noch deutlich landwirtschaftlich geprägt. Besondere siedlungsstrukturelle Merkmale sind weiterhin
  - das an den Ortsteilbereich Leimstruth angrenzende Gewerbegebiet „Jägersgrund“ und das angrenzende interkommunale Gewerbegebiet
  - Standorte von zwei größeren traditionellen Bauunternehmen im Ortszentrum
  - der Bahnhof Leimstruth an der Regionalbahnlinie von Erndtebrück nach Marburg
- ▶ Abgrenzung des alten historisch gewachsenen Ortskernbereiches<sup>2</sup> (Darstellung in Karte 1)
  - Die Abgrenzung ist am Verlauf der Balder Straße und Melbacher Straße orientiert und umfasst den Bestand von Wohngebäuden, hiervon zahlreiche ortsbildsprägende bzw. in regionstypische Fachwerkbauweise erhaltene Gebäude, sowie mehrere landwirtschaftliche Höfe.
  - Der Bereich mit älteren Wohngebäuden am Leimstruther Weg und Grenzweg ist als ein weiterer Ortskernbereich abgegrenzt
- ▶ Als Baudenkmal in der Denkmalliste der Gemeinde Erndtebrück eingetragene Gebäude (Darstellung in Karte 1):
  - Hofanlage
  - Wohnhaus
  - eine Giebelwand

### D. Standorte mit besonderem Entwicklungspotenzial für dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen

- ▶ Das bereits als Dorfgemeinschaftshaus genutzte alte Schulgebäude an der Balder Straße, welches erheblichen Sanierungs- und Modernisierungsbedarfe aufweist
- ▶ Schützenplatz an der Melbacher Straße, dort wird ein Vereinsheim mit Dorfgemeinschaftsraum projektiert

### E. Kennzeichnung von wesentliche Beeinträchtigungen der Wohn- und Aufenthaltsqualität

- ▶ Auf der gut ausgebauten Ortsdurchfahrtstraße (K 46) besteht teilweise hohes Verkehrstempo
  - potenzielles Sicherheitsrisiko v.a. für Kinder und ältere Menschen
  - Beeinträchtigung der Wohnqualität angrenzender Wohngebäude

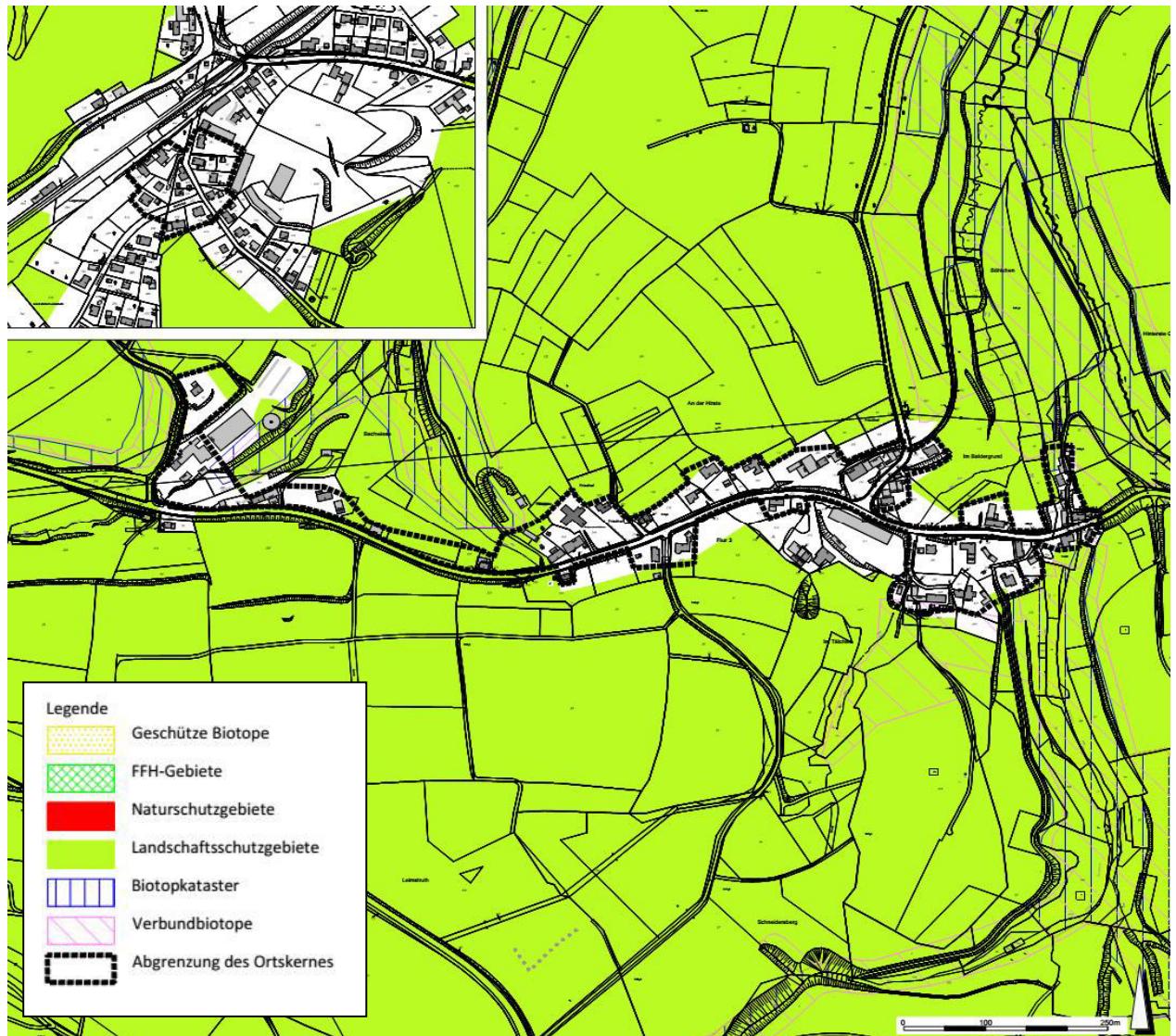
<sup>2</sup> Grundlage bildet die Vorgabe der Richtlinie des Landes NRW über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung einer integrierten ländlichen Entwicklung vom 27.01.2016.

#### E. Flächen (Auswahl) für den Schutz von Natur und Landschaft im Ortsbereich

- ▶ Landschaftsschutzgebiet Erndtebrück
- ▶ Melbach mit Verlauf im westlichen Ortsteilbereich
- ▶ Baldebach mit Verlauf im östlichen Ortsteilbereich
  - Eintragung beider Bachläufe sowie angrenzender Flächen im Biotopkataster des Landes NRW (Lebensräume seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten)
  - Eintragung einiger Flächen als geschützte Biotope und als Verbundbiotope im Biotopkataster des Landes NRW

Im folgenden Kartenausschnitt sind die Lageverhältnisse der ausgewählten schutzrelevanten Bereiche im Ortsteil unter Berücksichtigung des abgegrenzten Ortskerns dargestellt.

Quelle: Geoserver Land Nordrhein-Westfalen<sup>3</sup>



<sup>3</sup> Datenlizenz Deutschland – Namensnennung - 2.0, Bereitsteller: Land NRW (2018) [www.govdata.de/dl-de/by-2-0](http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

## Ortsprofil Benfe

### A. Demografische Eckdaten

Quelle: Gemeinde Erndtebrück Stand 31.03.2017

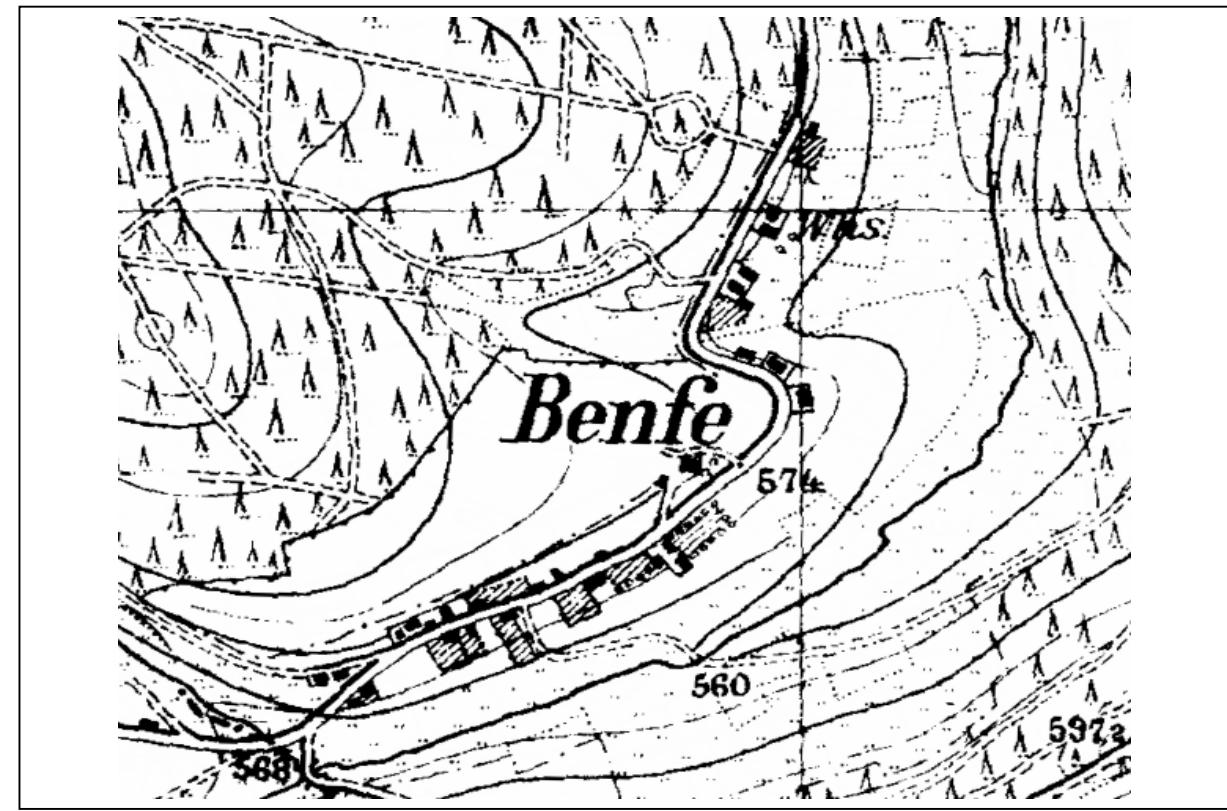
Alter	2017	2017%	2030	2030%	Veränderung in %
0-17	57	14,88	62,53	17,52	2,63
18-24	41	10,7	15,88	4,45	-6,26
25-29	14	3,66	14,17	3,97	0,31
30-49	96	25,07	81,42	22,81	-2,26
50-64	106	27,68	78,23	21,91	-5,76
65-99	69	18,02	104,75	29,34	11,33
<b>Summe</b>	<b>383</b>		<b>357</b>		

### B. Kennzeichnung des historischen Ortsprofils

Die Erstbesiedelung 1713 dieses noch eher jungen Ortsteils erfolgte durch Köhler, die sich durch den hohen Bedarf an Holzkohle für die Eisenhämmer in Ludwickseck, in dieser waldreichen Region niederließen. Mit der Umsetzung der Gebietsform am 1. Januar 1957 gehört Benfe zu der Gemeinde Erndtebrück.

Im Rahmen des IKEK wird die Entwicklung des Ortsteiles seit Ende des 2. Weltkrieges berücksichtigt. Im folgenden Ausschnitt der historischen topografischen Karte ist die Siedlungsentwicklung um das Jahr 1945 dargestellt.

Quelle: TK 1936-1945 (Ausschnitt), Geoserver Land Nordrhein-Westfalen<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Datenlizenz Deutschland – Namensnennung - 2.0, Bereitsteller: Land NRW (2018) [www.govdata.de/dl-de/by-2-0](http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

### **C. Kennzeichnung von Siedlungsstruktur und alter ortsprägender Gebäudestruktur**

- ▶ Benfe weist eine an der L 720 orientierte Straßendorfstruktur auf. Benfe zeichnet sich vor allem als Wohnstandort mit einer vorherrschenden Einfamilienhausbebauung aus, ist aber auch noch landwirtschaftlich geprägt. Besondere siedlungsstrukturelle Merkmale sind weiterhin
  - Die Nähe zum Rothaarsteig und der direkte Anschluss an das Qualitätswanderwegnetz
- ▶ Abgrenzung des alten historisch gewachsenen Ortskernbereiches<sup>2</sup> (Darstellung in Karte1)
  - Die Abgrenzung ist am Verlauf der Dorfstraße orientiert und umfasst den Bestand von Wohngebäuden, hiervon zahlreiche ortsbildprägende bzw. in regionstypische Fachwerkbauweise erhaltene Gebäude, sowie mehrere landwirtschaftliche Höfe. Ausgenommen davon ist das neuere und leicht abgegrenzte Wohngebiet an der Waldheim Straße.
- ▶ Als Baudenkmal in der Denkmalliste der Gemeinde Erndtebrück eingetragene Gebäude (Darstellung in Karte 1):
  - Ein Wohnhaus mit Backhaus

### **D. Standorte mit besonderem Entwicklungspotenzial für dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen**

- ▶ Das Evangelische Gemeindehaus an der Straße Zum Vogelsang, welches Sanierungs- und Modernisierungsbedarfe aufweist
- ▶ Die Friedhofskapelle, welche erhebliche Sanierungs- und Modernisierungsbedarfe aufweist
- ▶ Die baulich abgängige Liegenschaft des ehemaligen Hotels Haus Ederkopf an der Dorfstraße

### **E. Kennzeichnung von wesentliche Beeinträchtigungen der Wohn- und Aufenthaltsqualität**

- ▶ Negativ Ortsbildprägend: Liegenschaft ehemaliges Hotel Haus Ederkopf
- ▶ Auf der gut ausgebauten Ortsdurchfahrtstraße (L 720) besteht teilweise hohes Verkehrstempo
  - potenzielles Sicherheitsrisiko v.a. für Kinder und ältere Menschen
  - Beeinträchtigung der Wohnqualität angrenzender Wohngebäude

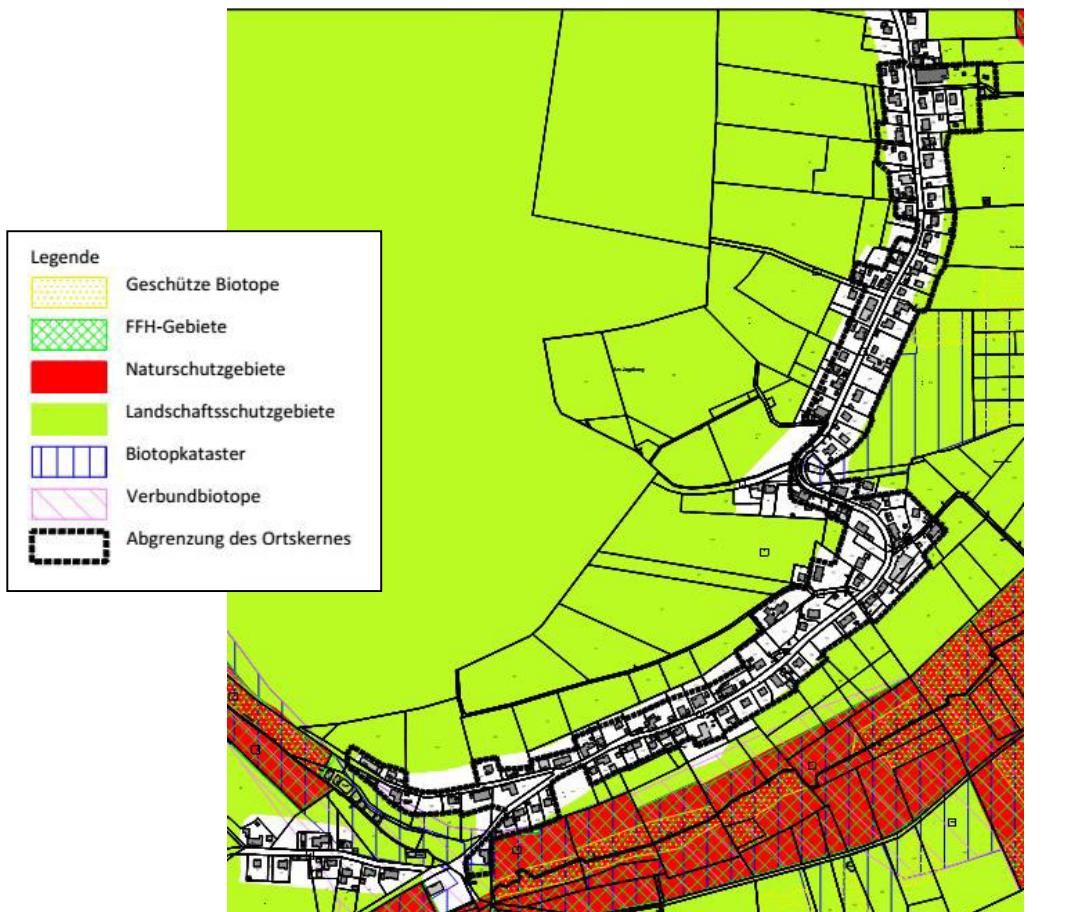
<sup>2</sup> Grundlage bildet die Vorgabe der Richtlinie des Landes NRW über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung einer integrierten ländlichen Entwicklung vom 27.01.2016.

## E. Flächen (Auswahl) für den Schutz von Natur und Landschaft im Ortsbereich

- Landschaftsschutzgebiet Erndtebrück
- An den Ortsteil angrenzende ausgewiesene Naturschutzgebiete des Naturparks Rothaargebirge (südwestlich von Benfe sowie vom Süden bis Norden, östlich des Ortsteils verlaufend)
  - Eintragung einiger Flächen als geschützte Biotope
  - Eintragung einiger Flächen als FFH-Gebiete
  - Eintragung einiger Flächen und Verbundbiotope im Biotopkataster des Landes NRW
- Lützelbach mit Verlauf im westlichen Ortsteilbereich
- Benfebach mit Verlauf südöstlichen Ortsteilbereich
  - Eintragung beider Bachläufe sowie angrenzender Flächen im Biotopkataster des Landes NRW (Lebensräume seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten)
  - Eintragung einiger Flächen als geschützte Biotope und als Verbundbiotope im Biotopkataster des Landes NRW

Im folgenden Kartenausschnitt sind die Lageverhältnisse der ausgewählten schutzrelevanten Bereiche im Ortsteil unter Berücksichtigung des abgegrenzten Ortskerns dargestellt.

Quelle: Geoserver Land Nordrhein-Westfalen<sup>3</sup>



<sup>3</sup> Datenlizenz Deutschland – Namensnennung - 2.0, Bereitsteller: Land NRW (2018) [www.govdata.de/dl-de/by-2-0](http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

## Ortsprofil Birkefehl

### A. Demografische Eckdaten

Quelle: Gemeinde Erndtebrück Stand 31.03.2017

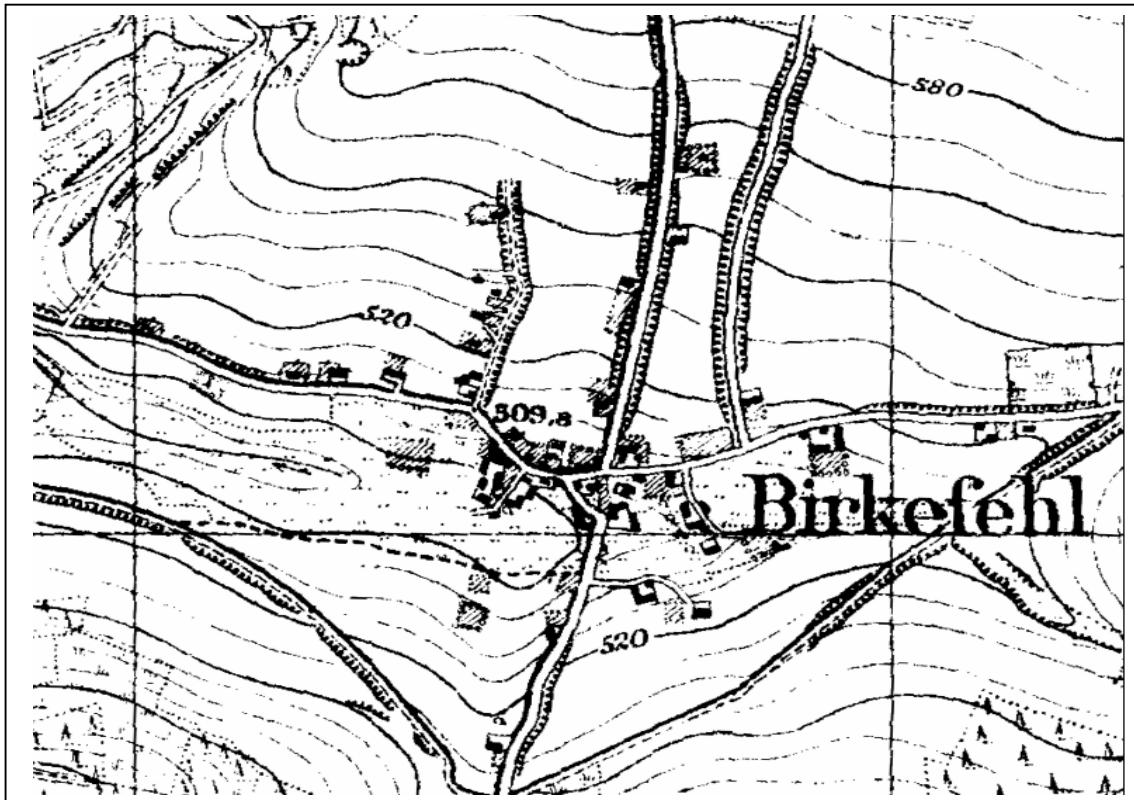
Alter	2017	2017%	2030	2030%	Veränderung in %
0-17	51	14,74	45,49	14,52	-0,22
18-24	30	8,67	15,68	5,01	-3,66
25-29	11	3,18	14,5	4,63	1,45
30-49	93	26,88	64,04	20,45	-6,43
50-64	91	26,3	71,43	22,81	-3,49
65-99	70	20,23	102,05	32,58	12,35
<b>Summe</b>	<b>346</b>		<b>313,19</b>		

### B. Kennzeichnung des historischen Ortsprofils

Die Gegend um Birkefehl war schon zur Zeit der Kelten besiedelt, wovon ein eisenzeitliches Gräberfeld zeugt. Die Besiedelung im Mittelalter hat sich dann vermutlich im Laufe des 14. Jhd. vollzogen, zu welcher Zeit der Ort noch „Birkenfeld“ hieß. Mit der Umsetzung der Gebietsform am 1. Januar 1957 gehört Birkefehl zu der Gemeinde Erndtebrück.

Im Rahmen des IKEK wird die Entwicklung des Ortsteiles seit Ende des 2. Weltkrieges berücksichtigt. Im folgenden Ausschnitt der historischen topografischen Karte ist die Siedlungsentwicklung um das Jahr 1945 dargestellt.

Quelle: TK 1936-1945 (Ausschnitt), Geoserver Land Nordrhein-Westfalen<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Datenlizenz Deutschland – Namensnennung - 2.0, Bereitsteller: Land NRW (2018) [www.govdata.de/dl-de/by-2-0](http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

### C. Kennzeichnung von Siedlungsstruktur und alter ortsprägender Gebäudestruktur

- ▶ Die Siedlungsstruktur mit dem alten Ortskern, ist geprägt durch die regionstypische Fachwerkbauweise. Birkefehl zeichnet sich vor allem als Wohnstandort mit einer vorherrschenden Einfamilienhausbebauung aus, ist aber auch noch deutlich landwirtschaftlich geprägt. Besondere siedlungsstrukturelle Merkmale sind weiterhin
  - Das neue Feuerwehrgebäude der Löschgruppe Birkefehl der Freiwilligen Feuerwehr Erndtebrück
  - Nähe zum Rothaarsteig und dem Anschluss an das Qualitätswanderwegnetz
- ▶ Abgrenzung des alten historisch gewachsenen Ortskernbereiches<sup>2</sup> (Darstellung in Karte1)
  - Die Abgrenzung ist am Verlauf der Unterdorfstraße / Birkefehler Straße, sowie der Dammstraße und Teilen des Viehwegs und der Eisenstraße orientiert und umfasst den Bestand von Wohngebäuden, hiervon zahlreiche ortsbildprägende bzw. in regionstypische Fachwerkbauweise erhaltene Gebäude, sowie mehrere landwirtschaftliche Höfe.
- ▶ Als Baudenkmal in der Denkmalliste der Gemeinde Erndtebrück eingetragene Gebäude (Darstellung in Karte 1):
  - Mehrere Wohnhäuser
  - Mehrere Hofanlagen
  - Das historische Backhaus
  - Die ehemalige Kapellenschule

### D. Standorte mit besonderem Entwicklungspotenzial für dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen

- ▶ Am Dorfgemeinschaftshaus angrenzend befinden sich der Dorfplatz sowie ein Spielplatz. Der Dorfplatz weist einen gestalterischen Aufwertungsbedarf auf und der Spielplatz einen Pflegebedarf
- ▶ Die Friedhofskapelle, die einen erheblichen Sanierungs- und Modernisierungsbedarf aufweist

### E. Kennzeichnung von wesentliche Beeinträchtigungen der Wohn- und Aufenthaltsqualität

- ▶ Mehrere Gemeindestraßen außerhalb der Ortsdurchfahrt weisen einen Erneuerungsbedarf auf
- ▶ Auf der gut ausgebauten Ortsdurchfahrtstraße (Unterdorfstraße/ Birkefehler Straße) besteht teilweise hohes Verkehrstempo
  - potenzielles Sicherheitsrisiko v.a. für Kinder und ältere Menschen
  - Beeinträchtigung der Wohnqualität angrenzender Wohngebäude

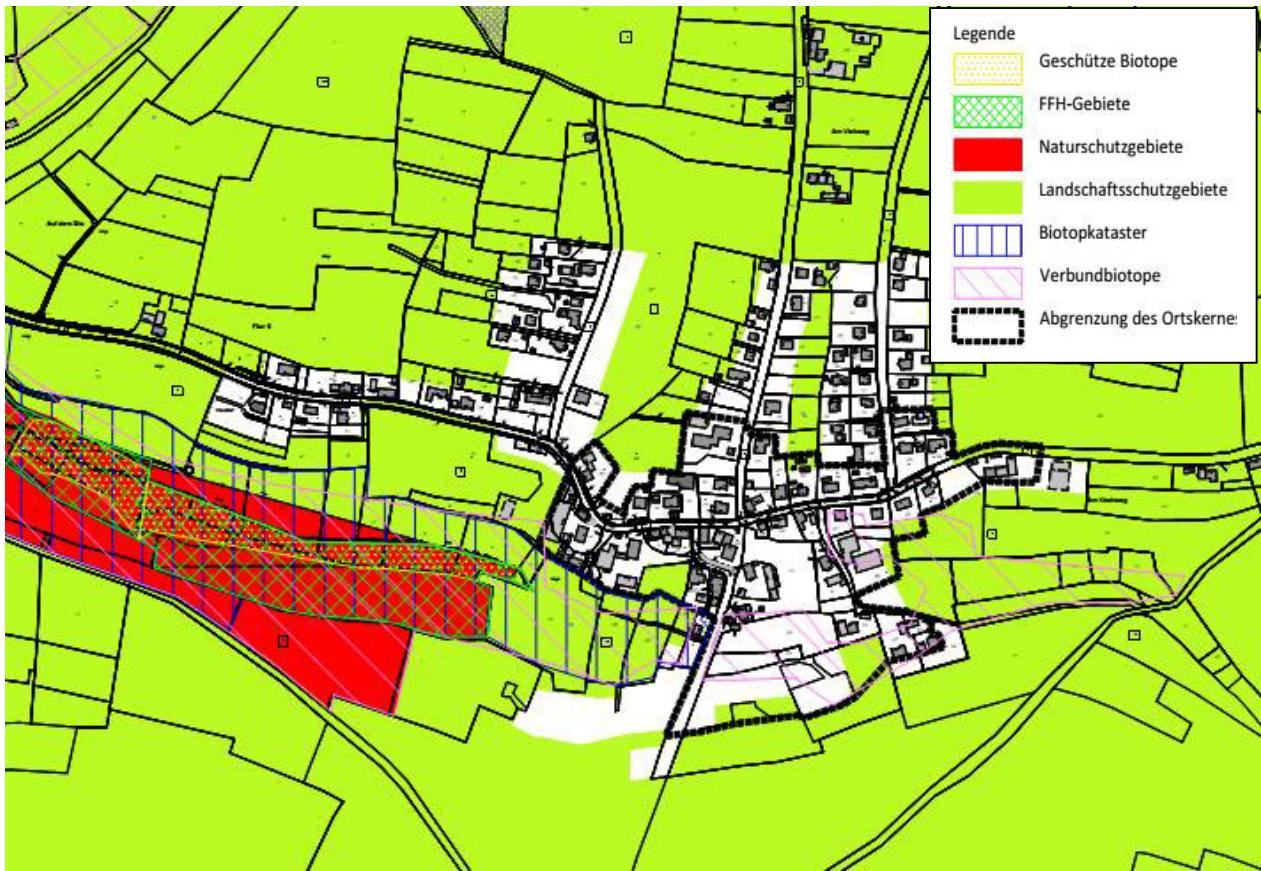
<sup>2</sup> Grundlage bildet die Vorgabe der Richtlinie des Landes NRW über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung einer integrierten ländlichen Entwicklung vom 27.01.2016.

#### E. Flächen (Auswahl) für den Schutz von Natur und Landschaft im Ortsbereich

- ▶ Landschaftsschutzgebiet Erndtebrück
- ▶ An den Ortsteil angrenzendes ausgewiesenes Naturschutzgebiet „Niedermoor bei Birkefehl“ südwestlich des Ortsteilbereiches
  - Eintragung einiger Flächen als geschützte Biotope
  - Eintragung einiger Flächen als FFH-Gebiete
  - Eintragung einiger Flächen und Verbundbiotope im Biotopkataster des Landes NRW
- ▶ Birkelbach mit Verlauf im südlichen Ortsteilbereich, mit offenem und weitgehend naturnah strukturierten Bachverlauf am Ortsteil
  - Eintragung des Bachlaufs sowie angrenzender Flächen im Biotopkataster des Landes NRW (Lebensräume seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten)
  - Eintragung einiger Flächen als geschützte Biotope und als Verbundbiotope im Biotopkataster des Landes NRW

Im folgenden Kartenausschnitt sind die Lageverhältnisse der ausgewählten schutzrelevanten Bereiche im Ortsteil unter Berücksichtigung des abgegrenzten Ortskerns dargestellt.

Quelle: Geoserver Land Nordrhein-Westfalen<sup>3</sup>



<sup>3</sup> Datenlizenz Deutschland – Namensnennung - 2.0, Bereitsteller: Land NRW (2018) [www.govdata.de/dl-de/by-2-0](http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

## Ortsprofil Birkelbach

### A. Demografische Eckdaten

Quelle: Gemeinde Erndtebrück Stand 31.03.2017

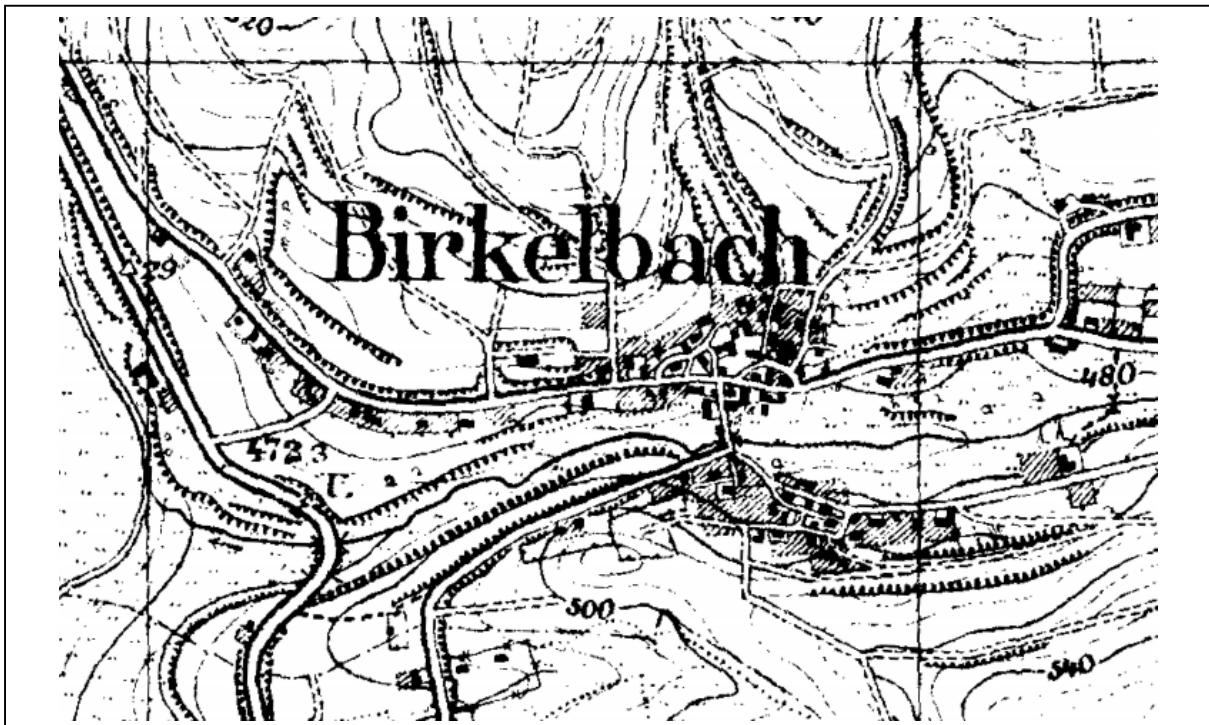
Alter	2017	2017%	2030	2030%	Veränderung in %
0-17	128	16,28	87,78	12,68	-3,6
18-24	57	7,25	33,86	4,89	-2,36
25-29	46	5,85	42,31	6,11	0,26
30-49	190	24,17	158,51	22,9	-1,27
50-64	195	24,81	149,93	21,66	-3,15
65-99	170	21,63	219,69	31,74	10,11
<b>Summe</b>	<b>786</b>		<b>692,08</b>		

### B. Kennzeichnung des historischen Ortsprofils

Die erste nachgewiesene urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1475, zu welcher Zeit Birkelbach vermutlich eine Wüstung war. Zu Beginn des 16. Jhd. kam es dann zur Wiederansiedlung und seit dem Jahr 1619 besteht mit der Errichtung der Evangelischen Kirche, die seit 1991 eingetragenes Denkmal der Denkmalliste Erndtebrück ist, das eigene Kirchspiel. Mit der Umsetzung der Gebietsform am 1. Januar 1957 gehört Birkelbach zu der Gemeinde Erndtebrück.

Im Rahmen des IKEK wird die Entwicklung des Ortsteiles seit Ende des 2. Weltkrieges berücksichtigt. Im folgenden Ausschnitt der historischen topografischen Karte ist die Siedlungsentwicklung um das Jahr 1945 dargestellt.

Quelle: TK 1936-1945 (Ausschnitt), Geoserver Land Nordrhein-Westfalen<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Datenlizenz Deutschland – Namensnennung - 2.0, Bereitsteller: Land NRW (2018) [www.govdata.de/dl-de/by-2-0](http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

### C. Kennzeichnung von Siedlungsstruktur und alter ortsprägender Gebäudestruktur

- ▶ Die Siedlungsstruktur mit dem alten Ortskern, ist geprägt durch die Evangelische Kirche sowie die regionstypische Fachwerkbauweise. Birkelbach zeichnet sich vor allem als Wohnstandort mit einer vorherrschenden Einfamilienhausbebauung aus, ist aber auch noch landwirtschaftlich geprägt. Besondere siedlungsstrukturelle Merkmale sind weiterhin
  - der Bahnhof Birkelbach an der Regionalbahnlinie von Siegen (bzw. Betzdorf) nach Bad Berleburg
  - der große Sportplatz mit Kunstrasenplatz und Kleinspielfeld sowie die daran angrenzende Mehrzweckhalle
- ▶ Abgrenzung des alten historisch gewachsenen Ortskernbereiches<sup>2</sup> (Darstellung in Karte 1)
  - Die Abgrenzung ist am Verlauf der Sommerstraße (ab Höhe der Straße Hinter der Kehr bis zur Höhe der Straße Zur Ebe) und Winterstraße orientiert und umfasst den Bestand von Wohngebäuden, hiervon zahlreiche ortsbildprägende bzw. in regionstypische Fachwerkbauweise erhaltene Gebäude, sowie mehrere landwirtschaftliche Höfe.
  - Der Bereich mit älteren Wohngebäuden an der L 720 (Böhl) und Zinser Rücken sind als weitere Ortskernbereiche abgegrenzt
- ▶ Als Baudenkmal in der Denkmalliste der Gemeinde Erndtebrück eingetragene Gebäude (Darstellung in Karte 1):
  - Evangelische Kirche
  - Mehrere Wohnhäuser

### D. Standorte mit besonderem Entwicklungspotenzial für dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen

- ▶ Der Bereich hinter dem Feuerwehrgerätehaus an der Straße Am Rücken, dort wird ein Dorfplatz projektiert
- ▶ Die Mehrzweckhalle, welche baulichen und funktionalen Modernisierungsbedarf ausweist

### E. Kennzeichnung von wesentliche Beeinträchtigungen der Wohn- und Aufenthaltsqualität

- ▶ Mehrere Gemeindestraßen außerhalb der Ortsdurchfahrt weisen einen Erneuerungsbedarf auf
- ▶ Auf der gut ausgebauten Ortsdurchfahrtstraße (K 49) besteht teilweise hohes Verkehrstempo sowie eine erhöhte Verkehrsbelastung durch Schwerlastverkehr
  - potenzielles Sicherheitsrisiko v.a. für Kinder und ältere Menschen
  - Beeinträchtigung der Wohnqualität angrenzender Wohngebäude

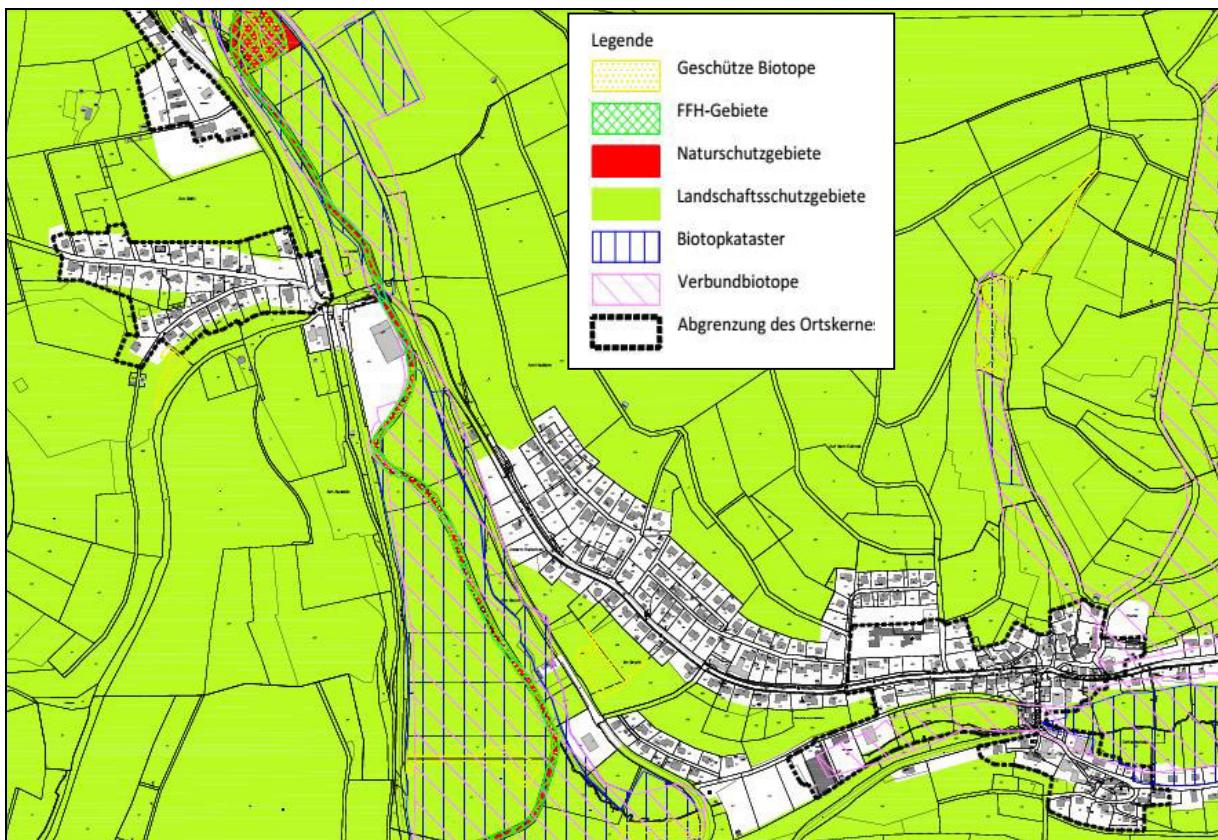
<sup>2</sup> Grundlage bildet die Vorgabe der Richtlinie des Landes NRW über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung einer integrierten ländlichen Entwicklung vom 27.01.2016.

## E. Flächen (Auswahl) für den Schutz von Natur und Landschaft im Ortsbereich

- ▶ Landschaftsschutzgebiet Erndtebrück
- ▶ Die Eder mit Verlauf am westlichen Ortsteilbereich als ausgewiesenes Naturschutzgebiet
  - Eintragung einiger Flächen als geschützte Biotope
  - Eintragung einiger Flächen als FFH-Gebiete
  - Eintragung einiger Flächen und Verbundbiotope im Biotopkataster des Landes NRW
- ▶ Birkelbach mit Verlauf im südlichen Ortsteilbereich, mit offenem und weitgehend naturnah strukturierten Bachverlauf am Ortsteil
  - Eintragung des Bachlaufs sowie angrenzender Flächen im Biotopkataster des Landes NRW (Lebensräume seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten)
  - Eintragung einiger Flächen als geschützte Biotope und als Verbundbiotope im Biotopkataster des Landes NRW
- ▶ Nordöstlich des Ortsteils eingetragene Fläche als geschütztes Biotop und als Verbundbiotop im Biotopkataster des Landes NRW

Im folgenden Kartenausschnitt sind die Lageverhältnisse der ausgewählten schutzrelevanten Bereiche im Ortsteil unter Berücksichtigung des abgegrenzten Ortskerns dargestellt.

Quelle: Geoserver Land Nordrhein-Westfalen<sup>3</sup>



<sup>3</sup> Datenlizenz Deutschland – Namensnennung - 2.0, Bereitsteller: Land NRW (2018) [www.govdata.de/dl-de/by-2-0](http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

## Ortsprofil Kernort Erndtebrück

### A. Demografische Eckdaten

Quelle: Gemeinde Erndtebrück Stand 31.03.2017

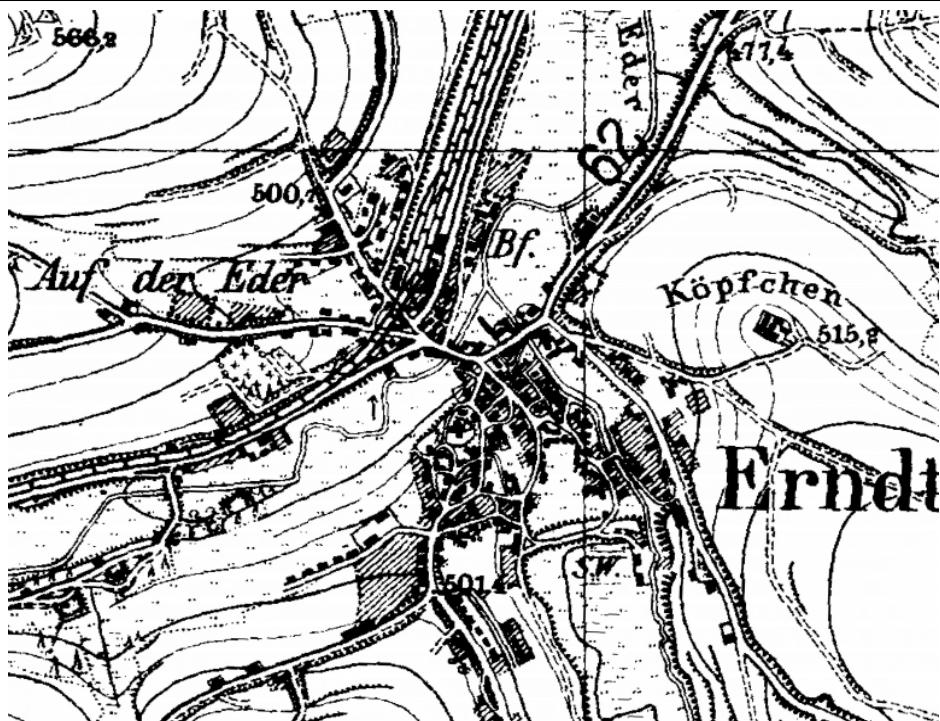
Alter	2017	2017%	2030	2030%	Veränderung in %
0-17	681	16,08	588,65	15,57	-0,51
18-24	310	7,32	256,46	6,78	-0,54
25-29	260	6,14	155,16	4,1	-2,03
30-49	1021	24,11	906,34	23,98	-0,13
50-64	1007	23,78	734,5	19,43	-4,35
65-99	956	22,57	1139,15	30,13	7,56
<b>Summe</b>	<b>4235</b>		<b>3780,25</b>		

### B. Kennzeichnung des historischen Ortsprofils

Im Jahr 1256 wurde der Ort als Sitz eines Rittergeschlechts, später auch Zollstelle mit Marktrecht, erstmals erwähnt und war zu dieser Zeit noch unter dem Namen Ermgardibrugge bekannt. Bis zu seiner letztendlichen Umbenennung in Erndtebrück im Jahr 1819, wurde der Ort ab 1502 Irmgardtenbrucken genannt. In den Jahren 1944 und 1945 war Erndtebrück als Eisenbahnknotenpunkt schweren Luftangriffen durch USAAF ausgesetzt, bei denen ca. 100 Menschen ums Leben kamen.

Im Rahmen des IKEK wird die Entwicklung des Ortsteiles seit Ende des 2. Weltkrieges berücksichtigt. Im folgenden Ausschnitt der historischen topografischen Karte ist die Siedlungsentwicklung um das Jahr 1945 dargestellt.

Quelle: TK 1936-1945 (Ausschnitt), Geoserver Land Nordrhein-Westfalen<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Datenlizenz Deutschland – Namensnennung - 2.0, Bereitsteller: Land NRW (2018) [www.govdata.de/dl-de/by-2-0](http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

### C. Kennzeichnung von Siedlungsstruktur und alter ortsprägender Gebäudestruktur

- ▶ Erndtebrück stellt den Kernort der Gemeinde, mit landesplanerisch zugewiesener zentralörtlicher Versorgungsfunktion dar. Die Siedlungsstruktur mit dem alten Ortskern ist geprägt durch die Evangelische Kirche sowie die regionstypische Fachwerkbauweise. Besondere siedlungsstrukturelle Merkmale sind weiterhin
  - Neben anderen zahlreichen Arbeitsplätzen, Standorte von zehn größeren mittelständischen Unternehmen, u. a. Erndtebrücker Eisenwerke, Fa. EEW, Fa. AST, Fa. Esta-Rohr, Fa. Thorwarth & Grebe, Fa. Breitbach + Müller
  - der nördlich an den Kernort angrenzende Bundeswehr-Luftwaffenstützpunkt der Hachenberg-Kaserne
  - der Bahnhof Erndtebrück liegt an der Bahnstrecke Kreuztal–Cölbe sowie der Bahnstrecke Siegen–Bad Berleburg. Die Personenzüge der Rothaarbahn verkehren in Richtung Betzdorf (über Siegen) und Bad Berleburg, die der Oberen Lahntalbahn im Zweistundentakt über Bad Laasphe und Biedenkopf in Richtung Marburg.
- ▶ Abgrenzung des alten historisch gewachsenen Ortskernbereiches<sup>2</sup> (Darstellung in Karte 1)
  - Die Abgrenzung ist am Verlauf der Hachenberstraße, Talstraße Wabrichtstraße, Bergstraße und Grimbachstraße / Marburger Straße orientiert und umfasst in Bezug auf den Bestand von Wohngebäuden auch zahlreiche ortsbildprägende bzw. in regionstypische Fachwerkbauweise erhaltene Gebäude, sowie die Evangelische Kirche.
- ▶ Als Baudenkmal in der Denkmalliste der Gemeinde Erndtebrück eingetragene Gebäude (Darstellung in Karte 1)
  - Evangelische Kirche
  - Mehrere Wohnhäuser
  - Ehemaliges Rathaus
  - Bahnhofsgebäude

### D. Standorte mit besonderem Entwicklungspotenzial für dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen

- ▶ Der alte Dorfmittelpunkt „Kirchhügel“ wird als neuer Treffpunktplatz im Kernort projektiert
- ▶ Die ortszentralen öffentlichen Einrichtungen der verschiedenen Gruppen und Vereine weisen teilweise bauliche und funktionale Modernisierungsbedarfe auf
- ▶ Parkfläche an der Bergstraße / Kirchplatz weist Aufwertungsbedarf auf

### E. Kennzeichnung von wesentliche Beeinträchtigungen der Wohn- und Aufenthaltsqualität

- ▶ Negativ ortsbildprägend: Bahnhofsgebäude, welches zur Zeit leer steht und stark sanierungsbedürftig ist
- ▶ Auf der gut ausgebauten Ortsdurchfahrtstraße (B 62) besteht teilweise hohes Verkehrstempo
  - potenzielles Sicherheitsrisiko v.a. für Kinder und ältere Menschen
  - Beeinträchtigung der Wohnqualität angrenzender Wohngebäude

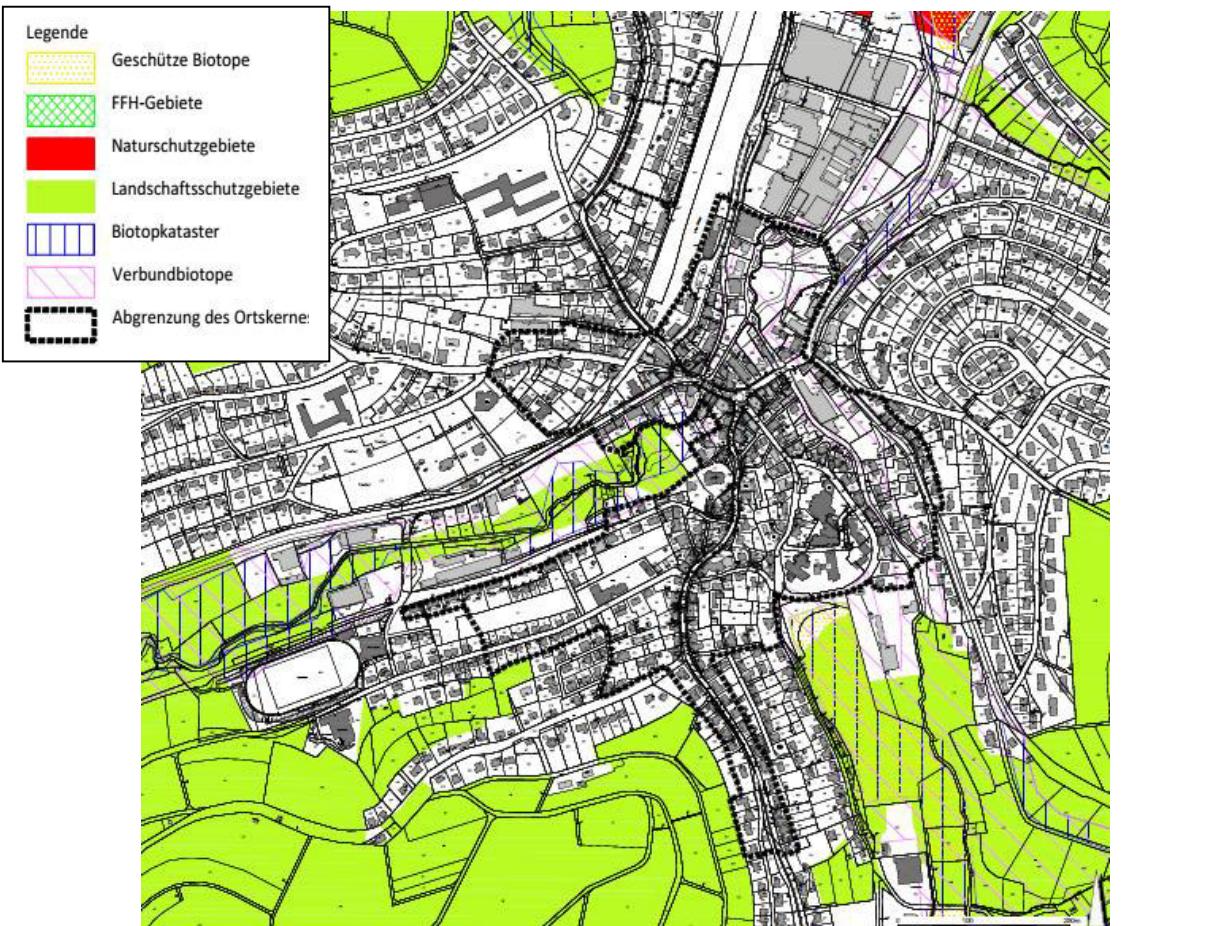
<sup>2</sup> Grundlage bildet die Vorgabe der Richtlinie des Landes NRW über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung einer integrierten ländlichen Entwicklung vom 27.01.2016.

## E. Flächen (Auswahl) für den Schutz von Natur und Landschaft im Ortsbereich

- ▶ Landschaftsschutzgebiet Erndtebrück
- ▶ Ausgewiesenes Naturschutzgebiet im nördlichen Ortsteilbereich, am Verlauf der Eder
  - Eintragung einiger Flächen als geschützte Biotope
  - Eintragung einiger Flächen als FFH-Gebiete
- ▶ Eintragung einiger Flächen und Verbundbiotope im Biotopkataster des Landes NRW
- ▶ Eder und Benfe mit weitgehend offenem Verlauf im Ortsteil. Ortszentrale Flächen mit Gewässerretentionsfunktion beider Läufe
  - Eintragung beider Läufe sowie angrenzender Flächen im Biotopkataster des Landes NRW (Lebensräume seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten)
  - Eintragung einiger Flächen als geschützte Biotope und als Verbundbiotope im Biotopkataster des Landes NRW

Im folgenden Kartenausschnitt sind die Lageverhältnisse der ausgewählten schutzrelevanten Bereiche im Ortsteil unter Berücksichtigung des abgegrenzten Ortskerns dargestellt.

Quelle: Geoserver Land Nordrhein-Westfalen<sup>3</sup>



<sup>3</sup> Datenlizenz Deutschland – Namensnennung - 2.0, Bereitsteller: Land NRW (2018) [www.govdata.de/dl-de/by-2-0](http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

## Ortsprofil Röspe

### A. Demografische Eckdaten

Quelle: Gemeinde Erndtebrück Stand 31.03.2017

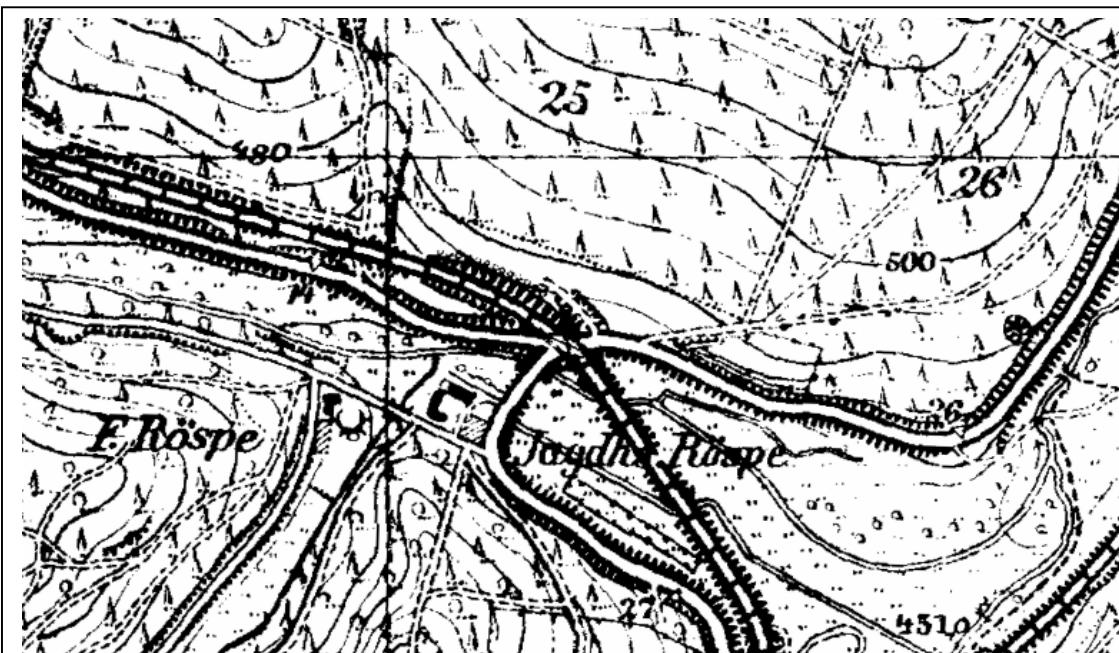
Alter	2017	2017%	2030	2030%	Veränderung in %
0-17	26	17,22	20,68	15,94	-1,28
18-24	17	11,26	8,73	6,73	-4,53
25-29	1	0,66	7,01	5,41	4,74
30-49	45	29,8	27,41	21,13	-8,67
50-64	25	16,56	35,22	27,15	10,59
65-99	37	24,5	30,68	23,65	-0,85
<b>Summe</b>	<b>151</b>		<b>129,73</b>		

### B. Kennzeichnung des historischen Ortsprofils

Mitte des 14. Jhd. wurde dieser Ortsteil erstmals urkundlich erwähnt, zu dieser Zeit gehörte Röspe zur Grafschaft Wittgenstein mit Sitz in Laasphe. 1577 wurde das herrschaftliche Jagdhaus errichtet und in der Folgezeit wurde, nachdem es dem Hau Berleburg zugeteilt wurde, eine Schmelzhütte und zwei Hammerwerke unterhalb des Ortsteils errichtet. Ab 1819 gehörte Röspe, mit seinen zwei Höfen und 28 Einwohnern sowie dem Rösper Hammer mit sieben Einwohnern, zu dem Schultheißenbezirk Birkelbach. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Röspe zur neuen Heimat vieler Ostflüchtlinge, zu dessen Zweck eine neue Siedlung geplant und gebaut wurde, welche anfangs aus 37 Häusern bestand und 1954 eingeweiht wurde. Mit der Umsetzung der Gebietsform am 1. Januar 1957 gehört Röspe zu der Gemeinde Erndtebrück.

Im Rahmen des IKEK wird die Entwicklung des Ortsteiles seit Ende des 2. Weltkrieges berücksichtigt. Im folgenden Ausschnitt der historischen topografischen Karte ist die Siedlungsentwicklung um das Jahr 1945 dargestellt.

Quelle: TK 1936-1945 (Ausschnitt), Geoserver Land Nordrhein-Westfalen<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Datenlizenz Deutschland – Namensnennung - 2.0, Bereitsteller: Land NRW (2018) [www.govdata.de/dl-de/by-2-0](http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

### **C. Kennzeichnung von Siedlungsstruktur und alter ortsprägender Gebäudestruktur**

- ▶ Röspe ist ein aus ehemaliger Aussiedlung hervorgegangener Ortsteil mit direkter regionaler Straßenbindung (L 553 und L 720) und zeichnet sich vor allem als Wohnstandort mit einer vorherrschenden Einfamilienhausbebauung aus, ist aber auch noch landwirtschaftlich geprägt. Besondere siedlungsstrukturelle Merkmale sind weiterhin
  - die besondere Struktur der Siedlungshäuser des ehemaligen landwirtschaftlichen Selbstversorgerdorfes, die auch siedlungsgeschichtlich von Bedeutung sind
  - der sogenannte Wildkeller als Teil des ehemaligen Herrenhauses der fürstlichen Familie in Berleburg aus dem 18. Jhd. an der L 720, das eines der ältesten erhaltenen Gebäude der Gemeinde Erndtebrück ist
- ▶ Abgrenzung des alten historisch gewachsenen Ortskernbereiches<sup>2</sup> ([Darstellung in Karte1](#))
  - Die Abgrenzung ist am Verlauf des Rüsper Wegs sowie Alleeweg / Waldstraße orientiert und umfasst den Bestand von Wohngebäuden sowie landwirtschaftliche Höfe.

### **D. Standorte mit besonderem Entwicklungspotenzial für dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen**

- ▶ Das Dorfgemeinschaftshaus (ehemalige Schule) weist erhebliche Sanierungs- und Modernisierungsbedarfe auf
- ▶ Auf der Fläche vor dem Dorfgemeinschaftshaus wird ein Dorfplatz mit Grillplatz, Sitzbänken und Schutzhütte projektiert

### **E. Kennzeichnung von wesentliche Beeinträchtigungen der Wohn- und Aufenthaltsqualität**

- ▶ Negativ ortsbildprägend: das ehemalige Herrenhaus, das heute leer steht und einen erheblichen Sanierungsstau aufweist
- ▶ Durch die langgezogene Siedlungsstruktur ist die Straßenverbindung zwischen den Siedlungsteilen Rüsper Weg und Alleeweg / Waldstraße nur über die L 553 möglich, auf der kein Fußweg vorhanden ist
- ▶ Auf der gut ausgebauten L 553 besteht teilweise hohes Verkehrstempo
  - potenzielles Sicherheitsrisiko v.a. für Kinder und ältere Menschen
  - Beeinträchtigung der Wohnqualität angrenzender Wohngebäude

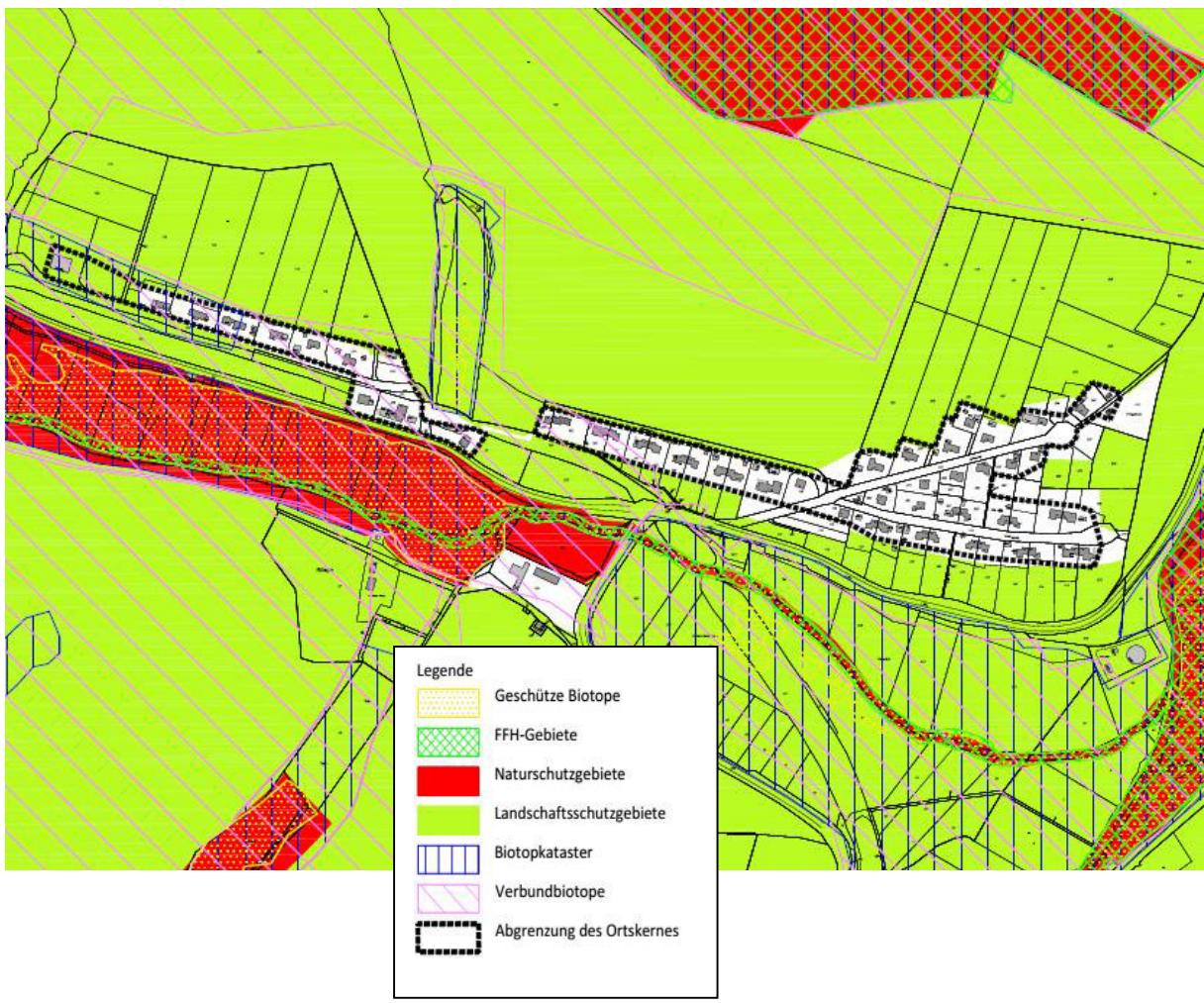
Grundlage bildet die Vorgabe der Richtlinie des Landes NRW über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung einer integrierten ländlichen Entwicklung vom 27.01.2016.

## E. Flächen (Auswahl) für den Schutz von Natur und Landschaft im Ortsbereich

- ▶ Landschaftsschutzgebiet Erndtebrück
- ▶ An den Ortsteil angrenzendes ausgewiesenes Naturschutzgebiet des Naturparks Rothaargebirge im nördlichen Ortsteilbereich
- ▶ Die Röspe sowie die Zinse und der Rösper Weiher mit Verlauf im südlichen Ortsteilbereich
- ▶ Die Eder mit Verlauf im östlichen Ortsteilbereich
  - Eintragung der Bachläufe als Naturschutzflächen
  - Eintragung der Bachläufe sowie angrenzender Flächen im Biotopkataster des Landes NRW (Lebensräume seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten)
  - Eintragung einiger Flächen als geschützte Biotope und als Verbundbiotope im Biotopkataster des Landes NRW

Im folgenden Kartenausschnitt sind die Lageverhältnisse der ausgewählten schutzrelevanten Bereiche im Ortsteil unter Berücksichtigung des abgegrenzten Ortskerns dargestellt.

Quelle: Geoserver Land Nordrhein-Westfalen<sup>3</sup>



<sup>3</sup> Datenlizenz Deutschland – Namensnennung - 2.0, Bereitsteller: Land NRW (2018) [www.govdata.de/dl-de/by-2-0](http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

## Ortsprofil Schameder

### A. Demografische Eckdaten

Quelle: Gemeinde Erndtebrück Stand 31.03.2017

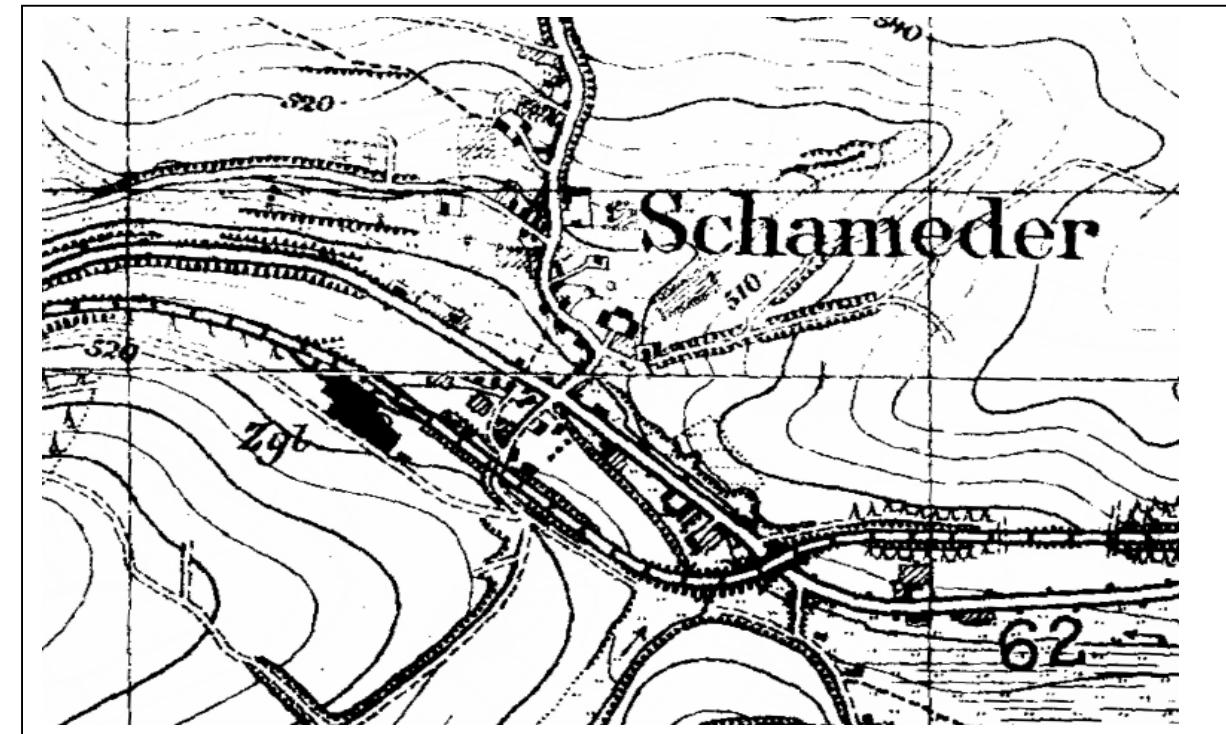
Alter	2017	2017%	2030	2030%	Veränderung in %
0-17	94	16,29	82,37	15,48	-0,81
18-24	47	8,15	31,54	5,93	-2,22
25-29	48	8,32	25,08	4,71	-3,6
30-49	148	25,65	131	24,63	-1,02
50-64	136	23,57	115,98	21,8	-1,77
65-99	104	18,02	145,96	27,44	9,42
<b>Summe</b>	<b>577</b>		<b>531,92</b>		

### B. Kennzeichnung des historischen Ortsprofils

Die ersten Siedlungsnachweise stammen bereits aus der vorrömischen Eisenzeit und die erste urkundliche Erwähnung aus dem Jahr 1319. Heute setzt sich der Ort aus dem alten Ortskern Schameder sowie dem Ortsteil Bahnhof Leimstruth zusammen. Zwischen diesen beiden Siedlungsflächen befindet sich das ca. 16 ha große, erschlossene Gewerbegebiet von Schameder. Mit der Umsetzung der Gebietsform am 1. Januar 1957 gehört Schameder zu der Gemeinde Erndtebrück.

Im Rahmen des IKEK wird die Entwicklung des Ortsteiles seit Ende des 2. Weltkrieges berücksichtigt. Im folgenden Ausschnitt der historischen topografischen Karte ist die Siedlungsentwicklung um das Jahr 1945 dargestellt.

Quelle: TK 1936-1945 (Ausschnitt), Geoserver Land Nordrhein-Westfalen<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Datenlizenz Deutschland – Namensnennung - 2.0, Bereitsteller: Land NRW (2018) [www.govdata.de/dl-de/by-2-0](http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

### C. Kennzeichnung von Siedlungsstruktur und alter ortsprägender Gebäudestruktur

- ▶ Die Siedlungsstruktur mit dem alten Ortskern, ist geprägt durch die regionstypische Fachwerkbauweise. Schameder zeichnet sich vor allem als Wohnstandort mit einer vorherrschenden Einfamilienhausbebauung aus, ist aber auch noch deutlich landwirtschaftlich geprägt. Besondere siedlungsstrukturelle Merkmale sind weiterhin
  - das an den Ortsteilbereich Schameder angrenzende interkommunale Gewerbegebiet „Industriepark Wittgenstein“
  - der Bahnhof Schameder an der Regionalbahnlinie von Siegen nach Marburg
  - der Sportflugplatz Schameder nordöstlich des Ortsteiles
- ▶ Abgrenzung des alten historisch gewachsenen Ortskernbereiches<sup>2</sup> (Darstellung in Karte1)
  - Die Abgrenzung ist am Verlauf der Hauptstraße (B 62), der Schameder Straße und dem Steimelweg orientiert und umfasst den Bestand von Wohngebäuden, hiervon zahlreiche ortsbildprägende bzw. in regionstypische Fachwerkbauweise erhaltene Gebäude, sowie mehrere landwirtschaftliche Höfe.
- ▶ Als Baudenkmal in der Denkmalliste der Gemeinde Erndtebrück eingetragene Gebäude (Darstellung in Karte 1):
  - Mehrere Hofanlagen
  - Der Gasthof Luisenburg (Schankwirtschaft)

### D. Standorte mit besonderem Entwicklungspotenzial für dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen

- ▶ Die alte Schule, die erhebliche Sanierungs- und Modernisierungsbedarfe aufweist. Es wird ein Umbau projektiert, um die Räumlichkeiten für größere bzw. zusätzliche Gruppenräume für die Feuerwehr nutzen zu können.
- ▶ Die Kapelle am Friedhof, die Sanierungs- und Modernisierungsbedarfe aufweist

### E. Kennzeichnung von wesentliche Beeinträchtigungen der Wohn- und Aufenthaltsqualität

- ▶ Auf der gut ausgebauten Ortsdurchfahrtstraße (B 62), die eine zerteilende Wirkung des Ortsteils hat, besteht teilweise hohes Verkehrstempo
  - potenzielles Sicherheitsrisiko v.a. für Kinder und ältere Menschen
  - Beeinträchtigung der Wohnqualität angrenzender Wohngebäude

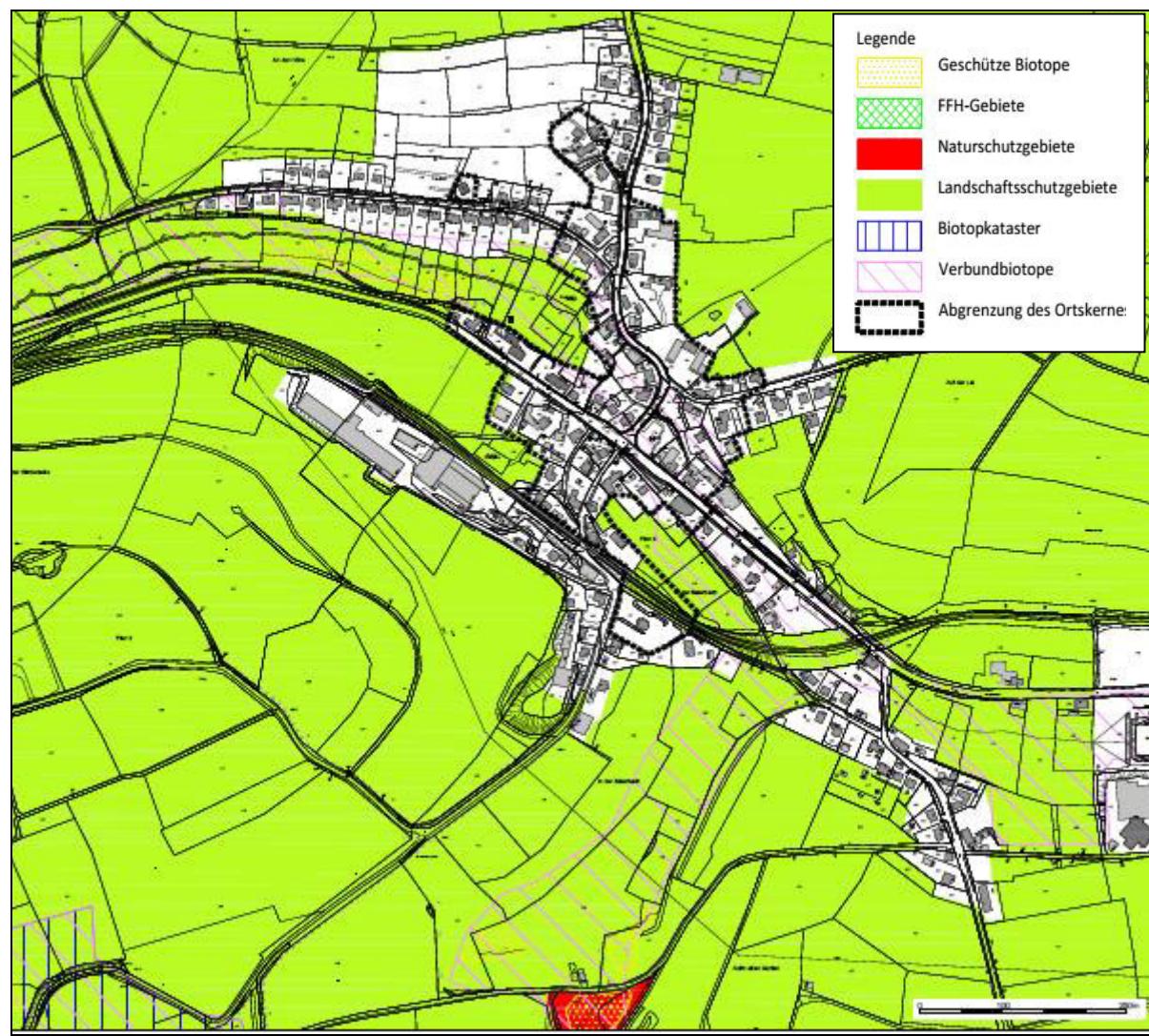
<sup>2</sup> Grundlage bildet die Vorgabe der Richtlinie des Landes NRW über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung einer integrierten ländlichen Entwicklung vom 27.01.2016.

## E. Flächen (Auswahl) für den Schutz von Natur und Landschaft im Ortsbereich

- ▶ Landschaftsschutzgebiet Erndtebrück
- ▶ Ein südlich an den Ortsteil angrenzendes ausgewiesenes Naturschutzgebiet
  - Eintragung einiger Flächen als geschützte Biotope
- ▶ Die Schameder mit zentralem Verlauf durch den Ortsteil
  - Eintragung einiger Flächen als geschützte Biotope und als Verbundbiotope im Biotopkataster des Landes NRW

Im folgenden Kartenausschnitt sind die Lageverhältnisse der ausgewählten schutzrelevanten Bereiche im Ortsteil unter Berücksichtigung des abgegrenzten Ortskerns dargestellt.

Quelle: Geoserver Land Nordrhein-Westfalen<sup>3</sup>



<sup>3</sup> Datenlizenz Deutschland – Namensnennung - 2.0, Bereitsteller: Land NRW (2018) [www.govdata.de/dl-de/by-2-0](http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

## Ortsprofil Womelsdorf

### A. Demografische Eckdaten

Quelle: Gemeinde Erndtebrück Stand 31.03.2017

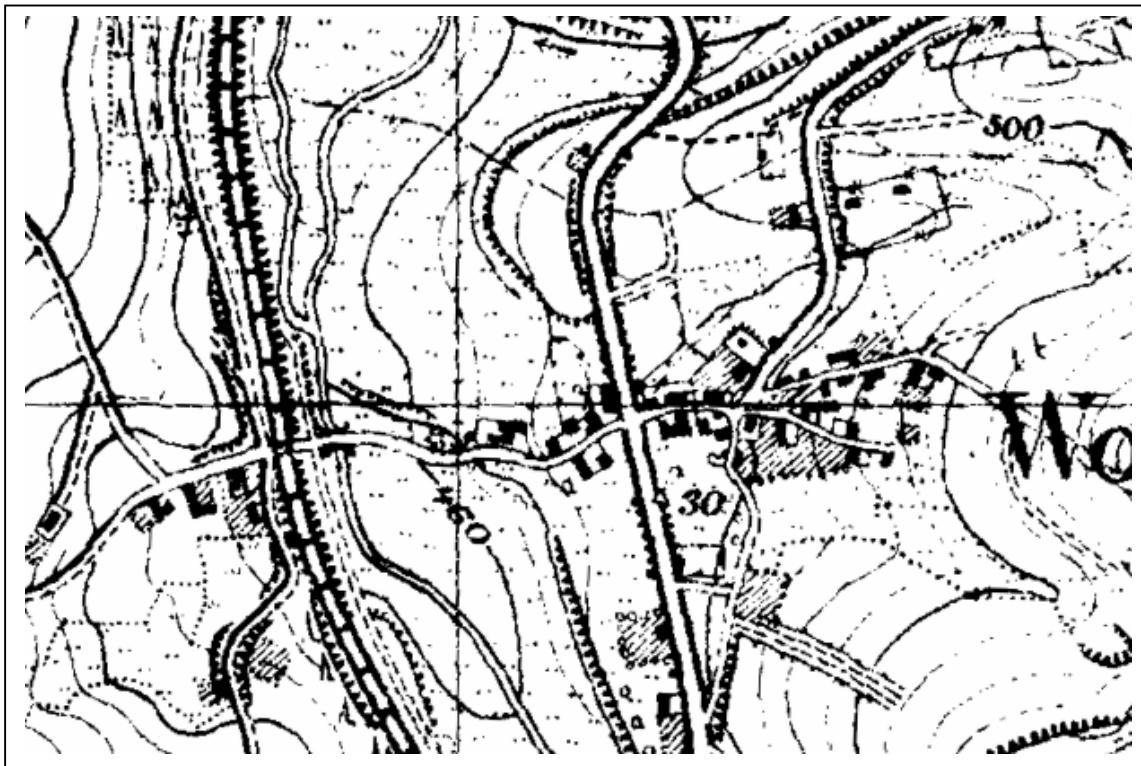
Alter	2017	2017%	2030	2030%	Veränderung in %
0-17	50	18,73	46,89	18,5	-0,23
18-24	24	8,99	13,55	5,34	-3,65
25-29	17	6,37	11,05	4,36	-2,01
30-49	70	26,22	66,4	26,19	-0,02
50-64	63	23,6	45,79	18,06	-5,53
65-99	43	16,1	69,81	27,54	11,43
<b>Summe</b>	<b>267</b>		<b>253,49</b>		

### B. Kennzeichnung des historischen Ortsprofils

Es wird angenommen das die erste Besiedelung dieses Ortsteils bereits im 10. Jhd. stattgefunden hat, die erstmalige urkundliche Erwähnung stammt allerdings aus dem Jahr 1502, zu welcher Zeit Womelsdorf zum Rittergeschlecht derer von Winter gehörte. Mit der Umsetzung der Gebietsform am 1. Januar 1957 gehört Balde zu der Gemeinde Erndtebrück.

Im Rahmen des IKEK wird die Entwicklung des Ortsteiles seit Ende des 2. Weltkrieges berücksichtigt. Im folgenden Ausschnitt der historischen topografischen Karte ist die Siedlungsentwicklung um das Jahr 1945 dargestellt.

Quelle: TK 1936-1945 (Ausschnitt), Geoserver Land Nordrhein-Westfalen<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Datenlizenz Deutschland – Namensnennung - 2.0, Bereitsteller: Land NRW (2018) [www.govdata.de/dl-de/by-2-0](http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

### **C. Kennzeichnung von Siedlungsstruktur und alter ortsprägender Gebäudestruktur**

- ▶ Die Siedlungsstruktur mit dem alten Ortskern, ist geprägt durch die regionstypische Fachwerkbauweise. Womelsdorf zeichnet sich vor allem als Wohnstandort mit einer vorherrschenden Einfamilienhausbebauung aus und ist noch deutlich landwirtschaftlich geprägt. Besondere siedlungsstrukturelle Merkmale sind weiterhin
  - Die Ederae, die in die Siedlungsstruktur des gesamten Ortes eingebunden ist
  - Nähe zum Rothaarsteig und dem Anschluss an das Qualitätswanderwegnetz
- ▶ Abgrenzung des alten historisch gewachsenen Ortskernbereiches<sup>2</sup> (Darstellung in Karte1)
  - Die Abgrenzung ist am Verlauf der Birkelbacher Straße und Erndtebrücker Straße orientiert und umfasst den Bestand von Wohngebäuden, hiervon ortsbildprägende bzw. in regionstypische Fachwerkbauweise erhaltene Gebäude, sowie mehrere landwirtschaftliche Höfe.
- ▶ Als Baudenkmal in der Denkmalliste der Gemeinde Erndtebrück eingetragene Gebäude (Darstellung in Karte 1):
  - Womelsdorfer Mühle

### **D. Standorte mit besonderem Entwicklungspotenzial für dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen**

- ▶ Das Dorfgemeinschaftshaus, welches Sanierungs- und Modernisierungsbedarfe aufweist
- ▶ Das Feuerwehrgerätehaus, welches Sanierungsbedarfe aufweist
- ▶ Am Treffpunktbereich am Ederauenradweg an der Straße „Zum Auerain“ ist bereits eine überdachte Sitzgruppe mit Grillmöglichkeit und einer Wanderinfotafel vorhanden. Hier wird die Anlage eines Dorfplatzes projektiert

### **E. Kennzeichnung von wesentliche Beeinträchtigungen der Wohn- und Aufenthaltsqualität**

- ▶ Mehrere Gemeindestraßen außerhalb der Ortsdurchfahrt ( L 720) weisen einen erheblichen Sanierungsbedarf auf

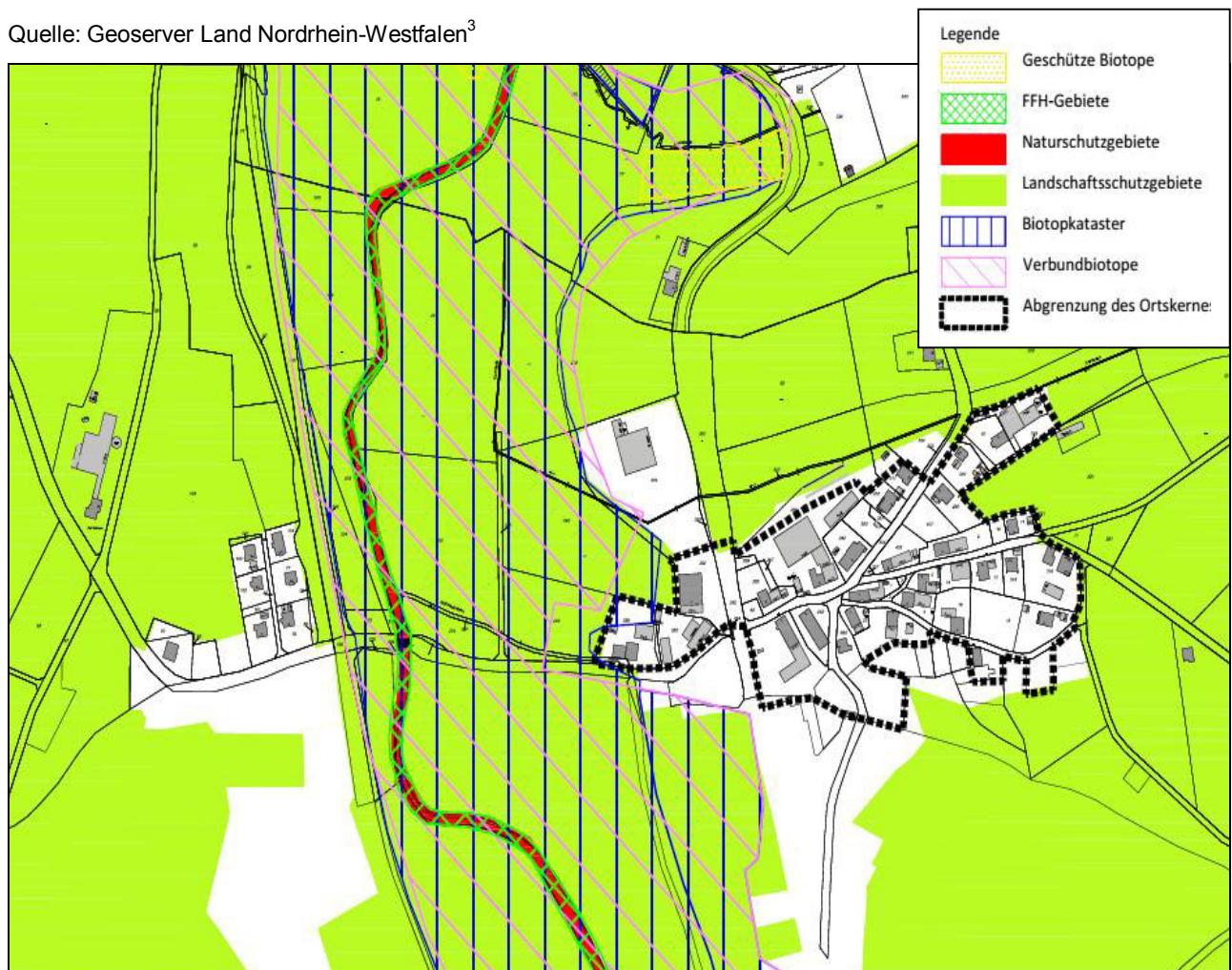
<sup>2</sup> Grundlage bildet die Vorgabe der Richtlinie des Landes NRW über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung einer integrierten ländlichen Entwicklung vom 27.01.2016.

## E. Flächen (Auswahl) für den Schutz von Natur und Landschaft im Ortsbereich

- Landschaftsschutzgebiet Erndtebrück
- Verlauf der Eder im westlichen Ortsteilbereich als eingetragenes Naturschutzgebiet
  - Erfolgreich umgesetzte Maßnahmen zur Gewässerentwicklung der Ederaue und Naturschutzflächen im Zuge von Flurbereinigung (u. a. Flächentausch für Uferrandstreifen)
  - Eintragung der Flächen im Biotopkataster des Landes NRW (Lebensräume seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten)
  - Eintragung der Flächen als geschützte Biotope und als Verbundbiotope im Biotopkataster des Landes NRW

Im folgenden Kartenausschnitt sind die Lageverhältnisse der ausgewählten schutzrelevanten Bereiche im Ortsteil dargestellt.

Quelle: Geoserver Land Nordrhein-Westfalen<sup>3</sup>



<sup>3</sup> Datenlizenz Deutschland – Namensnennung - 2.0, Bereitsteller: Land NRW (2018) [www.govdata.de/dl-de/by-2-0](http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

## Ortsprofil Zinse

### A. Demografische Eckdaten

Quelle: Gemeinde Erndtebrück Stand 31.03.2017

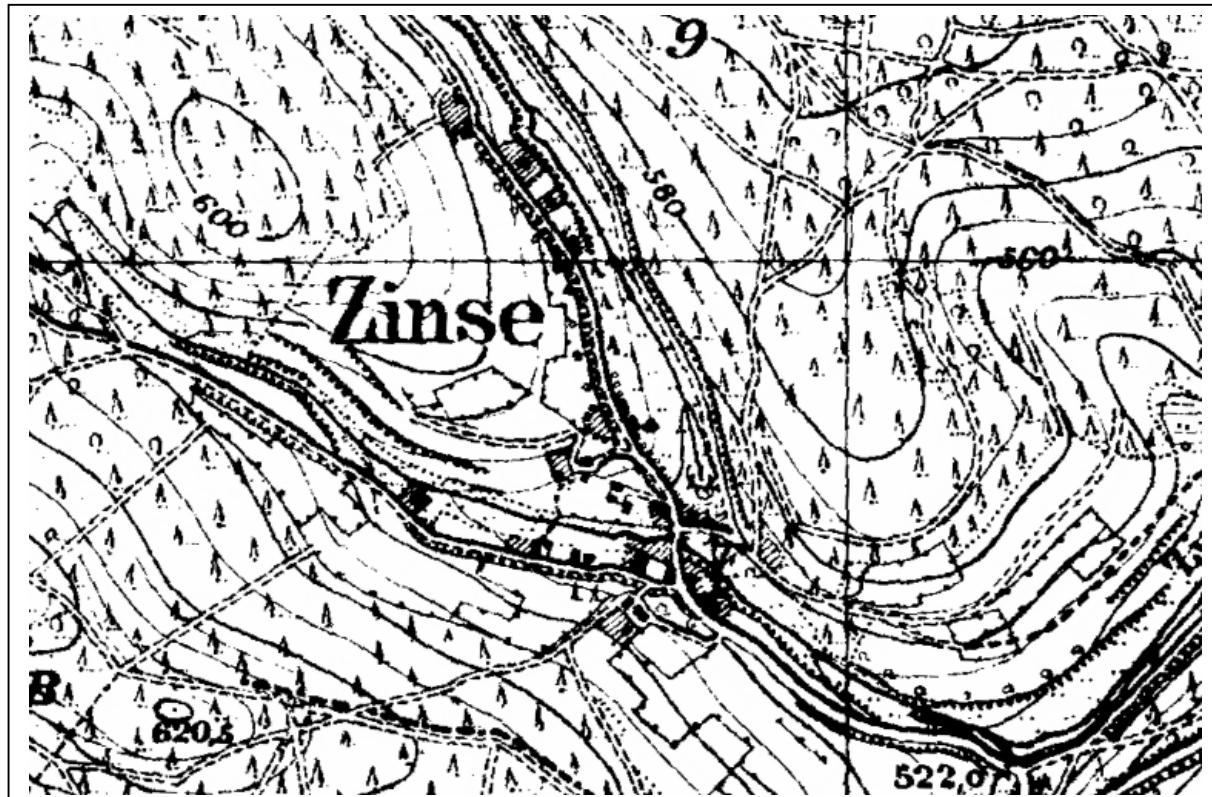
Alter	2017	2017%	2030	2030%	Veränderung in %
0-17	18	15,13	14,35	13,92	-1,2
18-24	5	4,2	4,78	4,73	0,53
25-29	3	2,52	5,53	5,37	2,84
30-49	28	23,53	17,71	17,18	-6,35
50-64	27	22,69	22,74	22,05	-0,64
65-99	38	31,93	37,9	36,76	4,82
<b>Summe</b>	<b>119</b>		<b>103,12</b>		

### B. Kennzeichnung des historischen Ortsprofils

Bei diesem noch recht jungen Ortsteil handelt es sich bei den ersten Siedlern um Köhler, die hier durch den Waldreichtum auf hervorragende Voraussetzungen für ihr Handwerk trafen. Im Jahr 1708 begann mit dem Anlegen von drei Canongütern, die Besiedelung von Zinse. Mit der Umsetzung der Gebietsform am 1. Januar 1957 gehört Zinse zu der Gemeinde Erndtebrück.

Im Rahmen des IKEK wird die Entwicklung des Ortsteiles seit Ende des 2. Weltkrieges berücksichtigt. Im folgenden Ausschnitt der historischen topografischen Karte ist die Siedlungsentwicklung um das Jahr 1945 dargestellt.

Quelle: TK 1936-1945 (Ausschnitt), Geoserver Land Nordrhein-Westfalen<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Datenlizenz Deutschland – Namensnennung - 2.0, Bereitsteller: Land NRW (2018) [www.govdata.de/dl-de/by-2-0](http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

### **C. Kennzeichnung von Siedlungsstruktur und alter ortsprägender Gebäudestruktur**

- ▶ Zinse weist eine „Sackgassendorf“-Struktur auf, mit einer Zufahrt über die K 33. Zinse zeichnet sich vor allem als Wohnstandort mit einer vorherrschenden Einfamilienhausbebauung aus, ist aber auch noch deutlich landwirtschaftlich geprägt. Besondere siedlungsstrukturelle Merkmale sind weiterhin
  - Nähe zum Rothaarsteig und dem Anschluss an das Qualitätswanderwegnetz
- ▶ Abgrenzung des alten historisch gewachsenen Ortskernbereiches<sup>2</sup> (Darstellung in Karte 1)
  - Die Abgrenzung ist am Verlauf der Straße Große Mittel und dem Hilchenbacher Weg orientiert und umfasst den Bestand von Wohngebäuden, hiervon ortsbildprägende bzw. in regionstypische Fachwerkbauweise erhaltene Gebäude, sowie mehrere landwirtschaftliche Höfe.
- ▶ Als Baudenkmal in der Denkmalliste der Gemeinde Erndtebrück eingetragene Gebäude (Darstellung in Karte 1):
  - Zwei Wohnhäuser, darunter die ehemalige Kapellenschule

### **D. Standorte mit besonderem Entwicklungspotenzial für dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen**

- ▶ Der Landgasthof Afflerbach-Bald, der auch für Bürgertreffen regelmäßig genutzt wird und Modernisierungsbedarfe ausweist

### **E. Kennzeichnung von wesentliche Beeinträchtigungen der Wohn- und Aufenthaltsqualität**

- ▶ Sanierungsbedarf einiger Gemeindestraßen im Ortsteil, z. B. Straße Große Mittel im nördlichen Ortseingang
- ▶ Es besteht teilweise hohes Verkehrstempo
  - potenzielles Sicherheitsrisiko v.a. für Kinder und ältere Menschen
  - Beeinträchtigung der Wohnqualität angrenzender Wohngebäude

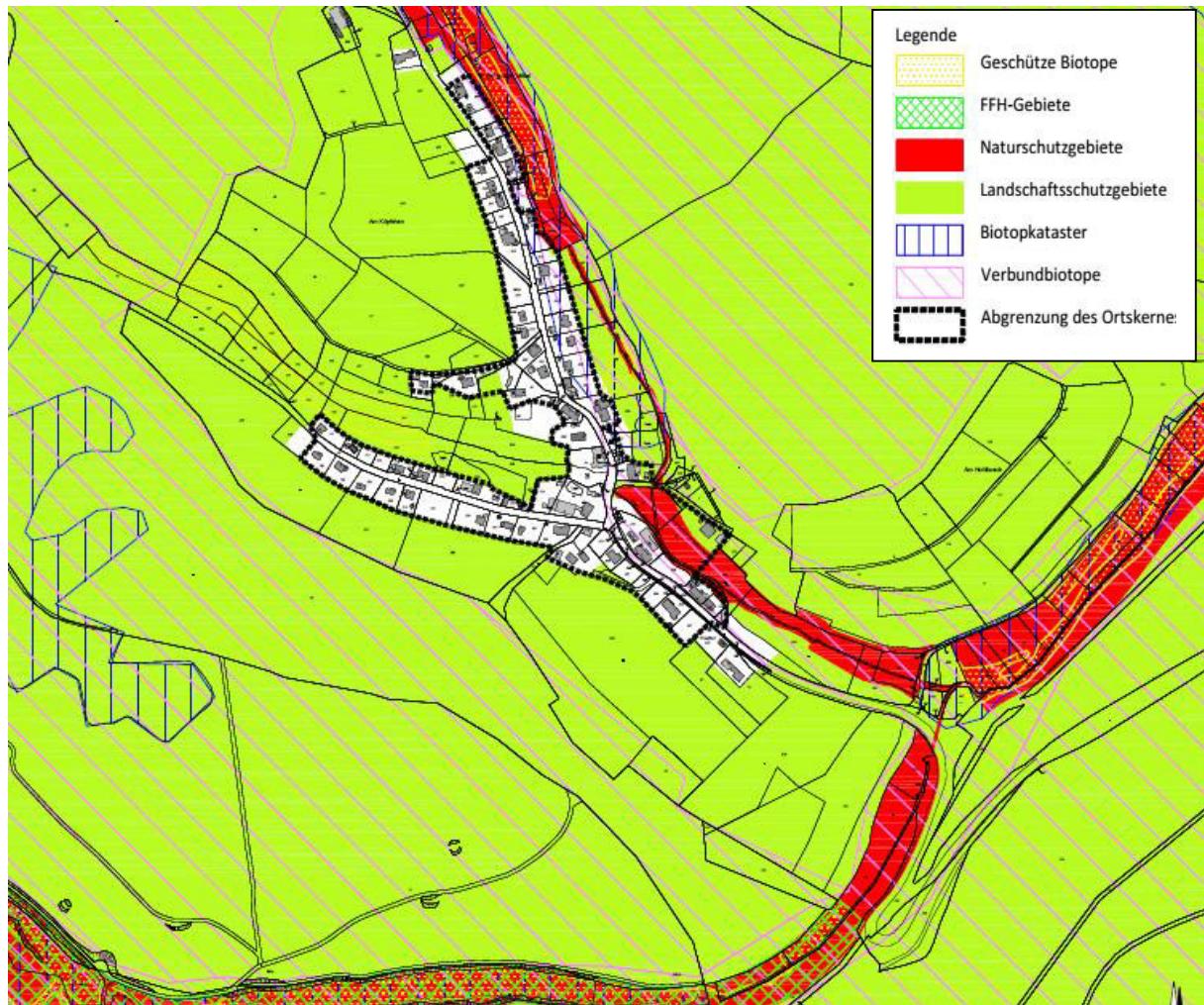
<sup>2</sup> Grundlage bildet die Vorgabe der Richtlinie des Landes NRW über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung einer integrierten ländlichen Entwicklung vom 27.01.2016.

#### E. Flächen (Auswahl) für den Schutz von Natur und Landschaft im Ortsbereich

- ▶ Landschaftsschutzgebiet Erndtebrück
- ▶ Große Mittel mit Verlauf im westlichen Ortsteilbereich
- ▶ Die Zinse mit Verlauf im westlichen und südlichen Ortsteilbereich
  - Eintragung beider Bachläufe als Naturschutzgebiete
  - Eintragung beider Bachläufe sowie angrenzender Flächen im Biotopkataster des Landes NRW (Lebensräume seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten)
  - Eintragung einiger Flächen als geschützte Biotope und als Verbundbiotope im Biotopkataster des Landes NRW

Im folgenden Kartenausschnitt sind die Lageverhältnisse der ausgewählten schutzrelevanten Bereiche im Ortsteil dargestellt.

Quelle: Geoserver Land Nordrhein-Westfalen<sup>3</sup>



<sup>3</sup> Datenlizenz Deutschland – Namensnennung - 2.0, Bereitsteller: Land NRW (2018) [www.govdata.de/dl-de/by-2-0](http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

**Anlage 5 Dokumentation der Bürgerwerkstätten**

**Anlage:****Dokumentation der Werkstattarbeit Bürgerwerkstatt am 10. Juli 2017, Rathaus (Sitzungssaal)****Dokumentation zu den Ortsteilen: Kernort Erndtebrück und Ortsteil Benfe**

Die im Rahmen der IKEK-Werkstatt von Bürgerinnen und Bürgern eingebrachten Vorschläge zur Ortsteil- und Gemeindeentwicklung sind kein abschließender Stand. Weitere Erhebungen erfolgen in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung Erndtebrück in gesonderten Gesprächen.

<b>Siedlung, Bauen, Wohnen</b>	
<u>Erläuterung:</u> Beurteilung von <b>thematischen Schwerpunkten</b> : Darstellung der als besonders bedeutend beurteilten Schwerpunkte, mit Angabe in Klammern zur eingeschätzten Bedeutung der Schwerpunkte im Ortsteil und für die Gesamtgemeinde	<u>Erläuterung:</u> <b>Nennung von Maßnahmen:</b> Hierbei erfolgte im Rahmen der Auswertung eine Unterscheidung von <b>Hinweisen zu Maßnahmen (H)</b> und <b>Vorschlägen zu Projekten (V)</b> (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.
<b>Kernort Erndtebrück</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und alt) (im Kernort und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>V: Mehrgenerationenhaus</li> <li>V: Seniorengerechtes Wohnen mit Betreuungsmöglichkeit</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz (im Kernort und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>V: Austausch der Fenster im alten Rathaus</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Kernort und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>V: Aufwertung der Parkfläche an der Bergstraße/Kirchplatz (<b>prioritäre Maßnahme</b>)</li> <li>V: Dorfplatz vor Soldatenheim für Bewohner Seniorenzentrum/Betreutes Wohnen herrichten</li> <li>V: Zentralen Info-Punkt neu gestalten</li> <li>H: Alter Dorfmittelpunkt „Kirchhügel“ (prioritäre Maßnahme)</li> <li>H: Pflege und Instandhaltung Ehrenmal</li> </ul>
<b>Benfe</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausschöpfung des Bauflächenpotenzials (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>k. A.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und alt) (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>V: Aufsuchende Bürgerberatung (altersgerechtes Wohnen)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>V: Perspektive ehemaliges Hotel Ederkopf? Nutzungs- und Trägerkonzept für Folgenutzung? (<b>prioritäre Maßnahme</b>)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>V: Schwarzes Brett für den Ort</li> <li>V: Spielplatz Gemeindehaus</li> </ul>
<b>Soziale Gemeinschaft</b>	
<u>Erläuterung:</u> <p>Beurteilung von <b>thematischen Schwerpunkten</b>: Darstellung der als besonders bedeutend beurteilten Schwerpunkte, mit Angabe in Klammern zur eingeschätzten Bedeutung der Schwerpunkte im Ortsteil und für die Gesamtgemeinde</p>	<u>Erläuterung:</u> <p><b>Nennung von Maßnahmen:</b> Hierbei erfolgte im Rahmen der Auswertung eine Unterscheidung von <b>Hinweisen</b> zu Maßnahmen (<b>H</b>) und <b>Vorschlägen</b> zu Projekten (<b>V</b>)  (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst)  Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.</p>
<b>Kernort Erndtebrück</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen (im Kernort und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>V: Austausch der Fenster im alten Rathaus</li> <li>V: Dorfgemeinschaftshaus fehlt in Erndtebrück! Nutzung alte Hauptschule?</li> <li>V: Verschattungsanlage für die Südfenster der Grundschule</li> <li>H: Sicherung Standort weiterführende Schule</li> <li>H: Kapelle und alter Friedhof</li> <li>V: „Soldatenheim“ Folgenutzungskonzept</li> <li>V: Modernisierung kommunaler Gebäude, Vereinsgebäude und Kirchengebäude</li> <li>V: Zur Entlastung junger Familien mehr Betreuungsangebote auch von „ganz kleinen (U2) Kindern“ über den kompletten Tag hinweg</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherung des Vereinslebens und des ehrenamtlichen Einsatzes der Bürgerschaft (im Kernort und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>V: Aktivierung Bürgerschaft mit Schulungsangeboten</li> <li>V: Arbeitskreis Kinderferienspiele durch interessierte Bürgerinnen und Bürger mitgestalten lassen. Somit ggf. größere Einbindung der diversen Vereine</li> </ul>
<b>Benfe</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>V: Sanierungsbedarf im evangelischen Gemeindehaus. Zukünftiges Raumnutzungs- und Trägerkonzept?</li> <li>V: Sanierungsbedarf Friedhofskapelle (prioritäre Maßnahme)</li> <li>V: Ortscafé im ev. Gemeindehaus einrichten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherung des Vereinslebens und des ehrenamtlichen Einsatzes der Bürgerschaft (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>k. A.</li> </ul>

<b>Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus</b>	
<u>Erläuterung:</u>  Beurteilung von <b>thematischen Schwerpunkten</b> : Darstellung der als besonders bedeutend beurteilten Schwerpunkte, mit Angabe in Klammern zur eingeschätzten Bedeutung der Schwerpunkte im Ortsteil und für die Gesamtgemeinde	<u>Erläuterung:</u>  <b>Nennung von Maßnahmen:</b> Hierbei erfolgte im Rahmen der Auswertung eine Unterscheidung von <b>Hinweisen</b> zu Maßnahmen ( <b>H</b> ) und <b>Vorschlägen</b> zu Projekten ( <b>V</b> ) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.
<b>Kernort Erndtebrück</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten (im Kernort und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Erreichbarkeit Angebote z. B schwarzes Brett „suche-finde Unterstützung im Haushalt“, z. B. als Gemeinschaftsaktion Wocheneinkauf</li> <li>▪ V: Beliefern nicht-mobiler Personen mit Lebensmitteln, gerade da, wo die Betroffenen am Berg wohnen (<b>prioritäre Maßnahme</b>)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhaltung und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (im Kernort und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Touristische Informationsaushänge ortszentral, aber keine Aufenthaltsqualität, vielleicht Standorte an den Nahversorgungspunkten</li> <li>▪ V: Angebot für E-Bike Radfahrer: Ladesäulen installieren, z. B. an gastronomischen Betrieben und an den Nahversorgungspunkten</li> <li>▪ V: Waldlehrpfad Pulverwald</li> <li>▪ V: Walderlebnispfad</li> <li>▪ V: Mehrgenerationenspielplatz</li> <li>▪ V: Seniorenspielplatz: Morgens nutzbar für Bewohner des Seniorenheims, dann für alle frei zugänglich</li> <li>▪ H: Erhalt des Hallenbades</li> <li>▪ V: Wohnmobilstellplätze mit Sanitärcontainer</li> <li>▪ V: Gesteigerte Aufenthaltsqualität an der Eder – Nutzung des Elements Wasser (für Freizeit und Naherholung)</li> <li>▪ V: Skatepark!</li> <li>▪ V: Mountainbike Trail</li> <li>▪ V: Fußballkleinspielfeld</li> <li>▪ V: Beachvolleyball Feld</li> <li>▪ V: Ein Wasserspielplatz hinter der Edermühle</li> <li>▪ V: Basketball Feld</li> <li>▪ V: Generationsübergreifendes Theater in der Kirche</li> </ul>

<b>Benfe</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: z. B. digitales schwarzes Brett „suche finde Haushaltsunterstützung“</li> <li>▪ V: Klären des Bedarfs an zusätzlichen mobilen Versorgungsangeboten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhaltung und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: E-Bike-Ladestation im Ort installieren, z. B. am Gasthof im Ort oder an anderen Betrieben</li> <li>▪ V: Übernachtungsmöglichkeit (Zeltplatz beim Gemeindehaus)</li> <li>▪ V: Dorfcafé im ev. Gemeindehaus einrichten</li> </ul>
<b>Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt</b>	
<u>Erläuterung:</u> <b>Beurteilung von thematischen Schwerpunkten:</b> Darstellung der als besonders bedeutend beurteilten Schwerpunkte, mit Angabe in Klammern zur eingeschätzten Bedeutung der Schwerpunkte im Ortsteil und für die Gesamtgemeinde	<u>Erläuterung:</u> <b>Nennung von Maßnahmen:</b> Hierbei erfolgte im Rahmen der Auswertung eine Unterscheidung von <b>Hinweisen</b> zu Maßnahmen ( <b>H</b> ) und <b>Vorschlägen</b> zu Projekten ( <b>V</b> ) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.
<b>Kernort Erndtebrück</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bedarfsweiser Ausbau ÖPNV-Angebote (im Kernort und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ k. A.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neugestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (im Kernort und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Ländliches Wegenetz erneuern, Fahrradwegenetz ganz wichtig</li> <li>▪ V: Verbesserungsbedarf an Straßen</li> <li>▪ V: Gehweg: „Stolperkante“ Bordsteine – möglicher Einbau, Bordsteinabsenkung an ausgewählten Stellen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausbau der Nutzung Erneuerbarer Energien (im Kernort und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Nahwärme Ortskern Erndtebrück</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verbesserung von Grüngestaltung und Dorfkologie (im Kernort und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ k. A.</li> </ul>
<b>Benfe</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bedarfsweiser Ausbau ÖPNV-Angebote (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Einwohnererhebung: Konkrete Bedarfslücken im ÖPNV-Angebot?</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neugestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Verbesserungsbedarf an Straßen</li> <li>▪ V: Gehweg: „Stolperkante“ Bordsteine – möglicher Einbau, Bordsteinabsenkung an ausgewählten Stellen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ V: Hohes Verkehrstempo an der Ortsdurchfahrt mindern z. B. durch optische Einengung (<b>prioritäre Maßnahme</b>)</li><li>▪ V: „Hundeklo“ auch an der Ortsdurchfahrt</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Ausbau der Nutzung Erneuerbarer Energien (im Ortsteil)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ V: Nahwärmelektrwerk auf dem Gelände Ederkopf</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Verbesserung von Grüngestaltung und Dorfökologie (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ k. A.</li></ul>

**Anlage: Teilnehmende IKEK Bürgerwerkstatt Gemeinde Erndtebrück Ortsteil Benfe und Kernort Erndtebrück 10.07.2017**

Teilnehmende Personen: 29

Matthias Althaus

Gemeindeverwaltung

Ingrid Burkert

Bürgermeister Henning Gronau

Sandra Schneider

Björn Fuhrmann

Friedhelm Treude

Wilibald Jussent

Büro IfR

Marc Stöcker

Jens Steinhoff

Heiko Stöcker

Ann Marie Burmester

Andrea Meister

Michael Schnell

Andreas Dreisbach

Maik Lange

Jens Lange

Constantin Völker

Regina Dornbach-Völker

H.W. Wörster

Sabine Rothenpieler

Michael Rothenpieler

Bärbel Beist

Karl-Ludwig Völkel

Werner Behrens

Jens Maletschek

Kerstin Grünert

Rolf Arno Reichmann

L. Friedrichs

Rainer Lückel

**Bilder: IKEK Bürgerwerkstatt Gemeinde Erndtebrück Ortsteil Benfe und Kernort Erndtebrück am 10.07.2017**



**Anlage:**
**Dokumentation der Werkstattarbeit Bürgerwerkstatt am 26. Juni 2017,  
 Dorfgemeinschaftshaus Schameder**

Dokumentation zu den Ortsteilen: **Balde (mit Leimstruth), Schameder und Zinse**

Die im Rahmen der IKEK-Werkstatt von Bürgerinnen und Bürgern eingebrachten Vorschläge zur Ortsteil- und Gemeindeentwicklung sind kein abschließender Stand. Weitere Erhebungen erfolgen in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung Erndtebrück in gesonderten Gesprächen.

<b>Siedlung, Bauen, Wohnen</b>	
<u>Erläuterung:</u>  Beurteilung von <b>thematischen Schwerpunkten</b> : Darstellung der als besonders bedeutend beurteilten Schwerpunkte, mit Angabe in Klammern zur eingeschätzten Bedeutung der Schwerpunkte im Ortsteil und für die Gesamtgemeinde	<u>Erläuterung:</u>  <b>Nennung von Maßnahmen:</b> Hierbei erfolgte im Rahmen der Auswertung eine Unterscheidung von <b>Hinweisen</b> zu Maßnahmen ( <b>H</b> ) und <b>Vorschlägen</b> zu Projekten ( <b>V</b> ) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.
<b>Balde (mit Leimstruth)</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und alt) (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Aufsuchende Bürgerberatung (Schaffung kleiner Wohneinheiten)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Dorfgemeinschaftliche Nutzung Alte Schule? Perspektiven für Sanierung finden (<b>prioritäre Maßnahme</b>)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Künftiger Dorftreffpunkt neben dem Schulgebäude oder am Schützenplatz Melbacherstraße (<b>prioritäre Maßnahme</b>)</li> <li>▪ H: Gestaltung Parkfläche am Bahnhof</li> <li>▪ V: Barrierefreier Zugang zum/vom Bahnhof</li> <li>▪ H: Bekanntmachungskasten</li> <li>▪ V: Schließung des Spielplatzes Leimstruther Weg, wegen zu hoher Kosten und ungünstiger Lage. Stattdessen Bolzplatz?</li> <li>▪ V: Begrünung Industriegebiet an der Grenze Schameder / Balde Leimsruth</li> </ul>
<b>Schameder</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Zukünftige Nutzung / Sanierung einiger Gebäude: die Kapelle am Friedhof. Die Alte Schule - Nutzungsmöglichkeit auch für Feuerwehr? (<b>prioritäre Maßnahme</b>)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Infotafel am Dorfplatz</li> </ul>

<b>Zinse</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhaltung und Sanierung ortsbildprägender Bausubstanz (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ H: Sanierungsbedarf einiger Wohnhäuser</li> <li>▪ V: Landgasthaus als Bürgertreffpunkt, Thema Eingang/Treppe →barrierefrei?</li> </ul>
<b>Soziale Gemeinschaft</b>	
<u>Erläuterung:</u> <p>Beurteilung von <b>thematischen Schwerpunkten</b>: Darstellung der als besonders bedeutend beurteilten Schwerpunkte, mit Angabe in Klammern zur eingeschätzten Bedeutung der Schwerpunkte im Ortsteil und für die Gesamtgemeinde</p>	<u>Erläuterung:</u> <p><b>Nennung von Maßnahmen:</b> Hierbei erfolgte im Rahmen der Auswertung eine Unterscheidung von <b>Hinweisen</b> zu Maßnahmen (<b>H</b>) und <b>Vorschlägen</b> zu Projekten (<b>V</b>)    (Mehrachnennungen sind zusammengefasst)    Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstrichung kenntlich gemacht.</p>
<b>Balde (mit Leimstruth)</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen (im Ortsteil)</li> <li>▪ Sicherung des Vereinslebens und des ehrenamtlichen Einsatzes der Bürgerschaft (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Berücksichtigung Barrierefreiheit bei möglicher Modernisierung des Schulgebäudes als Dorfgemeinschaftshaus z.B. barrierefreier Eingang und Toiletten <b>(prioritäre Maßnahme)</b></li> <li>▪ k. A.</li> </ul>
<b>Schameder</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> <li>▪ Sicherung des Vereinslebens und des ehrenamtlichen Einsatzes der Bürgerschaft (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Gebäude alte Schule neben der Feuerwehr: Kostenträgerkonzept Gemeinde und Dorfgemeinschaft als Grundlage für notwendige Sanierungsmaßnahmen <b>(prioritäre Maßnahme)</b></li> <li>▪ V: Mehr-Generationen Ort <b>(prioritäre Maßnahme)</b></li> <li>▪ k. A.</li> </ul>
<b>Zinse</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ k. A.</li> </ul>	

<b>Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus</b>	
<u>Erläuterung:</u>  Beurteilung von <b>thematischen Schwerpunkten</b> : Darstellung der als besonders bedeutend beurteilten Schwerpunkte, mit Angabe in Klammern zur eingeschätzten Bedeutung der Schwerpunkte im Ortsteil und für die Gesamtgemeinde	<u>Erläuterung:</u>  <b>Nennung von Maßnahmen:</b> Hierbei erfolgte im Rahmen der Auswertung eine Unterscheidung von <b>Hinweisen</b> zu Maßnahmen ( <b>H</b> ) und <b>Vorschlägen</b> zu Projekten ( <b>V</b> ) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstrich kenntlich gemacht.
<b>Balde (mit Leimstruth)</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Erreichbarkeit Angebote z. B schwarzes Brett „suche-finde Unterstützung im Haushalt“, z. B. als Gemeinschaftsaktion Wocheneinkauf</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhaltung und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Ruhebänke im Ort für Einwohner (v.a. ältere Menschen) und für Gäste</li> <li>▪ V: Info- und Rastpunkt mit E-Bike-Ladesäule am Bahnhof oder an einem künftigem Dorfplatz</li> <li>▪ V: Mitfahrerbank einrichten</li> </ul>
<b>Schameder</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhaltung und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Bereich der Dorfinfofotafel an der Schameder Straße verschönern</li> <li>▪ V: Mitfahrerbank einrichten</li> </ul>
<b>Zinse</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten (Lebensmittel, medizinische Versorgung, sonst. tägl. Bedarf) (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ k. A.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zusätzliche Einkommensfelder der Landwirtschaft (Direktvermarktung, Gastronomie-/Freizeitangebot) (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ k. A.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Info- und Rastpunkt mit E-Bike-Ladesäule am Landgasthaus</li> <li>▪ H: Verbesserung und Erhaltung der Gastronomie</li> <li>▪ V: Mitfahrerbank einrichten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verbesserung Internet (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ k. A.</li> </ul>

## Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt

### Erläuterung:

Beurteilung von **thematischen Schwerpunkten**: Darstellung der als besonders bedeutend beurteilten Schwerpunkte, mit Angabe in Klammern zur eingeschätzten Bedeutung der Schwerpunkte im Ortsteil und für die Gesamtgemeinde

### Erläuterung:

**Nennung von Maßnahmen:** Hierbei erfolgte im Rahmen der Auswertung eine Unterscheidung von **Hinweisen** zu Maßnahmen (**H**) und **Vorschlägen** zu Projekten (**V**)  
 (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst)  
 Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstrich kenntlich gemacht.

### Balde (mit Leimstruth)

<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausbau der Nutzung Erneuerbarer Energien (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>V: Solarenergie für das Dorfgemeinschaftshaus</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserung von Grüngestaltung und Dorfökologie (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>V: Eingrünung Schützenplatzgelände (Melbacherstraße) zur angrenzenden Gewerbenutzung</li> <li>V: Grüngestaltung Bereich Balder Straße / Rinther Straße und mögliche Eingrünung der angrenzenden Gewerbenutzung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserung Internet (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>k. A.</li> </ul>

### Schameder

<ul style="list-style-type: none"> <li>Neugestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>V: Verkehrssicherheit an der Hauptstraße und Schameder Straße! Maßnahmen zur Temporeduzierung, z. B. mit Tempoampel (prioritäre Maßnahme)</li> </ul>
--	---

### Zinse

<ul style="list-style-type: none"> <li>Bedarfsweiser Ausbau ÖPNV-Angebote (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>V: ÖPNV Erreichbarkeit des Ortsteils Zinse für Auswärtige (Wandergäste etc.)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Neugestaltung von öffentlicher Verkehrsflächen (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>V: Konzentration auf Tempo 30 am Ortseingang durch bauliche Fahrbahneinschränkung</li> <li>V: Straßeninstandhaltung bzw. Sanierung (insb. zum Rothaarsteigparkplatz)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausbau der Nutzung Erneuerbarer Energien (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>k. A.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserung von Grüngestaltung und Dorfökologie (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>k. A.</li> </ul>

**Anlage: Teilnehmende IKEK Bürgerwerkstatt Gemeinde Erndtebrück Ortsteile Balde (mit Leimstruth), Schameder und Zinse 26.06.2017**

Teilnehmende Personen: 32

Dieter Dickel

Gemeindeverwaltung

A. Bäcker

Bürgermeister Henning Gronau

A. Strauß

Björn Fuhrmann

L. Benfer

A. Benfer

Büro IfR

Johannes Dickel

Jens Steinhoff

Andreas Dreisbach

Ann Marie Burmester

Werner Krönert

Carsten Dreisbach

Tim Saßmannshausen

B. Moth

Heinz-Herbert Weyand

Elke Weyand

Hans Klein

Dieter Burghardt

Werner Treude

Sieghilde Treude

Reinhild Saßmannshausen

Christof Saßmannshausen

Lothar Dickel

Juliane Dickel

Katja Balz

Walter Schröter

Ralf Treude

Catharina Treude

Tim Elkar

Otto Treude

Kerstin Grünert

**Bilddokumentation IKEK Bürgerwerkstatt Gemeinde Erndtebrück Ortsteile Balde (mit Leimstruth), Schameder und Zinse 26.06.2017**



**Anlage:****Dokumentation der Werkstattarbeit Bürgerwerkstatt am 29. Juni 2017, Mehrzweckhalle Birkelbach**

Dokumentation zu den Ortsteilen: **Birkelbach, Röspe, Birkefehl und Womelsdorf**

Die im Rahmen der IKEK-Werkstatt von Bürgerinnen und Bürgern eingebrachten Vorschläge zur Ortsteil- und Gemeindeentwicklung sind kein abschließender Stand. Weitere Erhebungen erfolgen in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung Erndtebrück in gesonderten Gesprächen.

<b>Siedlung, Bauen, Wohnen</b>	
<b>Erläuterung:</b> Beurteilung von <b>thematischen Schwerpunkten</b> : Darstellung der als besonders bedeutend beurteilten Schwerpunkte, mit Angabe in Klammern zur eingeschätzten Bedeutung der Schwerpunkte im Ortsteil und für die Gesamtgemeinde	<b>Erläuterung:</b> <b>Nennung von Maßnahmen:</b> Hierbei erfolgte im Rahmen der Auswertung eine Unterscheidung von <b>Hinweisen</b> zu Maßnahmen ( <b>H</b> ) und <b>Vorschlägen</b> zu Projekten ( <b>V</b> ) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.
<b>Birkelbach</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausschöpfung des verfügbaren Bauflächenpotenzials (im Ortsteil)</li> <li>▪ Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und alt) (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ H: Erschließung neuer Baugebiete (<b>prioritäre Maßnahme</b>)</li> <li>▪ V: Aufsuchende Bürgerberatung (Schaffung kleiner Wohneinheiten)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Potenzial der Fläche hinter der Feuerwehr als Dorfplatz (<b>prioritäre Maßnahme</b>)</li> <li>▪ V: an der Haltestelle für Schulkinder ein Wartehäuschen als Schutz vor schlechtem Wetter und Beleuchtung (Bahnhof ist unbeleuchtet)</li> </ul>
<b>Röspe</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> <li>▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ k. A.</li> <li>▪ V: Grünfläche mit Gedenkstein Vertriebener (Waldstraße/Alleeweg) verschönern</li> <li>▪ V: Gestaltung als zentraler Treffpunkt dieser Fläche? Private Fläche (Fürst)</li> <li>▪ V: Ausbau bzw. Renovierung des Rastplatzes am Rösper Bahnhof</li> </ul>

<b>Birkefehl</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und alt) (Ortsteil und Gesamtgemeinde )</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Aufsuchende Bürgerberatung (Schaffung kleiner Wohneinheiten)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Sanierung Backes an der Dammstraße: Umgestaltung des Gesamtkomplexes Heimatstube/Backhaus/Teich mit Rastplatz und E-Bike-Ladestation</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Pflegezustand der Sandkiste auf dem Spielplatz neben dem Dorfgemeinschaftshaus (<b>prioritäre Maßnahme</b>)</li> </ul>
<b>Womelsdorf</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und alt) (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Aufsuchende Bürgerberatung (Schaffung kleiner Wohneinheiten)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz ( Ortsteil und Gesamtgemeinde )</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Sanierung ehemaliges gewerbliches Gebäude „Zum Auerain“</li> <li>▪ H: Sanierungsbedarf weniger alter Wohngebäude z. B. Grobelweg</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen ( Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Gestaltung der Fläche in der Ederaue für Besucher und als Begegnungsort für das Dorf („Dorfplatz Ederaue“)</li> <li>▪ V: Abschirmung der Container vor dem Friedhof</li> </ul>
<b>Soziale Gemeinschaft</b>	
<u>Erläuterung:</u> <b>Beurteilung von thematischen Schwerpunkten:</b> Darstellung der als besonders bedeutend beurteilten Schwerpunkte, mit Angabe in Klammern zur eingeschätzten Bedeutung der Schwerpunkte im Ortsteil und für die Gesamtgemeinde	<u>Erläuterung:</u> <b>Nennung von Maßnahmen:</b> Hierbei erfolgte im Rahmen der Auswertung eine Unterscheidung von <b>Hinweisen</b> zu Maßnahmen ( <b>H</b> ) und <b>Vorschlägen</b> zu Projekten ( <b>V</b> ) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.
<b>Birkelbach</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modernisierung und Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ H: Räumlichkeit für Dorfjugend schaffen</li> <li>▪ V: Nachnutzung des Schulgebäudes der Grundschule als Mehrgenerationenhaus für alte und junge Birkelbacher</li> <li>▪ H: Erhaltung der weiterführenden Schule in der Gemeinde</li> <li>▪ V: Bedarf Modernisierung der Mehrzweckhalle als Begegnungsort für alle</li> </ul>

	<b>Generationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Trennvorhang/Wand für gleichzeitige Nutzung, für kleinere Gruppen, für eine flexiblere Nutzung <b>(prioritäre Maßnahme)</b></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sicherung des Vereinslebens und des ehrenamtlichen Einsatzes der Bürgerschaft (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Aktivierung der Bürgerschaft mit Schulungsangeboten (z. B. Ideenentwicklung, Methodentraining, Vereinsrecht, Projektförderwesen)</li> </ul>
<b>Röspe</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modernisierung und Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Sanierungsbedarf Dorfgemeinschaftshaus: energetische Aufwertung (Photovoltaik, Heizung, Elektrik (Lampen))</li> <li>▪ V: Nutzung der Außenfläche am Dorfgemeinschaftshaus: Grillplatz, Sitzbänke und Schutzhütte <b>(prioritäre Maßnahme)</b></li> <li>▪ H: Sanierungsbedarf Schule: Feuchtigkeit Kellerräume und Toilette <b>(prioritäre Maßnahme)</b></li> <li>▪ H: Erneuerung der Einrichtung der Friedhofskapelle (alles verrostet)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sicherung des Vereinslebens und des ehrenamtlichen Einsatzes der Bürgerschaft (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Aktivierung der Bürgerschaft mit Schulungsangeboten (z. B. Ideenentwicklung, Methodentraining, Vereinsrecht, Projektförderwesen)</li> </ul>
<b>Birkefehl</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modernisierung und Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Schaffung barrierefreier Eingänge zu öffentlichen Gebäuden: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Feuerwehrhaus</li> <li>- Heimatstube</li> <li>- Friedhofskapelle</li> </ul> </li> <li>▪ H: Sanierungsbedarf Friedhofskapelle <b>(prioritäre Maßnahme)</b></li> </ul>
<b>Womelsdorf</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modernisierung und Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Dorfgemeinschaftshaus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zugang zum 1. OG barrierefrei umbauen</li> <li>- Energetische Sanierung</li> <li>- Beamer und Leinwand</li> <li>- Neue Beleuchtung</li> <li>- W-LAN Anschluss</li> <li>- Pavillon</li> </ul> </li> <li>▪ V: Energetische Sanierung und Dachsanierung des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses, welches von den örtlichen Vereinen als Logistikraum verwendet wird</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sicherung des Vereinslebens und des ehrenamtlichen Einsatzes der Bürgerschaft (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Aktivierung der Bürgerschaft mit Schulungsangeboten (z. B. Ideenentwicklung, Methodentraining, Vereinsrecht, Projektförderwesen)</li> <li>▪ V: Schulungsangebote für ältere Mitbürger (z. B. Handy und PC)</li> <li>▪ V: Filmabende anbieten</li> </ul>
<b>Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus</b>	
<p><b>Erläuterung:</b> Beurteilung von <b>thematischen Schwerpunkten</b>: Darstellung der als besonders bedeutend beurteilten Schwerpunkte, mit Angabe in Klammern zur eingeschätzten Bedeutung der Schwerpunkte im Ortsteil und für die Gesamtgemeinde</p>	<p><b>Erläuterung:</b> <b>Nennung von Maßnahmen:</b> Hierbei erfolgte im Rahmen der Auswertung eine Unterscheidung von <b>Hinweisen</b> zu Maßnahmen (<b>H</b>) und <b>Vorschlägen</b> zu Projekten (<b>V</b>) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.</p>
<b>Birkelbach</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Nahversorgung durch ehrenamtliche Ortsteil-Kümmerer</li> <li>▪ V: Entsorgung Altpapier, Altglas altersgerecht durch Abholung (<b>prioritäre Maßnahme Gesamtgemeinde</b>)</li> <li>▪ V: Erreichbarkeit Angebote, z.B. digitales Schwarzes Brett: „Suche-Finde Haushaltsunterstützung“</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhaltung und Schaffung einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Potenzial der Fläche hinter der Feuerwehr (Dorfplatz). Gesamtkonzept „Draußen und für alle“ (auch Jugend), den Birkelbach als Potenzial einbinden. Mit Info- und Rastpunkt mit E-Bike Ladestation.</li> <li>▪ H: Radwege auch asphaltiert (für Inliner etc.)</li> </ul>
<b>Röspe</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Erreichbarkeit Angebote, z.B. digitales Schwarzes Brett: „Suche-Finde Haushaltsunterstützung/ Einkaufsunterstützung“</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhaltung und Schaffung einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Zustand Wanderparkplatz (Straße Zinse/Am Forsthaus): Neubau Wandertafel</li> </ul>
<b>Birkefehl</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Lebensmittelwagen, mobiles Angebot</li> <li>▪ V: Zentrale Abladestelle für Grünschnitt / Grasschnitt im Ort (<b>prioritäre Maßnahme</b>)</li> </ul>

<b>Womelsdorf</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhalt und Schaffung von wohnortnahmen Versorgungsangeboten (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Erreichbarkeit Angebote, z.B. digitales Schwarzes Brett: „Suche-Finde Haushaltsunterstützung“</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhaltung und Schaffung einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Gestaltung der Fläche in der Ederaue: Anlaufpunkt für Radfahrer am Ederauenweg /Gesamtkonzept erstellen:           <ul style="list-style-type: none"> <li>- E-Bike Ladestation</li> <li>- Ausbau des Eder-Radweg</li> <li>- Allg. Aufwertung des Wander- und Radfahrerparkplatzes</li> <li>- Toilette einrichten</li> <li>- W-LAN Anschluss</li> </ul> </li> </ul>
<b>Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt</b>	
<u>Erläuterung:</u> <b>Beurteilung von thematischen Schwerpunkten:</b> Darstellung der als besonders bedeutend beurteilten Schwerpunkte, mit Angabe in Klammern zur eingeschätzten Bedeutung der Schwerpunkte im Ortsteil und für die Gesamtgemeinde	<u>Erläuterung:</u> <b>Nennung von Maßnahmen:</b> Hierbei erfolgte im Rahmen der Auswertung eine Unterscheidung von <b>Hinweisen</b> zu Maßnahmen ( <b>H</b> ) und <b>Vorschlägen</b> zu Projekten ( <b>V</b> ) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.
<b>Birkelbach</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (Verkehrssicherheit, Ortsbildeinbindung, etc.) (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ H: Verbesserungsbedarf an Straßen (<b>prioritäre Maßnahme</b>)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verbesserung Internet (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ H: Breitbandausbau (<b>prioritäre Maßnahme</b>)</li> <li>▪ V: Freies W-LAN Netz</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausbau der Nutzung Erneuerbarer Energien (im Ortsteil)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Umsetzung Projekt NaBiWO (<b>prioritäre Maßnahme</b>)</li> </ul>
<b>Röspe</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bedarfsweiser Ausbau ÖPNV-Angebote (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V: Ausbau ÖPNV bedarfsgerecht (<b>prioritäre Maßnahme</b>)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (Ortsteil und Gesamtgemeinde)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ H: Verbesserungsbedarf an Straßen (Decke)</li> <li>▪ V: Ausbau der Radwege Ortsteile zum Kernort und untereinander für mehr autofreie Mobilität (<b>prioritäre Maßnahme</b>)</li> <li>▪ V: Fußgängerweg Rüsper Weg - Bus, da Gefahrenpotenzial für Schüler</li> </ul>

<b>Birkefehl</b>	
▪ Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (Ortsteil und Gesamtgemeinde)	▪ V: Fußgängerüberweg „Zebrastreifen“ in der Ortsmitte inkl. Geschwindigkeitsreduzierung
<b>Womelsdorf</b>	
▪ Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (im Ortsteil)	▪ V: Verbesserung an den Ortsstraßen <b>(prioritäre Maßnahme)</b>

**Anlage: Teilnehmende IKEK Bürgerwerkstatt Gemeinde Erndtebrück Ortsteile Birkelbach, Röspe, Birkefehl und Womelsdorf 29.06.2017**

Teilnehmende Personen: 46

Thilo Richter	Klaus Bartsch
Thomas Radomski	Peter Lange
Christof Hoffmann	Luise Roeser
Jürgen Henrich	Stephan Strietzel
Stephanie Daub	Sascha Anzhoer
Iris Dörnbach	Klaus Waidele
Heike Hoffmann-Schäfer	Barbara Birkelbach
Anna Izelt	Fritz Grebe
Bianka Birkelbach	Fred Greber
Jens Herling	Simone Reimertz
Julian Völkel	
Thomas Klotz	
Friederike Oldeleer	<u>Gemeindeverwaltung</u>
Andreas Dreisbach	Bürgermeister Henning Gronau
Stephan Senner	Björn Fuhrmann
Andreas Mittenetzner	
Carmen Hahn	<u>Büro IfR</u>
Markus Hahn	Jens Steinhoff
Dieter Saßmannshausen	Ann Marie Burmester
Dieter Menzel	
Bettina Lohmann	
Hubert Stremmel	
Jürgen Afflerbach	
Heinrich Birkelbach	
Wolfgang Menn	
Wolfgang Nölling	
Andreas Nölling	
Olaf Kettler	
Alois Senner	
Bernhard Saßmannshausen	
Fritz Hoffmann	
Olaf Wunderlich	

**Bilddokumentation IKEK Bürgerwerkstatt Gemeinde Erndtebrück Ortsteile Birkelbach, Röspe, Birkefehl und Womelsdorf 29.06.2017**



# IKEK Gemeinde Erndtebrück

## Workshop mit Jugendlichen im Jugendtreff „Login“

am 07.11.2017

### Ergebniszusammenfassung

#### Anwesend:

11 Jugendliche und junge Erwachsene aus Erndtebrück

Carolin Bem, Leitung „Login“ Gemeinde Erndtebrück

Bürgermeister Henning Gronau, Andreas Dreisbach, Gemeinde Erndtebrück

Jens Steinhoff, Ann Marie Burmester, Büro IfR

Gesprächsleitung: Jens Steinhoff

#### Thema 1: Treffmöglichkeiten in der Freizeit, Wohnen im Ort

**Habt ihr einen festen Raum für regelmäßige Treffen im Ort (Außerhalb der Vereine und für welche Altersgruppen? Wenn nicht, wie würdet ihr euch den Raum vorstellen, was könntet ihr selber organisieren?)**

- Im Kernort Erndtebrück gab es bis vor kurzem den „Checkpoint Jesus“ im Jugendheim der Evangelischen Kirchengemeinde, wo alle zwei Wochen den Jugendlichen im Katechumenen- und Konfirmanden-Alter eine Treffpunktmöglichkeit geboten wurde. Da diese immer weniger wahrgenommen wurde, wurde der „Checkpoint Jesus“ nun aber eingestellt.
- Ebenfalls im Kernort befindet sich der Jugendtreff „Login“, ehemals „Teestube“. Dieser wurde in der Vergangenheit von verschiedenen Altersklassen sehr gut angenommen und deren Ausstattung wird deutlich gelobt. Einzig der Wunsch nach einem Basketball-Korb wird geäußert. In der letzten Zeit nutzen diese Treffpunktmöglichkeit immer weniger Jugendliche. Bis vor einigen Jahren war es unter vielen Jugendlichen eine Selbstverständlichkeit, sich nach der Schule hier einzufinden. Heute hängt das Kommen oft mit dem wöchentlichen Konfirmanden-Unterricht zusammen, wird ansonsten aber immer weniger.
- Im Ortsteil Birkelbach gibt es seit zwei Jahren den „Wittitreff“ im Gemeindehaus. Dieser findet immer dienstags nach dem Konfirmanden-Unterricht statt, der in den Räumlichkeiten darüber stattfindet. Abgesehen von den Konfirmanden kommen aber wenig Jugendliche und es scheint, als sei der „Wittitreff“ darüber hinaus auch wenig bekannt.
- In den Ortsteilen Birkefehl und Zinse gibt es keine Räume für regelmäßige Treffen, dieses wird von den anwesenden Jugendlichen aber auch nicht als nötig erachtet, da die Ortsteile so klein sind, dass „man sich eh ständig sieht“.

- Dass diese Treffpunktmöglichkeiten von den Jugendlichen der Gemeinde immer weniger genutzt werden, wird damit begründet, dass durch die teilweise langen Schulwege viele erst gegen 16/17 Uhr zuhause sind und sie dann keine Lust/Energie mehr haben, noch irgendwo hinzugehen.
- Außerdem kann ein verändertes Verhalten durch die neuen sozialen Medien beobachtet werden, die nicht mehr unbedingt ein persönliches Treffen voraussetzen um sich auszutauschen.
- Jugendliche Erwachsene treffen sich zudem lieber privat Draußen / Zuhause oder im Garten, da eine altersgerechte Gastronomie fehlt. Vor allem seit der gastronomische Betrieb „Luisenburg“ geschlossen bzw. nur noch saisonal geöffnet hat.
- Die Idee einer Jugendkneipe im Eigenbetrieb wird grundsätzlich begrüßt.

**Welche Outdoor-Treffmöglichkeiten gibt es? An welchen Plätzen trifft ihr euch regelmäßig? Was müsste verbessert werden?**

- Im Sommer ist die Eisdiele im Kernort Erndtebrück für viele Jugendliche der hauptsächliche Treffpunkt.
- Die Waldflächen werden z.B. mit dem Fahrrad als „Abenteuerspielplatz“ und Freizeit- sowie Treffpunktmöglichkeit genutzt
- Einige Jugendliche bevorzugen abgeschirmter Plätze, wie den Eder Pavillon an der Edermühle oder Plätze um den Bahnhof herum, um unbeaufsichtigt sein zu können. Zu diesen Jugendlichen zählen auch solche, die kein Interesse mehr daran haben, sich z.B. im Login zu treffen.
- Es wird der Wunsch nach einer öffentlichen Dirt-Bike-Anlage geäußert, vielleicht hinter der Park an Ride Fläche am Bahnhof Erndtebrück.
- Außerdem wird der Wunsch geäußert, in Zusammenarbeit mit der Kulturinitiative das Musik-Festival „Rockflight“ erneut zu veranstalten. Dieses wurde in den vergangenen Jahren gut besucht. Die Veranstaltung gibt es seit einigen Jahren aus organisatorischen Gründen nicht mehr.

**Könnt ihr euch vorstellen auch später hier in der Gemeinde zu wohnen und wenn ja, wie?**

- Viele Jugendliche sehen sich gezwungen für eine bestimmte Ausbildung / ein bestimmtes Studium wegzuziehen, damit sie den Ausbildungs- bzw. Studienort werktäglich erreichen können.
- Der Wunsch, weiterhin in Erndtebrück zu wohnen bzw. nach dem Studium/der Ausbildung zurück zu kehren besteht aber. Dabei ist auch die Nähe zur Natur ein wichtiger Grund. Allerdings herrscht eine hohe Nachfrage nach Mietwohnungen und ein sehr geringes Angebot.
- In den kleinen Ortsteilen gibt es so gut wie keine kleineren Wohnungen. Im Kernort gibt es Wohnungen, allerdings zu wenige. Hier spielt auch v.a. der Standort der Bundeswehr eine Rolle, da die Nachfrage nach Wohnraum und damit auch der Mietpreis zusätzlich erhöht wird.

- Ein Hauskauf ist für die meisten Jugendlichen noch kein Thema. Grundsätzlich wird auch eine eigene Wohnung im Einfamilienhaus als besonders attraktiv angesehen.
- o Es wird aber eingeschätzt, dass am freien Wohnungsmarkt kein großes lokales Angebot vorhanden ist.

## **Thema 2: Mobil sein - Einkaufen, was besorgen, zur Arbeit/Ausbildung kommen**

### **Fahrt ihr mit dem Bus zur Schule oder zur Ausbildung?**

- o Man fährt mit dem Bus oder dem Zug zur Schule. Mit dem vorhandenen Angebot sind die Jugendlichen aber sehr unzufrieden, da der Schulbus sehr lange braucht (nach Bad Berleburg oder Siegen) und sowohl der Bus als auch der Zug morgens sehr überfüllt sind. Teilweise so stark, dass nicht alle mitfahren können.

### **Wenn nicht mit dem Bus, welche Alternative habt ihr zur Schule/Ausbildung und in der Freizeit (Rad, Motorroller, Taxi Mama, zu Fuß)?**

- o Vor allem in der Freizeit ist man oft auf das Auto (Eltern oder selber fahren), Motorroller oder ein Taxi angewiesen
- o Aber auch das Fahrrad wird genutzt. Dann oft abseits der regulären Fahrradwege, über Wirtschaftswege, Waldwege oder Wege durch Wohngebiete. Die meisten Radwege werden auf den Straßen mitgeführt und sind gefährlich für Radfahrer..

### **Wie sind die Busverbindungen abends und am Wochenende (Richtung Nachbardörfer, Kreuztal, Siegen, etc.)?**

- o Die Angebote von Bus- und Zugverbindungen werden als sehr schlecht bewertet, weil zeitlich zu begrenzt und für junge Leute zu teuer. Das wirkt sich negativ auf die Freizeitgestaltung aus – damit kann auch die Attraktivität als Wohnstandort sinken.
- o Der Zug fährt nur 1x pro Stunde und nur bis ca. 19 Uhr. Die Zuverlässigkeit der Züge ist zudem häufig ein Problem. Die Busverbindungen sind abends und am Wochenende ähnlich schlecht ausgebaut, was es sehr schwierig macht, sich mit Freunden aus Siegen / Bad Berleburg etc. zu treffen.
- o Das Schülerticket wird in diesem Zusammenhang als sehr wichtig beurteilt, da es den Schülerinnen und Schülern eine kostenlose Fahrt im Gemeindegebiet und zu den Nachbarorten ermöglicht. Bus- und Zugfahren wird ansonsten als sehr teuer bewertet.
- o Für Azubis gibt es leider kein vergleichbares Ticket. Deshalb greifen diese oft auf ein Auto zurück.
- o Der Bürgerbus wird allgemein nur sehr wenig von Jugendlichen genutzt, sondern eher von älteren Menschen.

### **Ist das Modell des Car-Sharing für euch vorstellbar?**

- o Die Jugendlichen können sich vorstellen, solch ein Modell zu nutzen, da ein Auto teilweise deutliche Mobilitätsvorteile gegenüber dem Zug oder dem Bus bietet. Dazu

kommt, dass ein Auto bei den Jugendlichen heute weniger als Statussymbol angesehen wird.

- Es haben sich auch schon einige Fahrgemeinschaften gebildet, da sich nicht jeder ein Auto kaufen kann / möchte.

**Welche Einkaufsmöglichkeiten vor Ort findet ihr gut, welche Angebote fehlen euch, wo erledigt ihr hauptsächlich eure Einkäufe?**

- Im Kernort Erndtebrück gibt es ein sehr umfangreiches Angebot an Einkaufs- und Versorgungsmöglichkeiten (z.B. Lebensmittel, Drogerie Artikel, Banken, Ärzte). Das Nahversorgungsangebot wird dadurch als sehr gut und ausreichend empfunden: „Wir haben hier alles was man braucht“.
- In den einzelnen Ortsteilen spielt ein Angebot an mobilen Versorgungsangeboten noch eine wichtige Rolle
- Um Kleidung oder spezielle Artikel wie Elektronikartikel oder Sportkleidung zu kaufen, nutzen die Jugendlichen entweder das Internet oder fahren weiter weg, nach Siegen/ Köln / ins Ruhrgebiet. In Erndtebrück gibt es ein Angebot an Kleidung, welches die Jugendlichen aber teilweise nicht ausreichend altersgerecht finden.

**Thema 3: Aktiv in Vereinen und Freizeitgruppen**

**Wie gefallen euch die Räume und Anlagen, in den Vereinen und Gruppen wo ihr aktiv seid? Habt ihr Verbesserungsvorschläge?**

- Alle Anwesenden sind in mindestens einem Verein / einer Gruppe aktiv und mit den Räumlichkeiten und Anlagen im Großen und Ganzen zufrieden.
- Verbesserungsvorschläge gibt es zu den sanitären Anlagen in der Sporthalle Birkelbach (Duschen funktionieren oft nicht alle). Auch sollte in der Dreifachhalle im Kernort der Hallenboden und die barrierefreie Nutzung aus Sicht der Jugendlichen verbessert werden.

**Sind die Trainingszeiten mit der Schule gut vereinbar?**

- Die Jugendlichen bestätigen die Vereinbarkeit (Zeiten Schule-Verein). Aufgrund der Schulzeiten bis nachmittags und des steigenden Lernaufwands wird es aber für Jugendliche immer schwerer, Trainingszeiten einzuhalten.

**Gibt es bereits einen Veranstaltungskalender für die gesamte Gemeinde?**

- Die Vereine sprechen sich ab, was Zeiten, Termine für Veranstaltungen und Feste angeht. Zudem ist für nächstes Jahr eine Zukunftswerkstatt angedacht, um die einzelnen Vereine noch mehr „in ein Boot“ zu holen und sich noch besser abstimmen zu können.

**Sind die Vereine gut aufgestellt, wenn es um Jugendnachwuchs geht?**

- Der Nachwuchs fehlt bei manchen Vereinen. So kann z.B. teilweise keine Jugendmannschaft im Fußball aufgestellt werden. Aber auch was Vorstandarbeit angeht ist es teilweise schwierig, Nachwuchs zu finden.

- Der Zeitfaktor sowie die mit einer Vereinsmitarbeit verbundenen Verpflichtungen sind wesentliche Gründe für junge Leute, sich nicht in Vereinsarbeit in besonderem Maße zu engagieren. Der steigende Leistungsdruck in der Schule sorgt dafür, dass die Jugendlichen zum Teil einfach zu wenig Zeit für einen Verein / eine Gruppe haben.
- Es zeigt sich auch allgemein immer mehr, dass viele Jugendliche keine Verpflichtungen und Verbindlichkeiten eingehen wollen. „Man will sich nicht auf etwas festlegen müssen“.

**Würde es helfen, die Mitwirkung in der Vorstandesarbeit mit Geld zu entlohnen?**

- Durch Geldanreize würde aus Sicht der Jugendlichen wahrscheinlich die Bereitschaft zur Vorstandesarbeit steigen. Es wird aber auch geäußert, dass dann der wichtige positive Gedanke des Ehrenamtes verloren gehen würde.

**Können zusätzliche oder anders organisierte Aktionstage z.B. der Vereine helfen, um Nachwuchs zu gewinnen?**

- Diese Aktionen gibt es bereits, wobei aus Erfahrung des Jugendtreffs „Login“ viele Jugendliche, die sich angemeldet hatten, dann doch nicht anwesend waren.
- Grundsätzlich sehen die Jugendlichen in Aktionstagen aber eine gute Möglichkeit, damit sich z.B. Vereine bei Jugendlichen vorstellen. Der Organisationsaufwand ist aber hoch aus Sicht der Jugendlichen, so dass solche Aktionstage nicht so häufig möglich sind.

**Schlussfrage: Wie würdet ihr die „Talente“ von Erndtebrück mit einem Stichwort beschreiben?**

- Die Auswahl an Sport- und Freizeitmöglichkeiten
- Die Vielfalt
- Die Eisdiele
- Die gute Erreichbarkeit von allem in der Gemeinde
- Das Schwimmbad
- Der Zusammenhalt innerhalb der Bevölkerung (man läuft sich regelmäßig über den Weg)
- Die Vereinskultur
- Die Gemütlichkeit des ländlichen
- Das Leben in/mit der Natur